Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1939

24.5.1939 (No. 141)

55, Zahrgang

Berlag: Badifche Breffe. Grengmart. Berlag: Bablide Derlie. Bruderei u. Berlag G.m b.S., Rarisrube a. Rb., Berlagsgebäude: Sauferblod Balbfir. 28. Gernibrecher 7855 u. 7856. Sauptgeicafteftelle, Edriftleitung und Pruderei Balditage 28 Boltigedlonio Kartsruse 198 00. Telegramm-Abresse: Badische Presse, Kartsruse. B. 8 t r f s. Babische Presse. Karlsrube. B. . 11718. au 3 g a b en : "Harbi-Anzeiger". Ge-thätistielle Durmersheim: "Neuer Rhein-und Kingigbote". Geschäftistielle Kehl, Friedenstraße Ar. e. — Nund 700 Aus-gabestellen in Stadt und Land. gabeitellen in Stadt und Land. — Beilagen: Bochenenbbeilage "BB-Sonntagspolt" / Buch und Nation / Ateller und Leinwand / BB-Koman-Bloti / Dic junge Belt / Franenzeitung / Die Reife / Landwirtschaft. Gartenbau. — Die Biedergabe eigener Berich" der Badischen Bresse tit nur bei genau. Quellenangabe geftattet Gur unverlongt überfandte Beitrage über rimmt bie Schriftleitung feine Saftung

aris.

reich nen-des and-and-agen 59) Ein-Euf-

1935

aum neh-ge-er-inen cden iben bes ver-nge-

Badishe Prese

Mene Badifche Preffe

Sandels=Zeitung

Badische Landeszeilung

Reuer Rhein- und Rinzigbote

General-Anzeiger für Cubweftbeutschland Karlsruhe, Mittwoch, den 24. Mai 1939 Sardt-Ungeiger

"Der Kämpfer an der Front muß wissen, daß seine Lieben zuhause in guter Obhut sind"

ring fordert Schutz der Heimat

15 Millionen stehen im Luftschutz bereit - General Schröder als Nachfolger de Roques Präsident des RLB

Berlin, 24. Mai. Auf dem erften großbeutichen Amtsträgerappell bes Reichsluftichugbundes, bei dem 200 Sahnen geweiht murden, nahm Generalfeldmaricall Goring die Ginweihung ber Reichsluftschutzichule in Bannice por 3m Berlaufe der feierlichen Uebergabe murbe befanntgegeben, daß Generalfeldmaricall Goring den Generals leutnant von Roques auf beffen Antrag mit dem heutigen Tage vom Amt als Brafibent des Reichsluftichutsbundes entbunden habe, daß feine wertvolle Erfahrung dem Reichelnftichuthbund jedoch dadurch gewahrt bleibe, daß Generallentnant von Roques als Ehrenpräfident enge Guhlung mit ber Luftichutgarbeit behalten wird. Bum neuen Prafidenten ernannte der Guhrer den bisherigen Bigeprafidenten, General der Glaf-Artillerie v. Schröder,

In feiner Rebe an die Amtsträger des Reichsluftichutbunbes, die von den 2000 angetretenen Männern begeiftert auf= genommen murbe, wies Generalfeldmarichall Goring bar: auf bin, daß das hervorragenbfie Rennzeichen bes Reichsluft: ichugbundes die Selbfthilfe fei. "Im Luftichut du dies nen, ift Bflicht an Guhrer und Bolf." Dann fprach ber Generalfeldmarichall über die viele Aleinarbeit, die Opfer: bereitichaft und Singabe, die gur Erfüllung der dem Reichs: Inftichugbund geftellten Aufgabe nötig mar und ift.

"Es ift oft eine ichwere, entjagungsvolle Aufgabe, beren Aronung und letter hoher 3med hoffentlich nie gezeigt gu merben braucht." Damit aber die Schwere eines Rrieges nie über unferem Bolfe lafte, mußten wir vorbereitet fein und hierau diene der Luftichut. 15 Millionen deutiche Bolfsgenoffen feien beute im Reichsluftichupbund vereinigt, und Soch mare auch das nur ein Anfang. In Diefen Bund gehore jeder einzelne beutiche Menich, fomeit er die Aufgaben, die ihm geftellt murben, erfüllen fann.

Biel fei erreicht worden, aber es folle dabei nicht ftehen geblieben merden. Die Magnahmen gur Entrumpelung der Boben find lebenswichtig, daber ift eine ftanbige Heberprüfung der Boden notwendig. Die Baputafeln ober Stoffe aur Berdunfelung der Genfter werden oft achtlog beifeite gelegt. Deshalb muß immer dafür geforgt merben, daß dieje Dinge jederzeit inftand und brauchbar find. Das gilt auch von den Bolfsgasmasten, die von der anderen großen Gelbithilfegemeinichaft des deutiden Bolfes, der DE-Bolfewohlfahrt, vertrieben werden. Der Luftichuswort muß darüber maden, daß die Gasmasten vorhanden und richtig gelagert find, daß fie in Ordnung bleiben und nicht perloren geben.

Dann appellierte der Generalfeldmaricall an die dent : iche Gran, mit tätig au fein im Dienfte des Luftichunes. Benn die Manner einmal an die Front gerufen werden follten, fo mußten in der Beimat die Borbereitungen für den Celbitidut und die Answahl ber Menichen, die in den Bflichtenfreis des Luftidunes eintreten, getroffen fein.

Deshalb fei es notwendig, das Amtstracerforps bes Reichsluftidusbundes in der Musbildung auf das Sochite au fteigern und die Gelbitidunfraite aufs beite gu idulen. Mus biefen Grunden ift die Reichsluftichna fcule entitanden. In ihr foll die lette und bochite Musbil dung der Amtsträger erfolgen, in ihr foll fich der Korvegelft des Luftichutes heranbilden. Die Schule foll auch eine Pflangftatte nationaliogialiftiichen Geiftesautes fein, "Denn nur im Nationalfogialismus ift bas neue Reich entstanden und nur im Nationalfogialismus wird das neue Reich befteben

(63 mar eine Notmenbiofeit, eine Sochichule ber Luftiduks arbeit für bie Luftidunaufgaben an errichten. Reben ben affire" Edun bes Edwertes muß ber vaffive Edun treten. n fonnen wir burchhalten, follte es einmal gum fommen. Der Rampfer braugen muß wiffen, bag reitet ift, wenn feiner Beimat unmittelbar aus ber alles

Luft Berberben brobt, und baß fich genügend Rrafte finden, bie in die Abmehr der Beimat eintreten. Er muß darüber bernhigt fein, daß feine Lieben guhanfe in guter Obhut find; er muß wissen, daß daheim alles bis zum Leisten getan ift, um ein Söchstmaß an Schutz zu gewähren. "Nehmt diese Aufgabe nie zu leicht und glaube keiner im deutschen Bolk, daß Lustz schutz eine Spielerei sei und nicht notwendig wäre!"

Bir hoffen, daß der Ernftfall für den Luftichut nicht ein-ten wird. Denn wir wollen und munfchen den treten mird. Frieden, aber nicht als Phraje, wie heute das Bort "Frieden" so häufig im Munde geführt wird. "Um Deutschland herum ist man am Berk, Deutschland und seinen Bundesgenossen Italien einzukreisen. Man versucht, Volk auf Bolf, Nation auf Ration, Macht auf Macht gufammenguichlie-Ben, um dann mit ber gejamten Belt gegen bas verhafte

nationalfogialiftifd-faichiftifde Bundnis vorgeben gu fonnen. Man gonnt und nichts in ber Welt. Man hat es gu gut gehabt, als ein ohnmächtiges Deutschland alles hinnehmen mußte und man diefes ohnmächtige Deutschland als Bafall behandeln fonnte.

Aummer 141

Berfaufspreis 10 Big.

Dezugepreis: Monatt. 2.- Ra mu ber "BB-Sonntagepoft. 3m Beilag ober in ben Smeigliellen abgebolt 1.70 RR. Quen Beateb. burch

geitung. Abbeitellungen fonnen nur ieweils bireft beim Berlag, und amat bis gum 20 bet Monate aut om Monate Setten angenommen weiten. Angeigenvreis: B. St. Preisitte Rr 8 guitig. Die 22 mm breite Millimetergeile 10 Re. Familien- und fleine Angeigen ermähigter Preis. Bei Mengen eb ich litten Rachian nach Staffel B.

Boten 1,70 R.M einicht 17.2 Beforberunge-Geouth gugilgt 30

Best fieht wieber eine ftarte Ration inmitten Europas, und in unlösbarer enger Berbundenheit mit ihr fteht eine ameite ftarte Ration; beibe Bolfer jung, beibe Bolfer gewillt, ihre Lebensrechte unter allen Umftanden gu vertreten und aufrecht gu erhalten." Unter fturmifchem Beifall fuhr ber Generalfeldmarichall in feiner Rebe meiter fort:

Das, was geftern abgeichloffen murde, ift nicht ein Bund: nis im Stile vergangener Batte und vergangener Mlian: gen. Bas geftern gezeichnet murbe, ift eine Schidfale: gemeinichaft für alle Beiten. Möge biefes große Ereignis von geftern mit dagn beitragen, ben Frieden gu bemahren!"

Bum Schluß feiner Rede fprach der Generalfeldmaricall allen versammelten Gauleitern und Amtatragern des Reicheluftichubbnudes und damit allen freiwilligen Belfern und Belferinnen aus dem gangen Großbeutichen Reich feinen Dant für die geleiftete Arbeit aus.

"Lette Einladung zur Zusammenarbeit"

Deutschland und Italien verlangen Revision des Berfailler Suftems - Ganda über die Frage des Oberbefehls

Drahtmeldung unseres ständigen Vertreters

E. H. Rom, 24 Mai. Bie auf ber Biagga Colonna in Rom, wo die Rationalrate ber Faichiftifden Rammer, un ihrer Spine Generalfefretar Minifter Starace und eine ungeheure Menichenmenge die Rundfunfübertragung aus Berfin anhörten und die Berfundung der Unterzeichnung bes Bundniffes mit ungeheurem Jubel und "Duce-" und "Sitler"= rufen beantworteten, fo haben auch in allen anderen Stadten Italiens riefige Bolfsversammlungen ftattgefunden; mit einem Bort: gang Italien bat an dem hiftorifchen Ereignie wirklich teilgenommen und damit noch einmal befräftigt, daß biejes italienisch=beutiche Bundnis nicht nur eine Abmachung amiiden Regierungen, jondern eine Bergensangelegenheit der beiden Bolfer ift, die miffen, daß ihr Schicffal unlosbar miteinander verbunden ift.

Ratürlich fteht die gesamte italienische Breffe reitlog im Beichen bes Bündnisvertrages. Der "Popolo b'Italia" erflart, ein großartiger, in ben Linien einfacher, flarer und lonaler Baft fei geschloffen worden, der die Garantie des neuen Europas jei. Italien und Deutichland erfennen an, daß fie feinerlei Motive mehr für Meinungsverichiedenheiten hatten, weber hinfichtlich ber Grengen, noch der politischen Drientierung noch der des givilisatorifchen Fortichritte ihres

Lebensraumes. Die geiftige Solidarität Deutschlands und Italiens hat es auch ermöglicht, daß, wie italienischen Blättern gu entuchmen ift, bereits jest die für jede Rriegsführung enticheidende Frage bes Oberbefehls in dem Ginne geloft ift, der den "einheitlichen Ginfah" ermöglicht. Dem Bund-nisvertrag find, wie Ganda mitteilt, dret Beheimfonventionen beigegeben, beren eine fich offenbar auf

Dieje Frage fowie auf den Puntt des Ginfabes im gegebenen Falle bezieht.

Unter ber Ueberichrift "Lette Ginladung gur Bufammenarbeit" ichreibt Ganda ferner: "Italien und Deutschland verlangen die Revision des in Berfailles geschaffenen Sie ftemes, das von London und Paris in den letten brei Jahren auf die Spite getrieben murde. Dieje Revifion muß auf ihre natürlichen Clemente und in ihren geographischen Rahmen jurudgeführt werben. Dies intereffiert in Europa einerfeits und Italien fowie andererfeits Großbritannien Deutschland und Franfreich. Es bedarf hiergu weder der Bermidlungen noch der Entstellungen durch große internationale Konferengen ober burch Ginfreifungefpiteme, die darauf abgielen, die Berantworfungen auf Nationen abzumalzen, die nichts mit dem Befen bes Konfliftes ju tun haben und im Intereffe ihrer eigenen Freiheit lediglich an einem Rraftegleichgewicht in Europa intereffiert find."

Aupoflawiens Kultusminister bei Dr. Goebbels und v. Ribbentrop

Berlin, 24. Dai. Reichsminifter Dr. Goebbels empfing am Dienstag nachmittag ben jugollawifden Rultusminifter Giric, in beffen Begleitung fich Minifterialbireftor Jantowic befand. In angeregtefter Unterhaltung wurden gahlreiche Fragen ber beutich=jugoflawifchen Rulturbeziehungen be=

Um Dienstag nachmittag wurde Minifter Ciric von Reichaugenminifter von Ribbentrop empfangen.

Rordifche Staaten proteftieren gegen Migbrauch Genfs zu Ginfreifungsverhandlungen

Ropenhagen, 24. Mai. "Rational Tidende" melbet aus Genf, ber ichwedische Augenminister habe im Ramen ber norbifchen Lander bagegen protestiert, baß auf Schweiger Grund und Boden Berhandlungen über den englifch = fram= söfifch = fowjetruffifden Militarpatt ftattfinden. Sandler habe unter Berufung auf die ftrifte Reutralität ber nordifchen Staaten mit der Rundigung der Bugehörigfeit gur Genfer Liga gedroht, falls England, Franfreich und die Comjetunion feinen Ginfpruch außer acht laffen follten.

3:2 für Deutschland Bentel gewann ben Schluftampf im Davispotal gegen Bolen

Rach fünftägiger Dauer murbe ber Davispotaltampf Pentichland - Bolen mit einem 3:2-Gieg für Dentichland beenbet. Senner Sentel gewann ficher mit 6:4, 6:2, 6:3 gegen Graf Baworowifi nach nur 25 Minnten. Dentichland trifft nun in der britten Runde in Berlin auf Schweben.

Pariser Agitation gegen die "stählerne Allianz"

Unterftellung des Aggreffwcharafters foll weitere Ginfreifungsmanover rechtfertigen

Drahtmeldung anseres ständigen Vertreters

bg. Baris, 24. Mai. Gur die frangofifche Deffentlichfeit ift jest "die ftablerne Allians" ein politifches Schlagwort geworden, das noch mehr im Bordergrund aller Ereigniffe fteben wird, als es bisher mit ber Bezeichnung Achje der Gall mar. Man ipricht jest in Franfreich gang offen von der gewaltigen Bedeutung, die die nun auf gehn Jahre in einem Alliang-vertrag gusammengeschweißte beutsch-italienische Einheit erlangt und wirft die Tattit des Angweifelns der Colidaritat der Achie über Bord.

Singegen versucht man jest in Baris ein neues Mittel, um ben Abichluß der deutich-italienischen Alliang für weitere Maitationen auszunuten. Man betont jest besonders die militarijde Schlagfrait Diejer Alliang und behauptet, daß Diejes deutich-italienischen Abkommen ein "reiner Agreffivpatt" fei. Dieje Behauptung findet fich faft in der gefamten Barijer Morgenpreffe und liegt auf der Sand, daß es fich bier um die ausgegebene Beifung für eine neue Saftit handelt.

Die Bolitifer und politifchen Rommentatoren der frangofifchen Breffe icheinen die frangofifche Deffentlichfeit fur reichlich naiv gu halten, um nicht einen anderen Ausbrud gu gebrauchen. Gie wollen nämlich jest der Bevolferung einreden, daß das Abkommen mit Cowjetrugland, das hoffentlich in Balde abgeichloffen wird, ale Antwort auf die "beutich-ita= lienische Aggreffivallians" gedacht fei. So foll auch diefes Ein-freisungsmanover der weitlichen Demofratien getarnt werden hinter dem Begriff der Abwehr gegen die angebliche deutsch-italienische Drohung. Die französische Dessentichkeit weiß aber nur zu gut, daß schon seit erheblich langer Zeit an diesem Paft mit Moskau herumgebastelt wird, und daß die Tatsache allein, daß dieses Abkommen ewig und ewig nicht fertig wird, nicht mehr genügt, um jest den Paft mit Com-jetrugland umgufrifieren in eine "berechtigte Abwehr" gegen deutsch=italienische Aggreffivabsichten.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Politische Rundschau

Land zwischen zwei Festungslinien

"Unser Grenzland geht wirtschaftlich zugrunde, wenn die augenblicklichen Berhältnisse andauern. — Man beachte die Landfarte! Elsaß-Lothringen liegt zwischen Bogesen und Rhein als östlichster Borsprung zwischen Frankreich und Deutschland. Frankreichs Stellung am Rhein bild t einen natürlichen Anlaß zur Zusammenarbeit nit Deutschland An eine solche Zusammenarbeit ist heute nicht zu denken Wir sind kein Brücken- und kein Durchgangsgebiet. Wir liegen zwischen zwei Festungslinien

Der elsässische Boden wird mit Ariegsangst gedüngt und baraus wachsen Lüge und hetze hervor. Dis zur offen ausgesprochenen Mordabsicht geht die Stimmungsmache, und wo die Polizei wirkliche Uebeltäter suchen sollte, da sucht sie nach verbotenen Meinungen. Seit Jahren ist Wegzug aus dem Grenzland die Parole. Wer hier noch etwas unternimmt, ist nahezu ein Held — aber zur gleichen Zeit beinahe verdächtig. Denn wer ein neues wirtschaftliches Unternehmen errichtet, glaubt nicht an den Arieg, und wer an den Frieden glaubt, ist doch ein Desaitist, ein halber Spion ... England kann unseren Fabriken keine Arbeit geben — der französische Staat erklärt uns aber, daß er alles versügbare Geld in Rüstungsaufträge steden müsse, von denen er hierher nichts vergeben könne; weil die Grenze zu nabe sei ..."

Diesen Notschrei, der keiner weiteren Erläuterung bedarf, ftößt die "Chjaß-Lothringer Zeitung" aus und stütt sich dabei auf die Anträge, mit denen der Generalrat sofortige Abhilse-maßnahmen gesordert hat. In der Pariser Kriegspinchose wird man diese Anträge lediglich dum Borwand für eine Berstärkung der Kriegsbetze nehmen.

Besitzeregoismus bis zu unverbindlichen Floskeln

Der englische Ministerprässent Chamberlain hatte sich dieser Tage im Unterhaus zu der Konzession "verstiegen", daß
"England beim guten Willen Deutschlands die deutschen KoIonialansprüche wohlwollend in Erwägung ziehen wolle".
Obwohl diese Erklärung eine rein taktische Geste war, um
die eigene Einkreisungspolitik zu tarnen und obwohl sie eine klare Rechtsfrage zu einem englischen Benesieium entwerten würde, hat selbst diese unverdindliche Floskel zu einem bemerkenswerten Borstoß der eigenen Partei gegen den Premier gesichtt. So hat Lord Stonehaven, der im Jahre 1931 Landesvorsitzender der Konservativen Partei, das Prässdim einer schottischen Ortsgruppe der Konservativen Partei mit der Begründung abgelehnt, daß er in der Kolonialsrage nicht mehr mit Chamberlain einig gehe.

Da Lord Stonehaven der Exponent einer einflußreichen Gruppe der Regierungspartei ift, ergibt fich von selbst, daß die koloniale "Großzägigkeit" Chamberlains selbst vom englischen Standpunkt aus nicht mehr als eine Berlegenheitsfloskel war.

Japan und das deutsch-italienische Bündnis

Bahrend man fich in London und Baris bei geichäftigen Berhandlungen mit den dortigen japanifchen Botichaftern den Anschein, gibt, als ob man von der fturen antijapanischen Saltung abruden wollte, bat die gemeinsame englisch siran : dofifc ameritanische Demonstration gegen die Befegung der internationalen Diederlaffung von Rulangju bewiesen, was Japan von den demofratifden Schachzugen gu halten hat. Tatfächlich denkt auch Japan gar nicht daran, fich auf Drohungen oder Lodungen der Demofratien einzulaffen. Go bat Minifterprafident Siranuma nach einec Rabinettefigung, in der ,über die gufünftige japanifche Saltung gegenüber ber Entwidlung in Europa eine ericopfende Rlarung und Einigkeit erzielt" murbe, erflart, Japan fei entichloffen, im Intereffe ber Gicherung des Beltfriedens die engite Bufammenarbeit mit Italien und Deutschland aufrecht gu erhalten und feine Begiehungen gu biefen beiden Ländern gu verstärfen und gu festigen". Und rita erflärte, daß enge Bujammenarbeit im Beifte des Antifominternabfommens Japans unperanderliche Bolitif fei. Mus biefer Ginftellung beraus begrüßen Regierung und Preffe das beutich-italienifde Bitnonis aufs marmite.

Flugzeugträger Polen?

Rach dem annifchen Gingeftandnis des ehemaligen frangofifchen Luftfahrtminifters Cot hatten die Berfailler Machte dem teichocho-flowatischen 3mangestaat die "Mission" auerteilt, den Bluggengtrager ber frangofiich-fowjetruffichen Entente gegen bas Reich abzugeben. Raum ift diefer Gluggengtrager gerftort, da entbeden die demotratifchen "Friedensfront"-Schöpfer, daß Bolen feine "Miffion" übernehmen mußte. Rach dem Luftfrieg-, Sachverftandigen" bes "Dailn Telegraph", Panne, mußten querft die deutichen Bluggengfabriten, die im Diten des Reichs befonders um Berlin lagen, Berftort werden. Berlin fei 600 Rilometer von der frangofifden, aber nur 200 Rilometer von der polnifden Grenge entfernt. Der Angriff auf bie deutsche Produftion mußte alfo porteilhafter vom Diten ber erfolgen. Der Angreifer miffe nach Lage der Dinge die sowietruffische Luftflotte fein. Diefe muffe daber in Polen Stuppuntte errichten, von denen fie auffteigen und gu benen fie gurudtebren fann,

Mit anderen Borten: die Bolen und die Ruffen follen den Englandern die Raftanien aus bem Feuer holen.

Kurze Meldungen

Am Montag abend begann der Abtransport der dentschen Freiwilligen mit der Eisenbahn nach Bigo. Dort ersolgt die Ginschiffung in die sünf Schiffe, von denen das letzte am Donnerstag den Halen verläßt. Die italienischen Spanienkämpfer werden noch vor Ablauf dieses Monats in die Seimat zurückehren. Die Legionäre werden sich in Cadiz einschiffen und in Reavel eintressen.

Radio Stefani berichtet, daß die Entei an der bulgarischen Grenge ftarke Truppenteile guiammengezogen habe.

Mit Reben des Reichsftudentenführers H. Scheel, des Minifterprafidenten Siebert und des Gauleiters hellmuth wurde am Dienstag in Burgburg der Dentiche Studententag eröffnet.

In Begleitung des Außenministers Patijn traf Ronigin Bilhelmine von Golland am Dienstag zu einem Staatsbesuch in Bruffel ein.

Graf Cianos Staatsbefuch beendet

Bergliche Berabschiedung durch Reichsaußenminister von Ribbentrop - Stürmische Kundgebungen der Berliner Bevollerung

Berlin, 24. Mai. Rach Beendigung seines zweitägigen Staatsbesuches aus Anlas der Unterzeichnung des deutschieditalienischen Freundschafts und Bündnispattes verlich der tgl.:italienische Minister des Neußern, Galeazzo Graf Ciano di Cortellazzo mit dem Staatsseffretär im italienischen Kriegsministerium und Oberbesehlshaber des italienischen Heeres, General Pariani und den Herren seiner Begleitung am Dienstag vormittag um 11 Uhr im Sonderzug wieder die Reichshauptstadt

Um 10.50 Uhr wurde Graf Ciano von dem Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop vom Hotel Ablon abgeholt und zum Anhalter Bahnhof geleitet. Die Berliner Be-völferung, die dicht gedrängt in den Ansahrtsstraßen wartete, bereitete dem Abgesandten des Duce einen trium-phalen Abschied. Auf dem Bahnsteig überbrachte der

Chef der Brafibialfanglei, Staatsminifter Dr. Meigner, die Ubichiedsgruße des Guhrers.

Nachdem Graf Ciano sich von den deutschen Bertretern mit Handschlag verabschiedet hatte, geleitete Reichsaußenminister von Nibbentrop den italienischen Gast zum Salonwagen und verabschiedete sich auf das herzlichste von Graf Ciano, Armeegeneral Pariani und den Herren ihrer Begleitung. Pünktlich um 11 Uhr verließ der Sonderzug den Anhalter Bahnhof. Mit Graf Ciano hat auch die aus Anlaß des italienischen Staatsbesuches in Berlin weilende italienische Journalistenabordnung die Reichshauptstadt wieder verlassen.

Der italientiche Außenminister traf um 20.25 Uhr in ber Hauptstadt der Bewegung ein und hatte auf dem Hauptbahnhof 15 Minuten Ausenthalt.

Angeheurer Eindruck des Bündnisses in London

Krampihaite Berdrehungen zur Rechtfertigung der wieder ftedengebliebenen Cowjetverhandlungen

Drahtmeldung unseres ständigen Vertreters

pt. London, 24. Mai. Der Ton, in dem die englische Presse den Abschluß der deutsch-italienischen Militärallianz fommentiert, durchläust die ganze Skala der typisch englischen Berneinung all dessen, was nicht den Stempel zur größeren Ehre Großbritanniens trägt. Alle englischen Pressestimmen legen das Hauptgewicht auf Artifel 3 und 4. Artifel 3, der die geaenseitige Berpflichtung im Kriegsfall vorsieht, wird als das Ende seder Hofsnung der sogenannten Achsenseparatisten erflärt, wie die Advokaten einer Politik dur Abspaltung Italiens genannt werden.

Mit der größten Schärfe lehnen alle englischen Stimmen die nachte Bahrheit ab, daß das deutsch-italienische Bundnis, wie schon aus der zeitlichen Reihenfolge zu ersehen ift, als Beantwortung auf die Einfreisungspolitif Englands und Frankreich erfolgt. Ganz im Gegenteil gipseln die englischen

Kommentare in der verframpsten Beteuerung, daß eben diese deutsch-stalienische Zusammenarbeit praktisch und schon seit langem bestanden habe und daß deshalb die gesamte englische Politif der legten Monate einsach eine Politif der "Lebens-versicherung" sei. Und laut hallt es heute im Chor aus den englischen Blättern, daß, wie sie der diplomatische Korrespondent der "Times" ausdrück, nur mehr eine Hoffnung der Friedenserhaltung bleibe, nämlich der Abschluß eines englischrusssischen Bündnisses.

In dieser Beziehung nun ift nenerdings eine merkliche Abkühlung der Siegesgewißheit zu verzeichnen, die gestern noch in der englischen Presse gezeigt wurde. Man hält zwar offiziell an der Hofinung sest, ein Abkommen in der einen oder anderen Form in kurzer Zeit zustandezubringen, die Erwartung aber, noch vor den Pfingstferien zu einem befriedigenden Abschluß zu kommen, sind wieder schmaler geworden.

Der Jührer beim Staatsatt für den verftorbenen General Graf von der Schulenburg

Botsbam, 24. Mai. Der große Staatsatt aus Anlaß des Begrädnisses für den verewigten General der Kavallerie a. D. H-Dbergruppensührer Friedrich Graf von der Schulenburg am Dienstagmittag im historischen Lustgarten der Soldatenstadt Potsdam gestaltete sich in Anwesenheit des Führers und Obersten Beschlähabers der Behrmacht zu einer außerordentlich würdigen und eindrucksvollen militärischen Trauerseier. Der Oberbeschlähaber des Heeres Generalvberst von Brauchtich würdigte in seiner Gedächnisansprache die Berdienste des dur großen Armee abberusenn alten Soldaten und nationalsozialistischen Kämpfers, woraus der Führer den von 12 Unterossizieren getragenen Kranz am Sarge

Mit dem Führer und den hinterbliebenen, darunter dem Polizeipräsident von Berlin, von der Schulenburg, dem Sohn des Berstorbenen, nahmen an dem Staatsaft teil Generalseldmarschall Göring, Reichsaußenminister von Ribbentrop, die Besehlshaber der Kriegsmarine und des Heeres, Großadmiral Raeder und Generaloberst von Brauchitsch, der Chef des Obersommandos der Behrmacht Generaloberst Keitel, Reichsminister Seußanguart, Reichstührer Hommler, Reichspresseche Dr. Dietrich, Reichsarbeitssührer Hier, Generaloberst Wilch, Generaloberst von Bock und der Kommandeur der 28. Division Generalleutnant von Brockdorff-Ahlesseld.

icheidenden Augenblick seine Verpflichtungen gegensiber dem Bundesgenossen nicht erfüllen werde, für versehlt. Der Absichluß im Augenblick einer so starken Spannung zwischen Polen und Deutschland könne von Polen nicht als eine sympathische Geste Roms angesehen werden. Die Zufunit der polnisch-italienischen Beziehungen würde davon abhängen, ob Italien besonders in polnischen Angelegenheiten seine "unabhängige Politik" aufrecht zu erhalten vermöchte. Gelänge ihm das nicht, so müsse das polnisch-italienische Verhältnis eine grundlegende Revision erfahren.

Ernft Zoller verübte Gelbitmord

Rempork, 24. Mai. Der berücktigte Kommunist Ernst Toller hat sich in einem Newyorfer Hotel erhängt. Toller, der in Samotichin (Posen) geboren war, lebte bis zum Jahre 1983 in Berlin, seitdem im Auslande. Mit dem Juden Eisner hatte er befanntlich in Bavern die "Räteregierung" gebildet. Er schrieb auch einige Dramen in sommunistisch-bolschewistischer Gesinnung, u. a. "Masse Menich", "Die Maschinenstürmer", "hinkemann", "hoppla, wir leben", "Feuer aus den Kesseln".

Die Fünflinge dem Königspaar vorgeftellt

London, 24. Mai. Die bekannten kanadischen Fünflinge wurden am Montag nachmittag von dem englischen Königspaar in Toronto empfangen. Die fünf Mädchen, die jett katt fünf Jahre alt sind, hatten dabei ihre Lieblingspuppen auf den Armen. In ihrer Begleitung befanden sich nicht nur ihre Eltern, sondern auch sechs Brüder und Schwestern und der Leibarzt der Fünflinge. Weiter war ein ganzes Ausgebot von Kindermädchen der Reisegesclischaft beigegeben.

Autounfall der engliften Roniginmutter

London, 24. Mai. Die englische Königinmutter Mary wäre am Dienstagnachmittag beinahe das Opfer eines Autounfalls geworden. Ihr Bagen stieß in einem Londoner Borort mit einer Straßenbahn zusammen und stürzte um. Sie selbst konnte mit hilfe von Passanten unverletzt geborgen werden.

Amerifanisches U-Boot gefunken

Remport, 24. Mai. Rach einer Tauchübung ist das amerikanische Unterseeboot "Squalis" in der Rähe von Portse mouth vor der Rüste von New Hampshire gesunken und liegt nun in über 70 Meter Tiese hilflos auf dem Meeresgrund. 62 Mann Besatzung besinden sich an Bord des Bootes.

Rachdem das gejunkene 11-Boot durch ein rotes Rauchbombensignal angezeigt hatte, daß es sich in Schwierigkeiten
befinde, eilten mehrere Silfsichisse, darunter das U-Boot
"Falcon", dur Unfallstelle. In den frühen Nachmittagsstunden gelang es nach mehrstündiger Arbeit dem Unterseebot
"Sculpin", eine Telephonverbindung mit dem verunglückten
U-Bot herzustellen. Dabei teilte die Besatung des gesunkenen Schiffes mit, daß während der Tiestauchübung ein
Bentilnicht geschlossen war und so Wasser in die Mannichaftsräume und den Maschinenraum eingedrungen sei.

Rönig Boris von Bulgarien murde von ber Universität Berlin jum Chrendoftor der Medigin ernannt. Un ben heurigen ameritanischen Commermanopern

Un ben heurigen amerikanischen Sommermanövern werden über 400000 Mann teilnehmen. Ende April wurde in Italien einschließlich den Libyschen Brovingen eine Bevölkerung von 44 207 000 Einwohner

Sauptschriftleiter und verantwortlich für Bolitif: Dr. Carl Calpar Spedner; Stellvertreier des Hauptschriftleiters und verantwortlich für Kultur, Unterhaltung, Film und Junf: Hubert Dverrichud; verantwortlich für den Eindrielt Alicis Dichardt; sin Kommunales, Brieflost-n. Gerigks und Bezeinkanchrichten; Karl Tinder; ils Goische Ekonis und i. B. für Kolfswirtlichaft: Herbert Schreiber; für den übrigen Seimatteil und den Eport Otto Schreiber; für Bild und Umbruch. die Aliciellungsteiter; für den Anzeigenteil: Franz Kathot; alle in Karlerude: Berliner Schriftleitung: Dr. Curr Meiger Drud und Berlog Badische Prese, Grennmarkschriftleitung: Dr. Curr Meiger Drud und Berlog Badische Krese, Grennmarkschriftleitung: Dr. Curr Meiger Drud und Berlog Badische Frese, Grennmarkschriftleitung: Archivent und Landausgabe 20 201, Bezirfsausgade Reuer Rhein- und Kinzigdoie über 4700, Bezirfsausgabe Harbi-Anzeiger 2087.

Nur bessere Cigaretten schenken Zug für Zug Freude ATIKAH 58

Bolen von feinen Freunden gurudgepfiffen Eigener Drabtbericht der Badischen Presse

L. Barican, 24. Mai, Die polnifche Preffefampagne in Sachen Dangig wird bereits wieder abgeblafen. 2118 Begrunbung dafür wird in maßgebenden politifchen Rreifen angegeben, nach Rudfehr ber polnifchen Bollbeamten auf ihre Boften, benen der Senat Sicherheit garantiert habe, feien die polnifchen Rechte wieder bergeftellt, Der Borfall habe lotalen Charafter getragen und befinde fich auf dem Bege vollftan= diger Liquidierung. Diefe nach den Rommentaren vom Bortage überraichende Sprache ift offenbar darauf gurudguführen, baß bie Freunde Bolens feine Reigung haben, aus Dangig einen Beltfonflift gu machen. In diefem Ginne ift vielleicht auch die polnifche Regierung von ihrem Londoner Botichafter Graf Raczunifi, der für drei Tage nach Barichan gefommen ift, unterrichtet worden. Bezeichnenderweife haben fich bie amtlichen Londoner Stellen gu bem Dangiger Bwijchenfall entichieden refervierter gezeigt als die Breffe.

Die Bufunft der polnifch-italienischen Beziehungen Drabtmeldung unseres ständigen Vertreters

H. L. Barican, 24. Mai. Bahrend die polnischen Kommentare du dem Berliner Unterzeichnungkaft allgemein darauf abgestimmt sind, seine Bedeutung du verkleinern, erstlärt der "Kurser Barsdawsti", alle auch in der polnischen Presse erfolgten Spekulationen darauf, daß Mussolini im ent-

en=

ei=

)n=

Бe

i.

Die Mutter / Eine Geschichte um Albrecht Dürer

Von Hermann Müller

Endlich war die Conne auf ihrem Frühlingsbogen fo boch gestiegen, daß fie über die ichlanten Giebel hinmeg in die engen Baffen der freien Reichsftadt Rurnberg icheinen fonnte. Die hellen Strahlen blinften durch die Bugenicheiben in die Bertftatt Albrecht Durers, als fei der 19. Mars ichon der Frühlingsanfang des Jahres 1514.

Im Saufe am Tiergartnertor war ein Festtag. Die Mutter, die Meifter Albrecht nach feines ehrwürdigen Baters Tode vor 12 Jahren gu fich genommen hatte, feierte ihren

Der Meifter arbeitete an biefem Tage nicht. Er hatte auch feine Muße gur rechten Runft gefunden; benn feit frühem Morgen famen nacheinander die awölf Cohne und Tochter, die von den achtgebn Rindern der Barbara Durer noch lebten, um der Mutter ju ihrem Geburtstage ju gratu-

Am Nachmittag, als die Conne fich hinter die ichlanken Giebel fentte und die hellen Strahlen durch das geräumige Bimmer buichten und bier und bort einen hellen Schein auf einen Aupferftich ober ein Delbild Durers marfen, verabichiedeten die Rinder fich von der Mutter. Butig lächelnd faß fie allein ihrem berühmten Cohne, dem Meifter Albrecht

Dürer, gegenüber. "'s wird wohl das lette Mal gewesen fein, daß ich euch alle fo gufammen fah" ,fagte Barbara Direr.

,Warum Mutter? Billft du fterben? Jage die fcmargen Bedanken fort. Ober fühlft du dich nicht mehr mohl bei

"Albrecht, das fei ferne. Ich weiß, dir bin ich feine Laft -. Du haft das Beriprechen, daß du dem Bater an feinem Totenbette gabit, treu erfüllt und mich als beine Mutter in Ehren gehalten. Das ift's nicht. Ich möchte beim gu beinem feligen Bater. 3ch fpure es, mein Ende ift nabe."

Albrecht Dürer frand von dem Geffel auf und ging gur Mutter. Cag dies nicht Mutter, Gott allein weiß beine Beit und Stunde. Er hat dich von dem harten Rrantenbett diefes Winters gesunden laffen, damit du den Frühling und den

Barbara neigte eni wenig den Ropf gur Seite und ichaute mit ihren flugen blauen Augen ben Cohn an. "Albrecht, wenn ich fterbe - und es wird vielleicht in ein paar Tagen fo weit fein - gelobe mir, daß du deinen jüngften Bruder Bans in Rechtschaffenheit erziehft."

Der Meifter ergriff beide Sande der Mutter "Liebfte Mutter, ich verspreche es gern. Du weißt, als ich vor fünf Jahren in Italien weilte, mar Sans meine größte Gorge, ich hatet ihn am liebsten mitgenommen ins Belichland, wenn er

nicht au jung gewesen mare." Da lächelte Barbare Dürer wieder. "Ach, Albrecht, ich habe mich nie viel um deines Baters und noch weniger um deine Runft fümmern fonnen; ich hate immer alle Sande voll gu tun für dich und deine Bruder und Schwestern 3ch weiß nicht recht, weshalb fich die Leute den großen Meifter nennen, aber eines freut mich, daß ich in meiner Kinder Berg die

Rechtichaffenheit hab' pflangen fonnen". Albrecht Durer legte der Mutter die Sande in den Schof. Seute wirft du mir's nicht abichlagen, Mutter. 3ch fonterfeie dich, auch wenn du es ablehnft wie fo oft und meinft, das Bild einer alten Frau fei nichts für meine Runft, Bas mag die Welt einft von dem Maler Albrecht Durer denken, wenn ich bir fein Bild von dir malte? Gie wird fagen: Der Durer fonnte nicht einmal feine Mutter malen."

Da ließ es Barbara Durer geschehen, daß ihr berühmter

Die weihevolle Stille, wie fie oft den Meifter in feinen beften Schaffensftunden umgab, ichwebte nieder in die Stube. Die Mutter faltete die Sande jum Gebet, mahrend der Cohn auf dem Malerichemel fag und die Roble leife zeichnend über

das Papier führte. Der Raufch des Schaffens erfüllte Albrecht Durer gang. Ohne einen Augenblick gu gogern, mit meifterhafter Gicherbeit fette er einen Zeichenftrich neben den andern. Die Sande führten nie fehl.

Die Mutter ergablte unterdes mit leifer Stimme aus ihrem Leben. Und ihre Worte waren Gute und Liebe wie ihr ganges Befen fie zeitlebens ausgeftrömt hatte

MIS die Turmuhr mit hellen Glodentonen die fünfte Rachmittageftunde verfündete, legte der Meifter die Roble gur Seite. "Ich bin fertig, Mutter. Sieh, das ift dein Bild. Sab' ich's gut gemacht?" Und er reichte der Mutter das Blatt.

Es gitterte, als Barbara Dürer es in den Sanden bielt. So murde die Belt einmal fie feben, wie fie der Sohn gemalt hatte. Ja, der Albrecht mar ein großer Meifter; ehrlich und mahr, hatte er nichts bingugefügt, batte nichts beichonigt; er wollte nicht, daß die Leute fagen follten: "Der Durer bat feine Mutter anders gemalt, als fie ift, er icamte fich feiner alten Mutter, darum hat er fie icon wie des Raifers Gemahlin gemacht." Rein, fo ein Maler mar der 211brecht nicht; er hatte die Mutter gemalt, wie fie in einem arbeites und mühereichen Leben geworden mar. . . .

Barbara Durer prufte gemiffenhaft jede Gingelheit nach; bas verichrumpfte Beficht, die Falten der Stirne, die mageren Baden, die tiefe Furche von der Rafe jum Rinn, die dunnen Lippen, den fleischlofen Sals, an dem jede Sehne, jede Aber gu feben mar, das ichwarze Ropftuch aus Leinen und das einfache ichmudloje Dieder. "'s ift gut fo", fagte Barbara Durer und reichte dem Sohne das Blatt.

Den machte bas Lob der Mutetr ftola, Berühmte italienifche Maler, deutsche Fürften und der Raifer hatten feine

Runft gelobt; aber die anerfennenden Borte der Mutter dunften dem Meifter mehr als die Bunft der Großen.

Er idrieb auf bas Bild in die rechte obere Ede: 1514 an oculi. Das ift Albrecht Durers Mutter, die mar alt 63 Nahre." Dann ichloß er das Blatt forgiam in den hohen eichenen Edrant ein, der des Meifters beite Bilder barg.

3mei Monate fpater holte Albrecht Durer bas Bild det Mutter wieder aus bem Schranf bervor, Es mar am 16. Mat 1514. Barbara Dürer mar geftorben.

Rebenan in ihrer Bitwenftube lag die Mutter. Der Friede, den ihr Berg gefunden hatte, verflärte die Buge des bleichen Antlines. Albrecht Türer trat mit dem Bilde an das Totenbett. Seine Malerangen verglichen bas Bild ber lebenden Mutter mit der Toten. Dann ichrieb er auf das Beichenblatt unter die Borte, die er vor zwei Monaten dahin gefett hatte: "und ift vericbieden im 1514. Jahr am Erchtag vor der Rreugwoche" und legte das Blatt behntfam in den eichenen Schrant gurud.

Die Amsel weckt den Frühaufsteher

Wachtelschlag schon vor dem ersten Hahnenschrei - Auch die Pflanzen haben ihren Stundenzeiger

"Frühmorgens wenn die Sahne frah'n, eh' noch der Bachtelruf erichalt . . . " fonnen wir jest wieder aus voller Bruft fingen, benn nun ift es in allen beutichen Landen Frühling geworden und es grünt und blüht an Baum und Strauch. Leute, die nicht in den Saufericachten einer Großftadt gu leben brauchen, sondern im großen Garten der Ratur ihr Dafein verbringen dürfen, fonnten nun eigentlich auf das Raffeln des Beders und auf den Schlag der Uhren vergichten, benn nicht nur ber Stand ber Sonne zeigt ihnen bie Beit an, fondern auch die Bogelwelt, und, mas viele nicht miffen, vericbiedene Bflangen.

Bleiben mir gunächft bei den gefiederten Gangern, benn wir fonnen ja noch ruhig im Bett liegen bleiben, wenn wir von ihnen miffen wollen, welche Morgenftunde es gerade geichlagen bat. Ratürlich ift ihr Bedruf nicht wie bei ber mechanischen Uhr auf die Minute und Gefunde berechnet, fondern geht mehr oder weniger "vor" oder "nach", aber fo ungefähr trifft es das Gangwert ber Ratur icon, und wenn man nicht gerade auf genaueste Bunttlichfeit angewiesen ift, fann man fich ruhig barnach richten. Wenn ber Bauer beim erften Sahnenichrei, der durch das Fenfter feiner Schlafftube bringt, aus feinem Schlaf ermacht und aus ben Rebern fpringt, fo ift das Gewöhnung von Jugend auf, aber es gibt auch viele Menichen, die ichon vor dem erften "Riferifi" des ländlichen Sausvogels in Schuhe und Strumpfe ichlupfen, dann nämlich, wenn fie fich nach dem frohlichen Bedruf der Frühaufiteber auf Baum und Strauch richten.

Der Sommer bringt die ersten Störungen

Die Bachtel hat es beifpielsweife entgegen bem oben angeführten Lied eiliger als der frahende Saushahn, fie macht fich bereits gegen 2 Uhr fruh burch ibr "Bidpermid" bemertbar. Ift aber gerade feine Bachtel in der Rafe einer menichlichen Behaufung, dann tann man fie leicht vermiffen, benn um die gleiche Morgenstunde meldet fich noch eine gange Reihe von anderen Bogeln, von benen ein paar Bertreter ficher ihr Reft im Garten eines Saufes aufgeichlagen haben, um die Menichen an bas Auffteben mabnen au fonnen. Co trillern mit dem Glodenichlag zwei die Lerchen, ruft ber Rudud, piepft das Rotichwangchen, laffen Grasmude, Goldammer und Rottehlchen ihren Morgengefang erichallen.

Braucht man noch nicht fo früh auf ben Beinen gu fein, bann fann man rubig weiterichlafen, bis gegen 3 Uhr ber Birol und etwas ins Ohr flotet. Berichlaft biefer bunte Maienvogel, dann beginnt noch vor ihm der Buchfint mit feiner jauchzenden Strophe, in die bald die Rohlmeife mit ihrem

Kunst und Wissen

Das Wiszart-Heft in Bürzburg. Bom 17. bis 22. Juni wird in Bürzburg bas 18. Wozart-Jest beranstaltet, bessen Gelamilestung in händen von Gebeimrat Prosessor Dr. hermann Fliser liegt. Das het beginnt am 17. Juni mit einer Nachtmusst im höfgarten der Residenz, zur Aufsührung gelangen Serenaden, Arien, Chöre und Tänze von Mozart und seinen Zeitgenossen. Das Orchesterlonzert am 18. Juni dringt Arien, Konzerte und sinsonische Musst von Mozart. Um 19. Juni ist ein Kirchensonzert in der Hossischen Der 20. Juni ist einer Kanmermusst dorbehalten und den Abschliebe der Feltes bildet am 23. Duri ein Orchestersonzert mit diesen Abgesten Monischen Weise einer Kantmermufit vorbehalten und den Abfoling des Feltes bildet am Juni ein Ordesterfonzert mit Arien, Kongerten und finfonischer Mufit

Mogaris.

Eine Bibliographie ber Reben bes Führers. Im Franz-Eber-Berlag in Berlin erscheint in Kürze eine Bibliographie ber Keben bes Führers nach der Machtibernahme. Die Bibliographie bringt jede Rebe seit der Machtibernahme mit einem Kernsah, der den Indali sowie den Charafter der Rede wiederzist. Ein aussubstides Sichwortregister erseichtert dem Benützer das Suchen, während die genaue Quellenangabe leicht den Originaliert beschaffen läßt.

munteren "Sitzipe, fitzipe" einschlägt. Das ift bann für den Rohrfpat und für die Laubfanger bas Beichen, ebenfalls mit ihrem Rongert gu beginnen. Mittlerweile ift es vier Ithr und darüber geworden, der Tag wird immer heller und die Sonne ichidt fich an, ihre erften goldenen Strahlen in die ermachende Ratur gu ichiden. Run ift es für die Amfel Beit geworben, mit ihren ichluchzenden Flotentonen den Morgendoral ber Bogel gu verftarten, ein jubilierender garm, ber auch den verichlafenften Spaten den Schlummer raubt und auch fonft alles wachruft, was bisher in der gefiederten Belt noch in Orpheus Armen lag. Diefes Uhrwert ber Natur funftioniert freilich nur in ben Frühlingsmonaten gu unferer Bufriedenheit. Allmählich, wenn es Commer wird, gibt es bei dem einen ober anderen gefiederten Beder eine Störung, ihr Bang wird langfamer und wenn bas Getreide in der Scheune ift, find die meiften "lebenden" Uhren ichon ver-

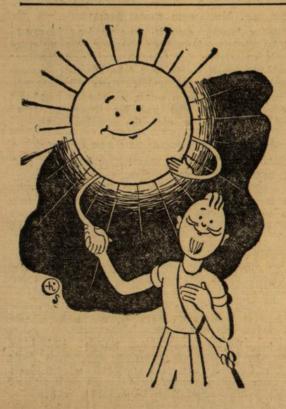
Richt viel anders ift es bei einzelnen Pflangen, die freilich fein eigenes "Läutewerf" baben, fonbern nach beren "Stundenzeiger" die Menichen felber feben milffen. Fruhauf. fteher richten fich am beften nach dem Bodsbart, der um vier Uhr morgens feine Bluten öffnet, auch Bicorie und Anollenlowenzahn halten mit ihm Schritt, wenn auch letterer gerne verschläft, fo daß manchmal für ihn erft um 5 Uhr die Racht gu Ende ift. Die meiften Pflangen halten es aber wie bie Menfchen und fteben in der Beit awifchen 6 und 7 Uhr auf.

Faulpelze und "Nachtbummler"

Da geht ein Gahnen und Rateln burch bie Ratur, ba ift es, als ob der Tau viele verträumte Blumenaugen ausmafchen murbe. Um feche Uhr erwacht bas Sabichtefrant, gleichzeitig ratelt fich ber gierliche Frauenfpieg ', einige Beit hernach folgen Butterblume, Ganfebiftel, Dilchlattich, Sabnenfuß, und wenn diefe langft icon auf ben "Beinen fteben", bequemen fich um 8 Uhr Sauerflee, Lattich und ber Rrengengian, "aus ben Gebern gu erheben". 3mei Stunden fpater erft fagt ber Rrotus "Buten Dorgen" und auch Binterling, Reberblumden und Baldtulpe bleiben bis gehn Uhr "liegen".

Aber damit ift noch lange nicht bie gange Pflangenwelt erwacht. Genau um die Mittagsftunde erheben fich Giftbeere und die gelben Gewitterblumen, ferner ein Blumden, dem biefe "Langichläferei" fogar au feinem Ramen verholfen bat - die Mittagsblume. Es gibt aber auch unter den Pflangen fogenannte "Rachtbummler", die tagsüber fich der Ruhe bingeben und erft in den Abendftunden ihre Bluten öffnen. Bu ihnen gehört die Gesteinlichtnelte, die um feche Ithr abends erft lebendig wird, andere Relfenarten beginnen ihr "Tagewert" noch fpater, wenn die Sonne icon im Beften unter-

Bie jede empfindliche Uhr hat auch die Blumenuhr ihre "Muden". Un ftrahlenden Connentagen geht fie giemlich vunttlich, doch ftreift fie fofort, wenn der himmel bewölft ift, Rebel auf der Erde laftet oder gar Regen in ihr Betriebe fommt. Es ift ein geheimnisvoller Dechanismus, wenn man io fagen barf, ber diefe munderbaren Uhren bewegt. Dan fennt zwar feine Wirfung und weiß genau, das Biffernblatt ju deuten. Aber der große Uhrmacher hat doch den Menfchen die Frage offen gelaffen, auf mas diefer feltfame Rhnthmus gurudguführen ift, ein Gebeimnis, das ju entratfeln bem menfolichen Forichungsgeift wohl immer verjagt bleiben



Gut Freund mit der lieben Sonne.

Die Sonne und Ihr Kleiderberater sind zum Gelingen eines schönen Pfingstfestes sehr wichtig. Leider kann man sich auf die Sonne nicht immer verlassen. Dafür um so mehr auf Ihren Kleiderberater. Flotte Hiller-Kleidung, dann fühlen Sie sich froh und gut gelaunt, mag die Sonne scheinen oder nicht.

Herren - Sacco - Anzüge 48. - 58. - 68. - 75. - 85. - 98. - 115. -

Herren - Sport - Anzüge 38. - 42. - 48. - 52. - 58. - 62. - 68. -

Herren - Sport - Saccos 17.50 25. - 32. - 38. - 42. - 48. - 52. -

Kombinations - Hosen 11.50 15.50 19.50 22.50 25.-

Einzelne Herren - Knicker 9.80 11.50 13.50 15.50 18.50 Herren-Leinen-Saccos 9.80 11.50 15.50 17.50 22.50 32.-

Herren - Trachten - Janker 11.50 13.50 15.50 19.50 22.50 28.-

Echte Herren - Lederhosen 19.50

Herren - Regen - Mäntel 13.50 17.50 22.50 32.- 38.-

Jünglings- u. Knabenkleidung in reicher Auswahl zu entsprech. billigeren Preisen So machi es der Sohn, so machies der Vater, sie gehen vor Pfingsten zum Kleiderberater!



Eifer-, Hab- und andere Süchte

"Die bringe ich hoch!"

Gin Gefchäftsmann A., feit fünfgebn Jahren verheiratet und Bater von fünf Rindern, träumte in letter Zeit immer häufiger von bem "warmen Regen", ber aber ausblieb. Bei feinem Grübeln, wie er ,den Laden ichaufeln" fonne, fam er auf das Rapitel "reiche Frau". Seine eigene Frau mar nett, fleißig, eine gute Mutter, aber die vor furgem von einem Ontel erwartete Erbicaft mar in die Binien gegangen, da der Reichtum diejes angeblich millionenichweren Onfels in faulen Sppothefen bestand.

Giner von A.'s Geschäftsfreunden hatte eine Schwester "mit Ries". Gelegentlich war man "unter fich" icherzweise in ein Gespräch darüber gefommen, wie nett es ware, wenn . . Bei A. ichlug der Gedante immer tiefere Burgeln. Schließ: lich murde er in einem jo hoben Grabe von Sablucht gepactt. daß er instematisch auf die Trennung von feiner Chefrau guftenerte. Gie verweigerte die Scheidung. Bu einem unterrichteten Freunde meinte A .: "Die bringe ich hoch! Ich fene thr fo gu, daß fie mich auf Anien um Scheidung betteln wird!"

M. betrieb jein Berftorungswerf mit großer Bartnadigfeit. Richt etwa, daß er feiner gran einen greifbaren Scheibungsgrund gegeben hatte! Dagu war er, wegen der "Schulbfrage". gu porfichtig. Er untergrub ben bauslichen Frieden, ichimpfte, tobte, spielte den Gifersuchtigen und hatte fich ichlieflich in feinen Plan fo hineingelebt, daß er fein Scheidungsbegehren für berechtigt bielt, von "echtem" Sag bejeelt murde und gegen die ichweigsame, dulbende und ben Dingen mit flarem Blid entgegenschende Frau mit großen Ranonen ichog.

"Meine Che ift volltommen Berrüttet", versuchte A. bem Scheidungsrichter flarzulegen, "die Fortfetung der Che in biefem Begenfeffel der Gegenfahlichkeiten ift mir nicht augumuten!" A. hatte feine Rechnung in Unfenntnis bes neuen Cherechts gemacht. Abgefeben bavon, daß die Chefrau aus ihrem Beftreben, die Gemeinschaft um der Rinder willen gu erhalten, bas Benehmen bes wild gewordenen Gatten nicht als chegerrüttend empfunden und damit gerechnet hatte, daß er wieder "zu fich" fame, war ja auch, was Al. unter bem Titel "Berrüttung" ins Geld führte, von ihm felbft verschuldet und fünftlich berbeigeführt worden. Gine Che ift eben feine Rahnpartie, die es dem des Ruderns Ueberdruffigen gestattet, nach Belieben über Bord gu fpringen, davonguichwimmen und fich in einen anderen Rahn mit Goldlabung gu feben.

Die schwarze Klara

Bum Arbeitgeber ihres Mannes tam eine in Eranen auf gelöfte Chefrau. Sie bat banderingend: "Id bitte febr, lieba herr Chef, ichmeißen Gie doch die ichwarze Rlara raus!" --"Barum?" - Die Frau ergablte. Ihr Dann fei fruber bergensgut gemeien, habe nur für fie und bie Rinder gelebt. Bis dann neben feinem Arbeitsplat die Bohrmafchine aufgestellt und mit der ichwarzen Rlara bejest murde. Seitdem mare er wie "verrudt". Bon ber Lohntute fabe fie nur einen Bruchteil. Er treibe fich in Aneipen umber, befuche Rinos, ob allein ober mit "ihr", habe fie noch nicht beraus. Benn das mit dem "ichwarzen Bieft" nicht aufhöre, gehe die Che

"Tut mir leid", fagte der Chef, "die Intereffen meines Betriebes gehen vor!"

Satte er recht? Bohl faum benn nach unferen neuen Begriffen ift jede gute Che ein Wertfattor in der Boltsgemeinichaft. Auch Außenstehende haben die moralische Pflicht, fo weit es in ihrer Macht steht, drohendes Unheil von einer Che abzumenden. Es ware für den Chef eine Rleinigfeit gemefen, die gefahrvolle fcmarze Rlara durch Unweifung eines anderen Arbeitsplates aus bem Befichtsfreis des Mannes au entfernen und ihm fo die Ueberwindung feiner eigenfüch= tigen Regungen leichter zu machen.

Die eifersüchtige Chefrau ichritt übrigens jur Gelbfthilfe, griff fich die ichwarze Rlara und verprügelte fie mit dem Regenichirm, mas der emporten Schützerin ihres Chegluds unter Berüdfichtigung der naberen Umftande" zwanzig Mart Belbitrafe megen Rorperverlebung einbrachte. 2113 es bann noch der Frau gelang, für ihren "ichielenden Mar" einen anderen Poften gu beichaffen, ichien die Sonne des Bluds wieder ungetrübt vom Chehimmel.

"Wirlassen uns scheiden!"

Da ftanben fie ehebem por Gericht mie Gefchaftspariner. die fich ju einer Ronfereng gujammengefunden hatten, um ein für beibe Teile nicht mehr Infratives Bertragsverhältnis aufgubeben. "Er" und "fie" hatten ihren Unwalt neben fich. Jeder fagte: "Die Che ift gerrüttet. Gie gibt mir nichts mehr. 3ch bitte um Scheidung!" Sofern die formellen Borausfeinngen für die Scheidung erfüllt waren, ging das rudgud. Bar die Scheidung ausgesprochen, jo gab man fich vor ber Caaltfir wie gute Freunde, die foeben bei einer Glaiche Bein ein Planderftunden verbracht hatten, jum Abichied die Sand. trennte fich wohl noch gar mit dem Gruß "Auf Biederieben". Das Berg mar feer, die einft brennende Liebe mar burch falte Ichincht verdrängt worden.

"Gin ausichließlich auf dem Berruttungsgedanten fußendes Cheicheidungsrecht", jo beißt es in ber Begrundung gum neuen Cherecht, murde die Scheidung mit beiderfeitigem Ginverftandnis "fait ichrantenlos ermöglichen, da ein Richter, wenn ihm beibe Chegatten übereinstimmend erflaren, bag ihre Che gerrüttet fei, ichwer in der Lage fein wird, eine gegenteilige Feststellung gu treffen." Beim Im- und Musbau der bisherigen Scheidungsgrunde ließ fich ber Befetgeber deshalb nicht mehr von den Ich-Intereffen der Chegatten leiten, fondern von dem Bert, den eine Che für die Boltsgemeinschaft bat,

Audienzen bei Luzifer

Bas ginn beute über ben bunflen Einfluß bon Kartenlegerinnen au berichten hat, mag manchen erstaunen, ber so eiwas heute nicht mehr für möglich balten wirb. Aber auch biese Dinge beruhen auf attenmäßigen Tatsachen.

Der buntelgrune Borhang faltete gur Geite. "Wenn ich bitten darf!"

Frau Reumann batte fich eine Rartenlegerin gans anders vorgestellt. Go ungefähr: Eine alte, gahnlose Fran mit langer Spignafe, grauen Saarftrahnen, unbeimlichen Glanzaugen, einen maufernden Raben auf der Schulter und von budelnden Ragen flantiert. Und nun ftand vor Fran Reumann eine fleine, rundliche Biergigerin, einlabend lächelnd, fast hausmutterlich gefleidet, von leichtem Dofchusbuft umnebelt, eine biebere Ericheinung, au ber man blindes Bertrauen faffen fonnte.

"Bas haben Gie benn auf bem Bergen, meine Liebe?"

fragte Frau Rluge liebevoll.

Dh, wieviel mar das! Eigentlich wollte Frau Reumann ihre Karten fowenig wie möglich aufbeden und erft einmal abwarten, mas die Rarten der flugen Frau gu plaudern hatten. Wie fie aber ba an dem runden Tifch in einem abgrundtiefen Rlubfeffel rubte und den Bauber ber fo mutterlich breinschauenden Kartenlegerin auf fich wirfen ließ, hatte fich Frau Reumann balb in die Offenherzigfeit hineingeplappert, die vor feinem noch fo verborgenen Fältchen des Bergens halt machte.

Herzdame

Frau Rluge mifchte bie Rarten, breitete fie mit ber Firigfeit eines routinierten Tafchenfpielers auf ber Tifch= platte aus. Der etwas ju fette Finger wanderte im Bidgad über die Bilber. Die Reife? Ja, ohne Bebenten fonnte Frau Reumann fie unternehmen, und erfolgreich murbe fie auch verlaufen. Rur beim Aussteigen aus bem Buge moge fich Frau Neumann vorfeben. Das Grundftud tonne fie un-



befehen faufen. Es liege übrigens in ber Rabe eines Bemaffers. "Stimmt's?" - "Ja, es ftimmt!" - Auf der Brude, die Frau Reumann ju überqueren batte, murbe fie einen guten Befannten treffen, der eine erfreuliche Rach= richt für fie habe. Es betrafe, wenn nicht alles täufche, Geld! Aber hier . . .

Frau Reumann fühlte, wie fich ihre Rerven fpannten. "bier liegt Bergbame! Bie fteben Gie mit ihrem

"Alles in befter Ordnung! Biefo denn?"

Wie zwei Flipbogen wolbten fich Frau Kluges Augen= brauen aufwärts. Schidfathaft irrte ihr Blid über die Bergdame und die umliegenden Rarten.

"Da ftimmt etwas nicht, meine Liebe. Ihr Mann ift in Befahr. Gine blonde Frau liegt in feiner Rabe, feben Sie fich vor! Bleibt Ihr Mann mahrend Ihrer Reife gu

Frau Reumann verreifte alfo nicht, auch bas Grundftud ließ fie ichiegen. Gie blieb dabeim und bewachte ihren Dann mit Argusaugen, ftellte auch verichiebene blonde Frauen in feiner Umgebung feft, wußte aber nicht, welches die richtige war. Um dies ju ergrunden, icopfte fie

alle acht Tage aus der bunflen Quelle der Rlugeichen "Beisheit". Frau Rluge mar biefe lebhafte Inaufpruchnahme burchaus recht, denn fie taffierte für jede Sibung fünf Mart, bis ihr Mann die bunflen hintergrunde feines fnifternden Chegluds an bem auffälligen Schwund in ber Birticaftstaffe erfannte und der flugen Fran mit einer Strafangeige wegen Betrugs aufs Dach ftiea.

Bei Reumanns mar es natürlich megen ber "blonben Frau", die gar nicht existierte, wiederholt gu heftigen Szenen gefommen. Ber weiß, wie tief Frau Aluge mit der Bergbame ihren Reil in Reumanns Cheglud getrieben batte, wenn ber grune Friesvorhang nicht amtlich gelüftet worden

Junge oder Mädel?

In einer Gerichtsverhandlung wegen Beleidigung fam am Rande ein Gall gur Sprache, ber beleuchtete, wie tief manche Frauen bem finfterfben Aberglauben verfallen find und taum einen Schritt magen, ohne porber bet Lucifer eine Mubieng gehabt gu haben. Rach swölfjähriger finderlofer Che hatte fich bei Bebers der Rlapperftorch angemelbet. Ueberichwengliche Freude bei den Chegatten! Wegen den achten Monat fühlte fich Frau Beber recht schwach, so daß fie tagsüber im Lehnstuhl zubringen mußte.

Gines Abende las Beber feiner Frau aus ber Beifung vor. Als er nach Schluß der Lefture bas Blatt gufammen= faltete, fab ibn die Gattin flebentlich an. Gie habe eine Bitte. Er moge boch nicht boje fein, benn fie miffe, bag er ein Feind vom Kartenlegen fei. Doch hatte fie fo gern gewußt, ob es ein Junge ober ein Mabel werbe. Sier fei ber Schlüffel jum Toilettentischen. Im Schub linter Sand liege ein fleines Badchen mit Gummiband verfchnurt. Das moge er bringen, aber ohne bas Licht im Bimmer einguichalten.

Mit Rudficht auf ben Buftand feiner Frau erfüllte ihr Mann - wenn auch widerftrebend - ben Bunich. Die Folgen waren ericutternd. Raum hatte Frau Beber die Rarten aufgebedt, als fie mit einem Aufschrei gufammenfant. Tranen und Schluchzen! Ohne auf Fragen gu antworten, umflammerte fie angitvoll ihren Mann. Erft nach vielem Bureden flarte fich bas Ratfel auf. In den Rarten habe Frau Beber gefehen, daß fie und der Bube fterben mußten. Das "Totenhaus" liege bei ihnen.

Museum des Hokus-Pokus

Run, ber magische Blid in die Bufunft mar trügerifc. Frau Beber ichentte einem fraftigen - Dabel bas Leben und mar bald wieder auf den Beinen. Bahrend des Bochenbettes fonnte fich Bater Beber aber nicht verfneifen, ein wenig indistret gu fein und im Toilettefaftchen berumguichmotern. Satte er nicht eine vollfommene Glate gehabt, fo maren ihm die haare gu Berge gestiegen. Der Schubtaften entpuppte fich als ein mahres Mufeum bes bofuß : Pofus. Da lagen blonde Rinderloden, Milchaahnchen, die Frau Beber Gott weiß welchen Schulbuben ausgespannt hatte, Godden, bunte Bollfaben, offenbar aus Säuglingsjädden ftammend, und ein überrafchend großer Borrat von gegoffenem Blei. Much ein "Tagebuch" fand fich vor, gemiffenhaft geführt und vor den Augen bes Gatten verborgen. Die gangen fünfzehn Jahre hindurch hatte Frau Beber nicht & unternommen, ohne vorher bie Rarten gu befragen. Fand fie in ihnen nicht die gewünschte Rlarbeit, fo ließ fie ihre Freundin mit Raffeegrund, perbranntem Papier und anderen "Bufunftsfpiegeln" anruden. Beber tonnte fich nicht verfagen, diefer weisen Freundin einen grobfornigen Brief gu ichreiben und ihr bie Schwelle bes Saufes zu verbieten, mas bann gu obenermähnter Beleidigungsflage führte.

Der Juftigmachtmeifter hatte bie Cache "Otto contra Otto" aufgerufen. Gine verhutelte Alte, die fich als Beugin auswies, wollte burchaus in ben Saal hinein. Der Bachtmeifter bot ihr einen Plat auf dem Korridor bis gum Aufruf an, worauf fie aus ihrer Sanbtafche ein Spiel Rarten nahm und es auf ber Bant auszubreiten begann, jedenfalls um den Ausgang des Prozesses zu ergründen.

"Die Rarien paden Gie man wieber meg!" mebelie ber Juftismachtmeifter energisch mit ber Sand, "ber Deubel ift nicht geladen, der bleibt draugen. 3ft doch icon genug, bag er die beiden da drin in die Saare gebracht hat. Den Reft überlaffen Gie man bem Berrn Amterichter!"

Diefes wichtige Rapitel vom Unfegen ber fcmargen Runft im Cheleben fann nicht ohne Ermagnung eines Salles abgeschloffen werden, der fürglich vor einem Berliner Schöffengericht verhandelt murde, vor dem fich eine Rarienlegerin megen Betrugs gu verantworten hatte. Gie mar von einer Chefrau gebeten worden, durch "Sympathie" die Trennung der bestehenden Che und die Knüpfung eines neuen Blude mit einem erfehnten G. herbeiguführen.

Arbeit am Hexenkessel

Die ichriftliche Unweifung ber Rartenlegerin an bie nach Abwechilung verlangende Frau lautete - im Auszug wörtlich: "Ich laffe Ihnen nicht im Stich. 3ch arbeite hier (am Berenfeffel) und Gie muffen biefen Conntag Rirchgang machen zweds meiner Sympathie bier, bamit G. (ber angulodende auf Reifen befindliche Mann) früher nach Saufe fommt angeblich vom Urlaub. Bir fommen im Beiden bes Reumond und beforgen Gie fich eine Bunichelrute und geben Gie am Sonntag gur Rirche" ufm. Der Brief fährt fort: "Dann geben Gie rubig ichlafen und legen ben linfen Bantoffel und fein Bild von G. und ichlafen barauf und beten bas Bater unfer und ichlafen rubig ein und Rufen dann 3m R. d. B. d. C. Rufe ich bich, G., follft teine Ruhe haben weder Tag und Racht . . .

Babe es einen Gefebesparagraphen megen Beibilfe aum Chebruch, fo hatte er in biefem unerhörten Salle neben der Betrugsanflage (bie Rartenlegerin hatte fich nämlich ihren faulen Bauber mit rund 400 Mart honorieren laffen) empfindlich burchgreifen muffen.

(Fortfebung folgt.)

24. Fortfetung

e 4

Mai

den

euch=

una

ines

Frau

Dach

then

enen

cden

fam

ver=

iger

ten!

echt

fite.

ung

eine

er

and

Das

Die

ınf.

ten.

lem

abe

ten.

Ifdi.

ben

ein

211=

ub=

Ber

fite

en.

bin

ht=

uf=

en ns

n.

er añ est

es er

n=

on

南

ħ:

er

te

In jedem Rerv fein Raberfommen fpurend, erwartete fie ihn mit der gangen Silflofigfeit eines Rindes. Das fürchterliche Grauen jener Racht, in der er fie gewaltsam betäubt hatte, padte fie noch ftarter als damals. Bieber empfand fie ihn wie einen Menichen von übernatürlicher Rraft, beffen Machtbemußtfein fie mit Schreden erfüllte. Bieder bebte fie in verzweifelter Angft vor ihm gurud, ohne ibm entilieben au fonnen.

Und dann fühlte fie, wie er ben Arm um fie legte und fie ftiibte, und die Stimme, die fie einft in beftigften Fieberbelirien berubigt batte, flang wieder in ihr Dhr. "Die Beipenfter find verichwunden, mein liebes Rind",

borte fie ihn fagen, "du brauchft dich nicht gu fürchten." Er führte fie jum Cofa, brudte fie fanft barauf nieber und ftreichelte ihre falte Bange.

"Sage mir, wenn du dich beffer fühlit", bat er "bann mol-Ien wir über alles in Rube fprechen. Gei nur nicht furchtfam - es wird icon alles gut merden!"

Der freundliche Ton feiner Stimme, die fanfte Berührung feiner Sand, bas jabe Rachlaffen ber unerträglichen Spannung und die beidwichtigenden Borte, die fie vernahm, bies alles gemahrte ihr eine fo große Erleichterung, baf fie der lette Reit von Gelbitbeberrichung verließ. Den Ropf auf die Riffen legend, brach fie in ein heftiges Schluchzen

Rick fuhr fort, ihre Bangen ju ftreicheln, fprach aber fein Bort, fo lange ihr Beinframpf bauerte. Er, der fonit fo Redegewandte, immer Troftbereite, fand diejes Mal nichts, womit er ihr hatte Troft guiprechen fonnen. Erft als Muriels Erregung fich etwas gelegt hatte, beugte Rid fich über fie, um ihr bie Tranen mit feinem Tafchentuch megjumifchen. Seine Lippen gudten babei, und feine Augen blingelten fo ftart, daß ihr Ausbrud nicht gu erfennen war.

"Co", fagte er endlich, "ou brauchft wirklich nicht gu Fahr bitte jest da fort, wo ich dich unterbrochen habe. 3ch glaube, du wolltest mich gerade über Bord wer-

Er fprach in fo leichtem Tone, daß dies allein icon beruhigend auf Muriel wirfte. Zudem gewahrte sie auch wieder den gewohnten halb freundlichen, halb nedenden Ausbrud in feinem Beficht.

"Alfo, los damit!" ermutigte er fie. "Cag's mir gerade beraus - bu bift meiner überdruffig - ja?"

Dir ift alles gumider - alles!" antwortete fie leidenschaftlich. "Ich wünschte nur, du hättest mich in den Bergen

"Bit das dein ganger Rummer?" rief er aus, indem er fich auf den Sofarand feste und mit der Fauft auf die Riffen "Wenn ich dir alles erflaren fonnte, wurde ich es tun; aber du bift ja fold ein Suhnchen, liebes Rind, und fo

leicht erichredt. Geit wann nahrft du benn biefen Broll gegen mich?"

Obgleich die letten Borte gutmutig ipottelnd flangen, ließ Muriel fich doch nicht gu bem Gedanten verleiten, fie habe einen leichten Stand ihm gegenüber. Gie beantworiete feine Frage mit einer gewiffen Entruftung, die unwillfürlich in ihr aufgestiegen mar. "Ich nahre gar feinen Groft gegen dich", wehrte fie ab "Co toricht bin ich nicht. Das ift burchaus nicht ber Fall."

"So bift du meiner nicht überdruffig?"

"Und wenn ich nun jum Beifpiel morgen fterben murbe - man fann bas nie miffen - Muriel, murbe es bir ein wenig leid tun?"

Dieje Frage frantte fie wieder. "Barum fragit bit Sas? Ratürlich murbe es mir leid fun!"

"Ratürlich!" ftimmte Rid gu. "Doch alle Roffe und Mannen bes Ronigs würden mich nicht wieder gurudbringen fonnen! Das ift bas ichlimmfte baran, fterblich gu fein! Man fann nicht auf feinem eigenen Begrabnis tangen!"

"Bas meinft du damit?" fragte fie unbehaglich. Gie merfte, baß er auf etwas hingielte; aber die Art, wie er es tat, mar für ihren geraden Berftand gu gewunden.

Mit großer Geduld begann Rich Muriel feinen Gedanfengang gu erflären. Seine Stimmung mar fo völlig umgeichla: gen, baf fie fich faum noch vorftellen fonnte, vor wenigen Minuten Furcht vor ihm gehabt gu haben.

"Ich meine, daß es mir bochft bedauerlich ericeint, jemand fonnte foftbare Tranen an meinem Grabe vergießen, ohne daß ich fie febe. Bie nett wurde es fein, wenn fich fur jolch eine Gelegenheit Urland befommen ließe. 3ch murde biefe

Tränen unausiprechlich hochichaten." Muriel machte eine ungedulbige Bewegung. Gie begriff

Rict fehrte jest wieder gur Cache gurud. "Du fagit, du marejt meiner nicht überdruifig. obgleich ich merte, daß ich dir grengenlos laftig falle; und du fagit, du murbeft Eranen vergießen, wenn ich jung fterben follte. Ja, Muriel, ich bin noch jung, obgleich häßlich wie ber Teufel. Ich glaube, bu deutst, ich ftehe mit ihm im Bunde. Ift das der Grund, warum du mich nicht heiraten willft?" Er ftellte die Frage fo unvermittelt, daß Muriel haftig auffah; doch fie beruhigte fich gleich wieder. Rid fab in diefem Augenblid nicht furchterregender aus als ein Schulfnabe. Dennoch empfand fie ein gewiffes Unbehagen, weil fie das Gefühl hatte, auf

die Probe geftellt gu werden. "Nein", wideriprach fie, "das ift es nicht."

Bift du benn ficher, daß überhaupt ein Grund porfianden ift?" fragte er wieder fpottelnd.

Ihre blaffen Bangen überzogen fich mit einer jaben

"Ja! Doch ich mochte ihn dir lieber nicht nennen!" Rann ich mir benfen", nidte er. "Jit vermutlich nicht bejonders stichhaltig."

Gie fühlte fich beichamt. "Benn bu es durchaus miffen willst, werde ich es dir sagen", entgegnete sie sie sogernd, "obgleich ich es lieber nicht täte."

"Richt für die Belt!" wehrte er laffig ab. "Mein Beritandestaften veriteht fich auch jo auf dergleichen. 3ch meiß genau, was vorgefallen ift." Er ftrich fich mit ber Sand übers Beficht; bann manote er fich ihr mit einem gezwungenen Lächeln gu, das jo unwiderstehlich an Lady Baffett erinnerie, daß Muriel ploglich einen bniterifchen Drang gum Lachen veripurte, und begann in fanften flotenden Tonen:

"Sie wiffen, liebe Muriel, ich habe Rid Ratcliff niemals für einen Chefandidaten gehalten. Er ift fold ein fluter= hafter Schmetterling" (bies mit einem nachfichtigen Ropf. fcutteln). "In ber Tat, ich hörte, wie die gute Grou Onbbon-Empthe ihn als einen argen fleinen Don Juan bezeichnete; und man fagt, er liebt ju fehr einen guten Eropien; doch das ift mohl nur Uebertreibung. Allerdings hat er ein überaus heftiges Temperament; das mag ju bent Gerücht Anlaß gegeben haben. Aber ich verfichere Gie, trot feiner fleinen Beftalt fann er einem Furcht einfloßen. Doch, wenn ich Ihnen noch mehr ergable, werden Gie benfen, ich fei gegen ihn eingenommen, mahrend mir in Birflichfeit Die dentbar beften Freunde find. Ich wollte Gie nur marnen, nicht zuviel von ihm gu erwarten. Es ift dies ber Rehler fo vieler junger Madchen, und ich möchte doch, daß Gie fo gludlich werden wie nur möglich, mein armes Rind!"

Muriel lachte, als er fcwieg; war doch die Nachahmung der Stimme ausgezeichnet.

Rid aber lachte nicht mit. Sinter feiner icherzenden Maste beobachtete er Muriel aufe icharfite. Er ipielte bie Rolle des Spagmachere nur, um die Bahrhit gu ergründen.

Das bammerte ploblich auch in Muriel auf, und ein halb fragender, halb ängitlicher Ausbrud trat in ihre Augen. als fie erwiderte: "Rein, Rid, das bat fie nie gefagt. 3ch batte

auch nicht daran geglaubt. Es war . . ."
"Oh, ich weiß!" unterbrach er fie urz. "Benn es das nicht war; dann bleibt nur noch eins; aber das brauchit but mir nicht erft gu fagen. Dies alles alfo nur wegen beines fleinen, perionlichen Stolzes. Man hat bich mit Schmits beworfen, und ber ift hangengeblieben. Mun würdeft but lieber fterben als mich heiraten, nicht mahr? Aber wenn ich mich nun weigere, bich freigugeben?"

Muriel murde buntelrot. "Das - bas murdeft bu nicht tun! Du haft - fein Recht dagu!"

"Co - wirflich nicht? Ich bachte, ich hatte es!" Er ichaute auf fie binab. In feinen Mugen gudte eine eigentfimliche fleine Flamme wie ein bojer Beift auf, fladerte einen Augenblid darin und erloich.

"3ch glanbte, ich hatte es", fuhr er in veranbertem Tone fort. "Doch wir wollen uns nicht barüber ftreiten. Sage mir lieber, mas bu ju tun gedenteft."

Gie antwortete fo ungeftum, wie er es mohl faum ermartet hatte.

"Dh, ich möchte fort - gang fort! In die Beimat gurud! 3ch - haffe diefen Ort!"

(Fortfebung folgt.)

Präg Dir's ein, es ist stets wichtig Karrer ist tür Möbel richtig





Kaufe alte Schmuckstücke Gold, Silber, Zahnkronen, Münze Juweller Widmann straße 114 Werkstätte für Schmuck und Ubren. W.B 25 119/19

p Schriften u. Photos. Beratung allen Angelegenh, Mündl, 2 Wiffel, 3 u. 5 Wt. — Anfertigung fam Schreibmafdinenarbeiten b. M. Reinacher Graphologe, Rarieruhe a. Rh., Marien. ftraße 27. Sprechft. 15-20 Ubr.



im Fachgeschäft Wilhelmstr. Ecke Schützenstr.

Fabrifationsfehlern geben großem Breisnachlaß ab. Munzsilber und Altsilber Besteckfabrik Karlsruhe

vom 25. Mai **Funkprogramm** bis 27. Mai

9.20 für Dic dabeim 10.00 Boltsliedlingen 11.30 Boltsmufit und Bauern-falender, Weiterbericht 12.00 Minmen: Mittagskongeri 13.00 Kadrichten und Wetter-

13.15 Fortfetung bes Mittags. fonzertes aus München

Stuttgart

Donnerstag, 25. Dai 5.45 Morgenlied; Zeitangabe Wetterbericht; Wieder bolung d. 2. Abendnach

Iandwirtichaftl Nachrichten

Greitag, 26. Mai 5.45 Morgenlied; Beitangabe Wetterbericht: bolung d. 2. Abendnach landwirtfcaftl Radridten. 6.00 (Shmuaftif: anfchliegend

Wiffenswertes u. Brat tifches aus ber Gefund beitepflege 6.30 Ronigsberg: Frühfonger

8.00 Franffurt: Bafferftands Betterbericht und Marttberichte

16.00 Dangig: Und nun flingi Dangig auf

tilliges ans bet Gene beitspflege 6,30 Berlin: Frühfonzert 7,00 Aadrichten 8,00 Arantfurt: Wasseritan meidungen, Betterber Martiberichte 8.10 Commaftit

Maßhemden

ettge Anzüge

18.00 Setesda. mittag 18.00 Achtung! Achtung! "Tonbericht der 19.00 Taufend Tafte Richarb

17.00 Mufit aum Tee 18.00 Operettenmelodien 18.45 Mus Beit und Leben

19.00 Bie es euch gefällt 19.45 Rursberichte

19.00 Clga Braguer-Coelho fingt

19.45 Rurgberichte 20.00 Radridten. Sier fpricht bie Reichsgartenfcau 20.15 Die Opern bes Reiche

fenbers Stuttagrt 22.00 Radridten Better. und u. babifche Cporiporica: 22 30 Tanamufif

24.00-2.00 Rachtfongert



Fordern Sie unseren neuen Frühjahrs-Sommer-Modebericht TA 22 an. Er sagt Ihnen alles, was Sie über Strümpfe wissen müssen. GLÄSER-STRUMPFWERKE SIEGMAR-SCHÖNAU 2

Samstag, 27. Wai.

5.45 Morgenlied, Beitangabe, Betterbericht, Webergo-lung ber 2. Abenducch-richten, Landwirtschaft-

tifches aus ber Gefunt

6.00 Gbmnastif; anschließend Wissenswertes u. Braf-isisches aus der Gesund-beitspflege 6.30 Letdig: Frühkonzert 7.00 Andrichten

8.00 Frantfurt: Bafferftanba

melbungen; Wetterbericht 8.30 Königsberg: Morgenmufit

8.30 Roln: Mufit am Morger

10.00 Granffurt: Brildenbau

11.30 Bollemufit und Bauern falender, Wetterbericht

12.00 Gaarbruden: Mittags.

13.00 Radridten und Better-

13.15 Fortfebung bes Mittags

14.00 "Bur Unterhaltung"

tongeris aus Caarbrude

9.20 Gur Dich babeim

8 to Shmnaftif

fongert

Bafferstands. Betterbericht

nastrella-und Burberry-Mäntel 8.30 Dansig: Bohl befomm's!
9.20 Har Dic baheim
11.30 Bolfsmusit und Bauernfalenber, Betterbericht
12.00 Wien: Mittagstonseri
13.00 Nachrichten, Wetterbericht
13.15 Fortiebung bes Mittagsfonzertes aus Bien

14.00 Bunte Bolfsmufit 15.00 Gute Laune! 16.00 Breslau: Mufit am Rad.

14.00 "Gine Stund' fcon und

16.00 Deutschlandsender: Mufit

am Radmittag 17.00 Ameierlei Mufit aus bem

Roman "Die Jbealiste 18.00 "Der Fröhlichfeit Türen auf!" 18.45 Lus Zeit und Leben

20.00 Rachrichten
20.15 Lus ber Reichsgarten(hou: Unfer Tangabend
22.00 Rachrichten, Wetter- und
Sporibericht
22.30 Wien: Und morgen ist
Sonntag
24.00—2.00 Rachtfonsert

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Karlsruher Veransiallungskalender für die nächsten Monate

Lebendiger Pulsichlag einer Stadt

Borichau auf tommende Großveranftaltungen - 100-Jahreier der Staatlichen Kunfthalle - Gaufulturwoche des Gaues Baden im Oftober

Seit jeber genießt die badifche Ganhauptstadt den Ruf, mahrend des gangen Jahres mit vertebrabeleben: den Beranftaltungen auf den Gebieten der Birticaft, der Technif, der Runft, Rultur und Gelelligfeit bervor: gutreten. Rarleruhe murde barüber hinaus mit feinen befannten ftabtebanlichen Borgugen und insbesondere mit seiner schönen Umgebung zu einem gern besuchten Fre m den plag und beliebten Tagungsort, der alljährlich Bolks: genossen aus allen Ganen des Reiches bei sich zu Gaste sieht. Bornehmlich in der Pflege der kulturellen Güter aber ift sich Karlstuhe seiner natürlichen Sendung als kulturelles Bollwerk im Südwesten des Reiches

Gin Ueberblid über die kommenden Beranstaltungen der nächsten Monate zeigt, daß wiederum mannigsaltige kulturelle, gesellige und sportliche Beranstaltungen nedst Tagungen und bedeutenden Aussiellungen hier stattsinden. Sie legen beredtes Zengnis dafür ab, daß ein reich pulsierendes Leben am Oberrhein und in Baden Gauchauptstadt auhaufe ift. Bon den michtigeren, bis jest festliegenden oder geplanten Beranftaltungen fei folgende Heberficht

Zagungen

28. bis 29. Mai: Treffen aller Gudweftdeutichen Freiforps-

tampfer.
10. bis 12. Juni: Ereffen ber Scheffelpreisträger des Deutiden Scheffelbundes mit der Eröffnung der Abteilung "Bebende Dichter am Oberrhein" im Scheffelmuseum.
14. bis 15. Juli: Tagung des technischen Rates beim Internationalen Gälteinstitut.

Ende August: Tagung bes Reichabundes der Deutschen

Amateurphotographen, Gau Gudweft. Anfang September: Tagung der Deutschen Gesellichaft für

25. bis 30. Ceptember: 2. Reichstagung der Deutiden landwirticaftlichen Gewerbeforichung und Lebensmittelchemie, verbunden mit der 36. Sauptversammlung des Bereins Deuticher Lebensmittelchemifer.

Ausstellungen

Das bedeutenofte Ereignis auf diefem Gebiet wird die in Berbindung mit der 100-Jahrfeier der Staatlichen Runfthalle veranstaltete große Hand 2: Thoma : Gedächt nis : Aus-ftellung sein, die in der Zeit vom 2. Juli bis 21. August in den Mäumen der Kunsthalle (Hands-Thoma-Museum) statt-sindet. Gleichzeitig kehrt der Geburtstaa des berühmten oberz rheinischen Malers zum 100. Male wieder.

In der Badifden Landesgewerbehalle merden gezeigt: Im Juni die Raffenpolitische Ausstellung des Gaues Baden der REDAB.; vom 1. bis 28. Juli die Ausstellung "Ewiges Bolt" (Deutsches Hugiene-Museum Dresden); vom 27. August bis 10. September die Ausstellung des Reichsbundes Deutscher Amateurphotogravhen, und in den beiden let-ten Monaten diese Jahres die Ausstellung "Die icone Stadt,

ihre Entichandelung und Gestaltung". Der Badiiche Runftverein zeigt im Monat Juni eine Gemaldeichan, "Aussteller aus dem Saus der Dentichen Runft München"; vom 3. bis 29. Juni: Rachlagausstellung Baul von Ravenftein nebst Berten von Baumeifter, Richter und Riege; im Juli: eine Ausstellung des Runftlerbundes Pforzheim; im September: "Die Deutsche Landschaft", Werfe von Georg, Guftav und Paul Röder.

Un fulturellen Veranftaltungen

ift außer der bereits ermähnten Eröffnung der Abteilung Bebende Dichter am Oberrhein" im Scheffelmufeum und ber 100-Jahrfeier der Staatlichen Runfthalle vor allem die 4. Baufulturwoche des Gaues Baden der NSDAP. vom 10. bis 15. Oftober zu erwähnen. Sie wird eine Reihe von hoch = ftebenden Gingeldarbietungen und mehrere Großveranstaltungen bringen. Zahlreiche Bortrage und mehrere Dichterabende im Rahmen des Deutschen Bolfsbildungs-werfes find wiederum zu erwarten.

Ronzerle und musikalische Veranstaltungen

Die Sinfoniefongerte des Babifchen Staatsthea= ters, die nach Biederbeginn der Spielzeit im Berbit einfeten werden, die Echlogfongerte der RE. = Gemein = chaft "Araft durch Freude" im Marmorfaal des ehem. Refidengichloffes, ferner die von den Rongertdireftionen vermittelten Gaftipiele befannter Birtuofen, Rongerte und mufitalifche Beranftaltungen der Staatlichen Sochicule für Mufif, der ftadt. Musikschule für Jugend und Bolk, des Mung'ichen Konservatoriums, des Instrumentalvereins sowie die vokalen Darbietungen der größeren Gejangvereine tragen in ihrer Gejamtheit bagu bei, der Karlsruher Mufif- und Kongertfaifon wiederum ein beachtliches Riveau gu verleiben.

Einzelne, der jest feitstehenden Rongerte find: Echlußfongerte ber ftabt. Mufiticule für Jugend und Bolf am 12., 13., 15., 16. und 19. Juni, 1. Ginfoniefongert der DE.-Gemeinichaft "Rraft burch Freude" (mit Generalmufifdireftor Raabe) am 19. Oftober, 1. Rammermufifabend ber RS .-Gemeinichaft "Kraft durch Frende" (Gaftipiel des Dresoner Streichquartetts) am 25. Oftober, 2. Kammermufifabend (mtt dem Peter-Quartett) am 15. November, Aufführung von Bandels "Meffias" am 22. November, 2. Sinfoniefonzert der NS-Gemeinschaft "Kraft durch Freude" (mit Elly Ney) am 23. November.

Unter den im Lauf des Jahres ftattfindenden

fportlichen Veranstaltungen

Bettfämpfen, Ländertreffen und Aufballivielen feien lediglich folgende größere Beranftaltungen genannt: 3./4. Juni Ru = der = Regatta des Karleruher Regattaverbandes im Stich= fanal des Rheinhafens, 29. Juni bis 1. Juli: Rarlsruber Bferderennen (Reittournier des Badifchen Bferdeftamm= buche3) unter Beteiligung der Behrmacht; im Ceptember: herbstruderregatta des Karlsruher Regattaverbandes.

Allgemeine perfehrsbelebende Beranftaltungen:

4. bis 12. Juni: Karlsruber Frühlings-Jahrmartt; 3. bis 8. Juli: Bochiculwoche und Studententag der Technischen Bochicule "Fridericiana"; 28. Oftober bis 6. November: Karleruher Berbit-Jahrmarft, ferner gesellige und gesellsichaftliche Beranftaltungen ber Bintersaison bis gur Boltsfasnacht 1940 mit großen Mastengugen in Rarlsrube und Rarleruhe-Durlach.

Sommer in Karlsruhe

Bie alljährlich werben im Stadtgarten mehrere Commerfeite gegeben, fofern die Bitterung gunftig ift, jum Teil in Berbindung mit bengalifder Beleuchtung bes Gees und der Useranlagen und mit großem Teuerwerk. So ift für den 10. Juni das 1. Sommerfest der 62. H=Standarte mit Tang im großen und kleinen Festhallesaal geplant.

Für die Commertage felbit ift der Stadtgarten ein idealer Treffpunft und Aufenthalt für Ginheimische und Fremde, Taufende erfreuen fich, insbefondere an den Conn= und Ferientagen, an der herrlichen Pracht im Rosengarten, oder sie genießen von den Terrassen der Stadtgarten- und Tiergartenrestaurants einen geruhsamen Rundblick über die

In der Rafe der Stadt ladt das Rheinftrandbad

Rappen wort jum Besuch ein, wie auch die übrigen Grei-, Licht- und Sonnenbader erwünschte Erholung spenden. Promenade-Kongerte werden an bestimmten Tagen an verichiedenen Blaten der Stadt die Befucher erfreuen, und verlodt die Witterung nicht ins Freie ju geben, jo fann man in Mujeen und Sammlungen wertvolle und einmalige Kunft- und Geschichtsstudien treiben. Und schließlich ift die schöne Umgebung von Karlsrube ein Hauptanziehungspuntt für die Fremden aus nah und fern.

Musflugsfahrten nach allen Richtungen, in den landichaftlich munderbaren mittleren und nördlichen Schwardwald stehen teilweise fahrplanmäßig gur Berfügung, und die Köln-Düffeldorfer unterhält ihren planmäßigen Nachmittagsund Conntageverfehr auf bem Oberrhein.

Much die Albtalbahn veranstaltet idnilifche Raffees fahrten ins schöne Tal der Alb, so daß neben den andern Berkehrs- und Fahrmöglichkeiten nicht zuletzt der einer genußreichen Luftreise mit den Flugzeugen der Deutschen Lufthansa nach Freiburg und zu- rück, ein Ausenthalt in der schönen "Hächerstadt" Karlsruhe am Schwarzwald jo abwechflungsreich wie nur irgendmöglich gestaltet merden fann.



Braune Fluten wälzen sich an Maxau vorbei

Bisher völlig normaler Verlauf des Rheinhochwaffers - Höchftpegelftand etwa 6,70 Meter

Die gablreichen Rieberichlage ber letten Bochen haben, | Tal, gerichneiben fich an dem muchtigen Pfeiler der Brude, wie wir an anderer Stelle berichten, bem Rhein giemliche Baffermengen jugeführt, die bas vordem niedere Bett bes Stromes etwas "auffrischten" und einen hochwafferähnlichen Charafter annahmen. Da aber die Regenichleuse gerade im richtigen Moment geichloffen wurde, ift fein weiteres Mnfteigen bes Rheins gu erwarten.

Der Begelftand bei Maxan betrug in ben Dienstag= morgenftunden 6.22 Meter, ftieg bis Mittag auf 6.32 und wieß an ber Begelmarte 6.47 Deter in ben Rachmittageftunden auf. Man rechnet damit, daß mit dem Gintreffen der Glut: welle in der Racht der Sochft ftand des Rheinwaffers etwa 6.70 Meter betragen wird, alfo eine bohe, bie noch weit von bem Sochwafferftand früherer Jahre entfernt

Tropbem bietet der Rhein, wenn man von der hohen Brude aus feinen Lauf verfolgt, ein eindrudsvolles Bild gewaltiger Rraft und Schonheit. Unter einem fonnüberftrablten Simmel, beffen wolfenverhangene Gilhouette geftern durch einen frifchen Wind jum langerfehnten Robaltblau einer Schönwetterperiode aufgeriffen wurde, gurgeln und schäumen die schmutigbraunen Fluten des Hochwaffers ju

die fachlich, aber elastisch anstelle der ehemaligen Schiffsbrücke den Strom überfpannt. Gewiß, früher erlebte man von den bolgernen Planten der niederen Schiffbrude die Unmittelbarfeit der gewaltigen Baffermengen eindrudsvoller, wenn fich amifchen den engen Pontons die grangelben Gluten durchsmängen mußten und weißgischtend am Bug der Pontons aufgifchten. Aber tropbem wird niemand, vor allem fein Kraft= fahrer, dem verfloffenen Joull nachtrauern.

Beute ftromt der Rhein, auch bei Sochwaffer, ficher und gebandigt in feinem Bett dabin. Rein Dorf und feine Flur ift mehr von einer Ueberflutung bedroht. Die Erinne= rung hieran rufen die Sochwaffermarkierungen an den Baufern auf ber Pfalger Geite mach, wo in ben Schreden3= jahren 1872, 1876, 1880 u. a. der Rhein faft bis in bie Stuben ber Säufer drang und, alles verwüftenb, feis nen Beg mitten durch blühende Ortichaften nahm.

Dies alles gehört jedoch, wie gesagt, der Bergangenheit an. Das Rheinhochwaffer von heute hat fich - unfreiwillig unferm verfachlichten Beitalter angepaßt und geftattet fich lediglich, durch fein in fultivierte Bahnen gezwängtes Da= Sein den Großtaten eines Tulla ein ftilles Rompliment du machen ...

Provisionsichwindler ichoß mit Tränengaspistole

Sellfame Heberredungsargumente eines Bezieherwerbers - Sieben Monate Gefängnis

Begen Urfundenfälfchung, Betrugs und Diebstahls hatte | unanftandiger Beife beläftigt, fo daß diefe das Abteil mech fich vor dem Karleruber Schöffengericht der 28 Jahre alte ledige hermann Sch. aus Waldshut zu verantworten. Der Angeklagte welcher als Bezieherwerber für einen Zeitschriftenvertrieb in Karlsrube tätig war, hatte am 4. April zwei Aufträge mit den Namen angeblicher Besteller versehen und diese fingierten-Bestellungen eingereicht, um die ihm gufte-hende Provision von etwa 10 Mart gu erlangen. Da bie Galichung jedoch bemerft murbe, unterblieb die Auszahlung der Provifion. Als ihm am 6. April die Kontoriftin der Beitfcriftenvertriebsfirma die beiden Auftragsicheine als Galichung porhielt, rig er fie ihr aus der Sand. Als die Rontoriftin ibm die gefälichten Scheine wieder abnehmen wollte, drohte er ihr mit einem Revolver. Als feine Drohung nicht ernst genommen wurde, hat er aus der Waffe, die mit Tranengaspatronen geladen war, junachft einen Schuß auf den Boden abgegeben und anschließend zwei weitere Schüffe abgefeuert. durch die die Kontoristin am Rinn verlett wurde. Das Schöffengericht erfannte gegen den Angeflagten auf eine Gefängnisstrafe von fieben Monaten, abzüglich fechs Bochen Unterfudungshaft.

Ein Büftling im Jugabteil

Unter Ausichluß der Deffentlichkeit verhandelte bas Rarlsruber Schöffengericht gegne den 84jahrigen ledigen Rarl G. aus Raftatt, der wegen Erregung öffentlichen Mergerniffes auf ber Unflagebant faß. Der Angeflagte hatte am 8. April 34jährige ledige Beugin, mit ber er allein im Abteil fag, in als verbugt angerechnet.

felte und Angeige erstattete. Der Angeflagte, welcher wegen Sittlichfeitsverbrechens vorbeftraft ift, murde gu einer Befängnisftrafe von fünf Monaten verurteilt.

Empfindlicher Dentzettel für einen Rudfälligen

Der 24 Jahre alte mehrfach vorbestrafte ledige Erich S. aus Berlin hatte am 16. Mars d3. 38. die Tür einer verichloffenen Baubutte auf Gemarfung Plittersdorf aufgebroden und daraus ein Rivellierinftrument, ein Baar Chaftftiefel, eine Rleiderbürfte und Schluffel im Bert von 800 DRf. entwendet. Das wertvolle Inftrument verfaufte er, fich als Eigentumer ausgebend, an einen Althändler in Raftatt für 3 Mart (!). Ferner hatte der Angeflagte einen Radioapparat, der ihm leihweise überlaffen war, mitgenommen und bei einem Althändler in Raftatt verfilbert. Das Urteil lautete auf ein Jahr feche Monate Befängnis. Auf dieje Strafe murden fieben Wochen Untersuchungshaft als verbüßt angerechnet.

Rarisruher Augendschutzammer

Die Karlsruher Jugendichutkammer verhandelte gegen den 40 Jahre alten verheirateten, bisher unbestraften Karl Ludwig R. aus Staufenberg, der sich wegen Sittlichkeitsverbrechens ju verantworten hatte. Begen Berbrechens im Ginne des § 176 Abj. 1 Biff. 3, erfannte die Jugendichunfammer auf eine Befängnisftrafe von einem Jahre und vier Do-38. im Gijenbahngug gwijchen Rarlaruhe und Raftatt eine I naten. Auf Die Strafe murbe ein Monat Untersuchungsbatt

Blick über die Stadt

Vier goldene Hochzeiten

Der Oberbürgermeifter hat den Chelenten Georg Blap = pert, Maurer, hier, Geibelstraße 10, August Dill, Schloffer, Rarlsruhe=Durlach, Lederftraße 7, Chriftian Marder, Arbei= ter, Rarleruhe=Durlach, Dietrichftrage 20, und hermann Rober, Landwirt, bier, Sahnenftraße 2, gur Feier ihres golbenen Chejubilaums unter Ueberreichung einer Chrengabe die Glüdwünsche ber Stadt übermittelt.

Seisische Sisenbahner besuchten Karlsruhe

In den Morgenftunden des vergangenen Conntags trafen 1200 Eifenbahnbeamte nebft Angehörigen aus Darmftadt-Arheiligen mit Condergug in Rarlerube ein; fic wurde beim Empfang im Sauptbahnhof von Berfehrsbireftor Gröhlich begrugt und willfommen geheißen, Sierauf

folgte unter Betreuung des Berfehrsvereins die Befichtigung ber Stadt und ber wichtigften Gebenswürdigfeiten.

Die Gafte, die am Rachmittag bei einem Ramerabicafts-Bufammenfein noch einige gemütliche Stunden hier verbrachten, außerten fich beim Abichied in begeifterten Borten über die icone Gacherstadt und über die bergliche Aufnahme in Rarlsrube.

Zeuge gesucht!

Der Rabfahrer, ber am 12. Mai 1939 nm 12.50 Uhr auf ber Reichsstraße 36 bei Durmersheim mit einem anderen Rabfahrer fuhr, welcher gleich barauf von einem Anto ums gefahren und töblich verlegt wurde, wird hiermit aufs geforbert, fich fofort bei ber Kriminalpolizeistelle Karlsrube, Boligeipräfibinm auf Bimmer 5 ober bei ber nachften Gens darmerieftation au melben,

ai

n

Deutsches Ro'e Arens übte am Clagerraf. Plat

Das diefer Tage durch DRR-Belfer und -Belferinnen belebte Stadtbild ließ icon auf eine befondere Beranftaltung foliegen, die in der Zat auch ftattgefunden hat. Ungenommen war ein feindlicher leberfall im freien Gelande mit aahlreichen Berletten.

Roch mahrend bes feindlichen Geners mußten einzelne Gruppen ale Guch-Streifen vorfichtig ausschwirren und die Bermundeten auffuchen, Bermundeten Refter herrichten, oder die Berletten fonftwie in Dedung bringen. Ingwijden arbeiteten andere fieberhaft, um unbemerft vom Beind Belte aufaurichten, die als Truppenverbandplat dienten. Belferinnen forgten für Lagerungemöglichfeit, Berbandmaterial und Baffer jum Laben und Baichen.

Eingelne Gelande-Abichnitte, durch grune und gelbe Gahnden martiert, waren durch Sampfgafe verjeucht und erforberten ein befonders vorfichtiges Borgeben. Da das Rampfgelande fich febr weit ausbehnte, dauerte es geraume Beit, bis Belfer die erften Berlepten auf den Tragen brachten. Gifrig gingen nun Schwesternhelferinnen und Selferinnen an's Berbinden. Der Sauptverbandplat mar in die Gingangshalle und die unteren Gange des Bismard = Gnm =

nafiums gelegt. Babrend Gelbführer Dr. Bitt die Leitung der gefamten Mebung in der Sand hatte, überwachten die gablreich erichies nenen DRR-Merate des DRR-Areisstellenbereiches Rarlsrube die Arbeit in den Belten, bei den Gasverlegten und auf bem Sauptverbandplat. Den Abichluß bilbete eine umfaffende Rritif der Gefamtleiftung der Hebung.

Ermahnt fet, daß die Beranftaltung auf dem Cfagerraf-Plat nur der Auftatt gu einer Ende Juni geplanten großen Hebung fein follte, die durch die Breife ber breiten Deffent= lichfeit rechtzeitig befanntgegeben wird. 2. Dtt.

Ihren 80. Geburtstag feiert heute Frau Web .- Rat Belene Suber, mobnhaft Gubenbftrafe 4, die Bitme des früheren Befcaftsführers und Mutter des jegigen Befcaftsführers ber Firma Raab Rarder Ombo., des Generalfonfuls und Ratsherrn Ostar Suber. Mit ben vielen Befannten ber Aubilarin entbieten auch wir Frau Geh .- Rat Suber unfere herglichen Bünfche für einen weiteren fonnigen Lebensabend.

Karlsruhe, die Stadt in Grün und Blumen

Blumenichmud. Wettbewerb bes Garienbaubereins Rarisruhe

(biefes Jahr allerdings etwas reichlich verfpatet) beginnt, feine Berrichaft angutreten, dann brangen die im Reller und fonftigen Roumen überminterten Geranien, Guchfien und wie fie alle beigen mogen, nach Conne und freier Buft. Wenn fie der Blumenliebhaber bann für den Aufenthalt im Freien recht forgiam hergerichtet hat und es die Bitterung erlaubt, bann nehmen fie alle wieber ben gewohnten Blat vor dem Genfter, bem Balfon ober Borgarten ein, um fpater mit ihrer Blumenfraft alle gu erfreuen, die ein Auge für Blumen= idmud haben.

Dann ift es auch für den Gartenbau-Berein Rarlarube Beit, ben Blumenichmudwettbewerb ausguichreiben. Alle Bolfsgenoffen, die Blumenfreunde find, merden hiermit aufgeforbert, fich an diefem Bettbewerb gu beteiligen. Es fommen in Frage: Fenfter, Balfone und Borgarten, die einen möglichft einheitlichen und vor allen Dingen geichmadvollen Blumenichmud, von der Strafe aus geichen, zeigen.

In manchen Jahren wetteiferten die Rarleruber Blumenfreunde mit dem Schmud ihrer Geniter und Balfone, wobei fich einzelne Stadtteile, wie die Ditftadt, Gudftadt und Beftftabt gang befonders hervortaten. 3m legten Jahr war die Betätigung am Bettbewerb recht rege und fo ftebt gu erwarten, daß auch in diefem Jahr einige hundert Unmeldungen erfolgen, damit fich die icone Gitte, Genfter und Baltone mit lebenden Blumen gu ichmuden, immer mehr ausbreite. Un vericiebenen Behorde - Gebanden mar voriges Jahr an allen Stodwerfen einheitlicher Blumenichmud gu bemerten; hoffentlich findet diefes Beifpiel recht ausgiebig Nachahmung, ipeziell auch feitens ber großen Ge-ichaftshäufer auf der Raiferftraße. Der feit über 65 Jahren bestehende Gartenbauverein Rarlaruhe führt feit 85 Jahren diefen Wettbewerb durch.

Schon mit wenigen Mitteln fann man fich einen Blumenichmud beichaffen, benn die Muswahl ift jest bejon-

Benn der Frühling mit Connenichein und warmen Tagen | ders groß und wer im Zweifel fein follte, mas fich für feine Genfter und Baltone am beften eignet, der wird von feinem Gärtner gern fachmännisch darüber Austunft befommen, denn ichlieflich fommt es bei der Bahl der Bflangen auch auf die Lage ber Genfter und Balfone an, ob Conne oder Schatten vorherrichend fino, die das Gedeihen der Pflangen beeinträchtigen fonnen.

Un meldefcheine find foftenlos in ben mit befonderen Blafaten bezeichneten Blumengeschäften erhaltlich. Much der Berfehrsverein Rarlerube, Raijerftraße 187, gibt folche aus. Bute Leiftungen im Blumenichmud werden mit 1., 2. und 8. Preifen ausgezeichnet, die in Form von ichonen und bei den 1. Preifen recht wertvollen Topfpflangen im Gpatberbit gur Berteilung gelangen.

Rarisruber Beranftallungen



Sente Abend gaftiert ber Banberfünftler Marvelli in ber

Schwarzwaldverein. Auf ben morgen abend in ben Schrempp Gafiliauen flatifinvenden beimalibend fei nochmals bingemiejen.

Die Rheingold-Lichtspiele zeigen ab heure und morgen, jeweils 9.45 Ubr, ne Borijellung mit dem spannenden Kriminalreißer "Unter Mord. verdacht".
Die Rheingold-Lichtspiele zeigen ab heute bis einschl. Freitag den Ufa-Kriminassisim "War es der im dritten Stock?" mit Hennh Porten, Madh Rahl, Eise Eister, Paul Dahle, Ernst Dumte u. a. m.

Pfingften im Staatstheater

Sfinglisonutag. 28. Mai, gelangt nach lössteriger Bause jum exstenmal wieder Shalesveres geschichtliches Trauersviel "König Richard 2." in bölliger Keninizenierung jur Lufführung. Die Ttelrolle stiell Stefan Dablen, die Inzenierung sommt bot. Felix Baumbach. Im Pinglimonitag wird nachmittags als Fremdenvorliedung Gounods Oper "Margaret be" wiederholt werden, während abends Mozaris unsterbliche "Zauberflöte" die Felitage beschließt.

die Feltiage beschließt.

Babisches Etaaistheater, Heute sieht nach längerer Bause wieder "Kampfum bie Karawan an ken", das Schaufbiel des besannten nationalistalistischen Dichters Hans Baumann auf dem Spielblan. Untäftich der Malzielftsspiele 1939, in deren Rahmen diese Borstellung fällt, wird der Dichter die Auffstörung, verschnlich besuchen. — Morgen Donnerstag erscheint zum ersten Male in dieser Spielzeit Buccinis Musikorama "Turand die wieder auf dem Spielplan, und awar — ansählich der Malzselispiele 1939 — mit einem der besten Kertreier der Kolle des "Kalas", Opernjänger Leo Fucks dom Staatstheater Bremen als Gast.

Tages=Unzeiger

Mittwoch, 24, Mai 1939

Theafer:

Babifches Ciantetheater: 20 Uhr "Rampf um die Raramanfen"

Film:

Atlanti: "Schüffe in Kabine 7"
Capitol: "Berfil-Lonfilm"
Kammer: "Ab Mitternacht"
Gloria: "Drunter und drüber"
Pali: "Drunter und drüber"
Refi: "Drunter und drüber"
Rheingols: "Bar es der im britten Stod?"
Schandurg: "Bas tun Sibhle"
Ufa: "Der Blaufuchs"

Kaffee, Kabarett, Tanz:

Kaffee Bauer: Konzert Eintracht: Konzert Eintracht: Konzert Generaden: Haustrauen-Rachmittag — Kabarett — Tanz in der Bar Löwenrachen: Haustrauen-Rachm. — Konzert — Tanz im Wintergarten Kaffee Wufeum: Haustrauen-Rachm. — Konzert — Tanz im Wintergarten Megina: Kabarett — Tanz Röbefer: Tanz Kaffee des Westend: Konzert und Tanz

Verschiedenes Gintradtfaal: 20 Uhr Gaftfpiel Marbelli

Tagesanzeiger Durlach Markgrafen: "Der Florentiner but" Stala: "Ich verweigere die Ausfage" Binmentaties Durlach: Kongert und Tang Bartichichte Durlach: Tang

Die Deutsche Arbeitsfront fireiswaltung farlsruhe/lih., Cammftraße 15

Sportamt. Heute laufen folgende Aurse: Allgemeine Körperschule (Männer und Frauen): Kanticule 20.30 Uhr. — Fröhl, Ghmnatif (Frauen): Hebel-Martgrafenschule 20.15 Uhr: Darlanden, Schulhaus 20.30 Uhr. — Kinder-Gymnastif: Goetbeschule 14.15 Uhr. — Leibesübungen für die Frau: Sochschul-Stadion 9 Uhr.

Wochenendlehrgang im Rechnungswesen

Gutbefuchter Schulungsfurs ber DUF

Ueber Camstag und Conntag führte bas Berufsergiehungs- [wert der DUF. in den Räumen der Areiswaltung Rarlsrube, Bismardftrage 16, einen Bochenendlehrgang für ben Raufmann bei regfter Beteiligung aus ben Rreifen von Sandel und Induftrie durch.

In feinem Bortrag fiber "Betriebsaufbau und Betriebsgemeinfcaft" analyfierte Brof. Dr. Gandig, Beibelberg, bas Befen der Betriebsgemeinschaft. Im einzelnen ging ber Redner bann auf die vier Borausfetungen ein, die gu einer wirklichen Betriebsgemeinschaft führen. Jeder Betriebsangehörige muß gur positiven Ginftellung gu ben eigentlichen Betriebsaufgaben berangeführt werden, die Arbeit jedes eingelnen muß von der Berantwortlichfeit für den Betrieb getragen fein. Bu biefer fachlichen Bezogenheit jum Betriebsgefchehen treten die ein gegenseitiges Berfteben bezwedenden perfonlichen Begiehungen amifchen bem Betriebsführer und ben Gefolgichaftsangehörigen und bas rein famerabichaftliche Berhältnis der Gefolgicaftsangehörigen untereinander, zwei wichtige, bas Befen der Betriebsgemeinschaft mitbeftimmende

In feinem zweiten Bortrag über "Rentabilität und Rechnungsmefen" wies ber Rebner nach, bag in einem Betriebe die von der Gefolgichaft geleiftete Arbeit ift. Folglich umfaßt der Rapitalertrag nicht nur die Binfen für | recht verlest.

investiertes Rapital und eine Rififopramie gegen die Gefahr eines Rapitalverluftes, fondern in bem Rapitalertrag ftedt auch der nicht in Form von Löhnen und Gehältern abgegoltene Teil des Erfolgs der Arbeit, die gemeinicaftlich von der Gefolaicaft geleiftet wird.

Der Bortrag "Bilangfritit" von Bilangbuchhalter goff = Ier, Mannheim, brachte nach einer furgen Ginführung in bas Befen ber Bilangfritit eine materielle fritifche Behandlung der Bilang einer Attiengefellichaft und beren Gewinn- und Berluftrednung.

Die Bortragereibe murde durch das Referat über "Induftrielle Gelbitfoftenberechnung" bes herrn D. Betftein, Mannheim, abgeschloffen.

Alles in allem gab biefer von bem Berufserziehungswerf der DMB. veranftaltete Bochenendlehrgang Ginführung und Anregung für bas praftifche Denfen auf dem Bebiete mobernen wirtschaftlichen Sandelns.

Rraftiahrer verlette Vorjahrterecht

Western pormittag 8.40 Uhr ereignete fich an der Kreugung Raifer- und Rariftrage ein Bufammenftog amifchen einem Berionenfraftwagen und einem graftrad. Der Buhrer des Rraftrades erlitt hierbei Berlebunrentabilitätsbildend nicht bloß der Rapitaleinsah, sondern auch gen und wurde in das Rrantenhaus eingeliefert. Der Cach-bie von der Gefolgichaft geleistete Arbeit ift. ichaden ift gering. Der Kraftsahrer hat das Borfahrts-

Badisches Staatstheater:

"Die Meistersinger von Nürnberg"

Gastspiel-Trio Prohaska, Bitterauf, Kupper

Die berechtigterweise traditionelle beutiche Festoper bildete | gang perfonliche Rote, und ftellt auch feine elaftifche, mobl= heuer auch bei den Maifeitspielen ber Badifchen Staatsbuhne ben erfolggefronten Mittelpunft ber Beranftaltungen. Erfolggefront, weil aus diesmal ein ausverfauftes Saus dem Fest-Ereignis entsprach. Im Bordergrund des allgemeinen Intereffes ftand ber berühmte Bagnerfanger und Bayreuther Sachs-Interpret Jaro Probasta. Auf unferer Buhne ftand ber Gaft feinerzeit in diefer Bartie anläglich ber Sundertjahrfeier der Rarleruber Lebensverficherungsgefellicaft. Runmehr war bas fünftlerifche Ereignis ber breiten Deffentlichfeit der Karleruber Bürgerichaft juganglich gemacht. Es ift erfreulich, wie Probasta mit ichier unericopflicen Stimm= mitteln ohne jede Muhe bis jum Schlug die ichwere Partie bes Sans Cachs meiftert und gefanglich wie barftellerisch ben Rurnberger Pret verforpert. Ginen weiteren bejonderen Genuß bot der Gegenspieler von Sachs-Prohasta, Richard Bitterauf= Stuttgart, ber von früheren Gaftfpielen als Bedmeffer fich icon eine große und fefte Berehrergemeinde erfang und erspielte. Auch diesmal überbot fich der Runftler wieder felber in der gleichfalls charafterlich geichloffenen Brofilierung eines perfonlichen Menichen, ber feineswegs nur von ber fomifchen Seite genommen werden barf. Das mohlbedachte Unterftreichen des Kantilene-Momentes gibt ber Charafterifierung von Bitteraufs Geftalten die einmalige,

geformte Stimme enticheidend heraus.

Daß fich gut folch vollendeter Rünftlerichaft eine offenbar noch jugendliche und aufftrebende Rraft ebenburtig gefellen fonnte, bas gab vor allem der Eva von Unnelies Rupper= Beimar die eigene und gleichfalls durchwegs perfonliche Rote. Und daß ihre, wenn auch noch nicht überall durchdringenden Stimmittel bennoch gefangstechnifc die leicht bewegliche und flangfrifche Jugendlichteit der bezaubernden Sohe ins beite Licht ruden fonnten, lagt die erfreuliche hoffnung an ihre Leiftung fnüpfen, daß ihr fünftlerifder Beg, der fie nun von Beimar nach Samburg führt, entschieden nach höchften Bielen

Den glangenden Leiftungen des Gaftipiel-Trios dantte die begeifterte Reftspielgemeinde burch langanhaltende fturmifche Beifallsfundgebungen, an benen aber auch unfere einheimis ichen Rünftler Anteil hatten. Dies gilt fomohl von Strad als vornehm würdiger Stolging, Schöpflin (Bogner), Riefer (David), Barlan (Rothner), Sanna Beder= Mener (Magdalene) als auch allen anderen Mitgliedern bes Enfembles, das unter Reilberths mufitglifder und Bildhagens fzenischer Leitung tros höchfter Beanipruchung von Chor und Orchefter fich wieder voll der Hufgabe einer Seftvorftellung gewachfen zeigte.

3. B .: Dr. Carl Beffemer.

Jeden Kaushalt, jede küche zieren wohlgemeinte Sprüche. Einer fehlt, er muß hinein: [m] foll Dein helfer sein!



VON HEUTE

UFA-Theater

Beginn :

4.00 10. 8.30

Uhr

Zarah Leander Willy Birgel Der Blaufuchs

Ein amüsanter Uta-Film Pau Hörbiger Jane Tilden

Besuchen Sie bitte die Deutschen Kulturstätten Eintracht

Heute und morgen Mittwoch 24. 25. Donnerstag

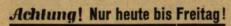
jeweils 8 Uhr abends

Der große Hexenmeister!

Aus einigen Kritiken: Grenzenlose Bewunderung für Marvellis Zauberei. — Der trickreichste Zauberer. Der große Saal war ausverkauft. Was er zeigte, war verblüffend, daß der verwöhnteste Varietébesucher koptschüttelnd den Saal verlassen haben dürfte. — Die Zeit war wie weggezaubert. — Er ist der Meister aller Zauberer. — Auf diesen Mann paßt das Wort von Kleist: "So einen Teufelskerl habe ich meiner Lebetag lang nicht gesehen." Karten von 80 Pfg. (Schüler) bis Mk. 3.— m Zeitungskiosk Eintracht, bei H. Maurer, Kaiserstraße 176 und bei

Kurt Neufeldt

......



Der ausgezeichnete Ufa-Kriminalfilm!

ESDERIM

Henny Porten, Mady Rahl, Lucie Höflich, Else Elster, Iwa Wanja, Dahlke, Dumcke usw.

Die Tragik und Kriminalität eines Falles, wie er uns täglich begegnen kann. Dramatisch und sensationell gestaltet, eine Großstadtskizze, packend und erlebnisstark.

Vorstellung: Wochentags 5.00, 6.30 und 8.30 Uhr

..... Badifches Fahrrad Staatstheater Maifestspiele was es (bis 29, 5.)

Mittwoch, Den 24. Mai 1939. Fahrrad. Haus 13. Th. -Gem. Im Beifein bes Dichters

Kampf um die Karawanken



Do. 25. 5.:

Empfehlungen Anfang 20 11hr Ende geg. 22.30 11hr

Stadt- und Breife: 0.75—4.55 RM Fern-Umzüge Gaftheiel Leo Judis SpeditionReinfried (Bremen): Rrengftr. 20. Turandot. Tel. 4441



braucht preisginstig

Bernards Kaiserstr 223

OSSGARAGO

Auto-Hasler Rut 7815

Sport-Saccos 25.- 29.- 34.- 42.-Sommer=Hosen 12.50 16.50 22.50 28.50 Die bekannten Spezialhäuser mit dem "gepflegten" Geschmack erwarten Sie!



die's richtig machen!

"Zu Pfingsten"

hinaus in leichter sportlicher Kleidung,

die wir in vielseitiger Auswahl

für Sie bereit halten. - Für wenig

Geld kleiden wir Sie "sommerlich"!

Leinen-Saccos 14.50 16.50 19.50 25.-

Karlsruhe i.B.

Baden - Baden Lichtentalerstraße 8

heimischen Geschäftswelt!

am Ludwigsplatz das Blatt der



Steppdecken 19.50 15.70 13.90 35.- 25.50 24.-Steppdecken Daunendecken 72.— 66.— 59.— Daunendecken 99.— 93.— 83.25

Auch das Aufarbeiten von Stepp- und Daunen-decken übernehmen wir. Verlangen Sie bitte un-

verbindliche Angebote.

Daunendecken 139.— 126.— 114.50

Besichtigen Sie bitte unsere Auslagenl

am Adolf-Hitler Platz Telefon 2427

Zu Pfingsten

schöne Damen- u. Kinderwäsche Strümpfe, Herrenartikel

kauft man gut und preiswert bei



Augartenstr.

Kaufgesuche

Gas-Badeofen

mit email. Babe. wanne, gut erhal-ten, du faufen ge-fucht. Angebote u. & 52847 an die Badifche Presse.

Kinderstuhl

gebraucht, zu taufen gefucht. Angeb.

Badifche Breffe.

Benig gebrauchte Grammoph.-Platten au faufen gesucht. Ang. u. Ar. 5615 an die Bad. Presse.

Unterricht

Kurzschrift auch englische u. französische) bis zu jeder Fertigkeit. Maschinenschreiben, Schönschreiben, Buchführung Tages- und Abendkurse -

Privat - Lehrgänge tür Kurzschrift und

Otto Autenrieth staatlich geprüfter Kurzschriftlehrer
Kalserstraße 67, Eingang Waldhörnstraße
Eintrittlederzeit. Fernsprecher 860



Parkschlößle Durlach

TANZ Tägl. bis 3.00 Uhr nachts geöffnet.



Pfingst-**Fahrten**

mit zünftiger Kleidung

Lederhosen: 17.70 19.45 22. - 31. -Janker: 18.50 22.50 25.- 27.50 Rucksäcke: 4. - 6.20 8.40 9. - 14.70

Brotbeutel: 1.10 1.70 2.10; HJ.: 4.25 Sport-Anzüge: 71.85 56. -

Sport-Hemden: 6.25 7.50 9.75

Sämtliche Uniform - Artikel für SA - HJ. und BDM.

Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 221



Herren-Leder-Sommer-Halbsch. in grau v. braun 9.75

Farbige Damen-Leder-Sandaletten . . . 8.90 6.75

Farbige eleg. Damen-Kreuz-Spang.-Schuhe 9.75

Weiße Sommerstoff-Pumps L. XV.-Absatz Paar

Blaue Sommerstoff - Pumps 3.95 mit weißer und roter Garnitur . .

Karlsruhe, Kaiserstraße 161, Ecke Ritterstr.

Farb. u. weiße Sommer-Stoff-Strandschuhe Abs.

Strahletten in vielen Farben neue, schöne Modelle 8.50 6.90

Kapitalien 4 - 8000 M. 10-15000 M.

Shpothetengelb ausguleiben bur August Schmitt Shpothefengeschäft, Sirioftraße 43 Telefon 2117.

massiv Gold, in allen Preislagen, glatt und

Ecke Passage u. Waldstraße neben Blumen-Steinbach

Dannendetten 42.- RM. an mit la Gänsedaunenfüllung und Macoeinschutte auch Schaf. u. Wollsteppdeden, sowillmarbeiten und Reubeziehen billigt Karte genügt, Zubringen 4. Ansicht. Reinwald, B.-Baden, Stephanienftrafte 7. 2011.



500 000 Blumen blühen

traumhaft schön im Schaugarten

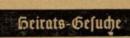
Vogel-Hartweg Baden-Baden

Karlsruhe, Herrenstraße23 gegenüber Drogerie Roth



hestandsdarlehen

Neuheiten



Rath., tüchtigem

Sattlermeister mit faufm. Kenntnissen, ist Gelegen-heit, geboten, in gutgeb. Mobelgeichäft einguheiraten, Alter 28—36 Jahre. An-gebote unter Nr. 5611 a. b. Bab. Bresse.

Bares Geld für Silber u. Gold per Karl Jock Uhren und

Kaufgesuche

Eisschrank u taufen gefucht. Ungebote mit Brei inter Rr. 5614 an die Bad. Breffe.

Ratieruhe, ben 23. Mai 1989.

S. Roppe, Gerichtsvollzieher.

3mangs - Berffeigerung

Donnerstag, ben 25. Mai 1939, nach-mittags 14 Uhr werbe ich in Karlsrube im Plandlofal, derreustraße 4da gegen bare Jadlung im Bollstredungswege offentlich vertieigern: 2 Echonerstey-maschinen mit 2 Elestromotoren, 1 Sosa 2 Schreibmaschinen, 2 Peri.-Kuto, verich. Stand- u. Banduhren, 4 Echreibische, 4 Sessel, 1 Schlafzimmerbitd, 1 Käh-tischinen, 1 Barenschant, 2 Kächer-ichräufe, 1 Gewehrichrant, 2 Kächer-ichräufe, 1 Schuchrichrant, 2 Kücher-kanauszug, 1 Standlampe, 3 Büfett, 2 Krebenzen, 1 tompt. Spesseimmer, 1 Leicherichrant, 1 Harmonium, 1 2 Rrebengen, 1 tompt. Speijezimmer, 1 Kleiberichrant, 1 Sarmonium, 1 Nauchtlich mit Stänberlampe, u. a. m.

Karleruhe, ben 23, Mai 1939. Mohr, Gerichisvollzieher.

3mangs - Berfteigerung

Donnerding, ben 25. Dai 1939, mit-Dersteigerungen

3wangs - Versteigerurg

Tonnerstag, den 25. Mai 1939, mittags 11 Uhr, werde ich in Karlseube im Plandsofal Herreit, 45a, gegen dare Zahlung im Boustredungswege offentlich versteigern: 1 Kriseriich, 1 Kiert, 2 Stible, 1 th. Tich, 1 Adhienverat, 1 Kerrenstraße 45a, gegen dare Zahlung im Boustredungswege offentlich versteigern: 1 Kanlseuber Heigern: 1 Seigen der Bahlung im Befanntgade im Psandsofalten, 1 Buser, 1 Terionenwagen "Ador ohne Motor, ca. 1200 Str. Holgmehl, 1 Kistenbe. Brudmaischine.

Ratieruhe, ben 23. Mai 1939. Bauerle, Gerichtsvollgieber.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

3.25

1.50

en-

genl

Sabe.

Die

M.

burch

ng

ruhe legen

ng

Stollhofener Linien schützten das Land

Bon Rebouten und Linien zum deutschen Westwall - Gin geniales Berteidigungswert des Zürfenlouis

Bir beröffentlichten gestern unter dem Titel "Bon Redouten und Linien jum deutschen Bestwall" einen Artisel, der einen Ueberblic über die im 17. und 18. Jahrhundert angelegten Berseldigungswerse am Oberrhein gibt. Unsere heutige Beröffentlichung bestätt sich mit dem stättsten Bollwert, das zu dieser Zeit gedaut wurde, mit den Bilbl-Stollhosener Linien.

Landiturm auf bem Schwarzwald

Da der Marfgraf in ihre Ginjabbereitichaft fein allgu großes Bertrauen begte, ichuf er alleroris auf dem Schwards wald einen mehrhaften Sandfturm, beffen Aufgabe es war, in Rotzeiten an die bedrobte Schangenfront gu eilen und fie fo lange zu halten, bis die alarmierten Truppen heran waren. Es bestanden genaue Listen darüber, wieviel Mann jeder einzelne Ort ju ftellen hatte. Bir ermahnen Die Billinger Fahnen, die Baldfircher Fahnen und die Freis burger Fahnen. Die Stadt Furtwangen ftellte 54 Minn, darunter 16 ohne Rohre (Gewehre). Insgesamt gahlte der Landsturm 11 000 Mann.

Das Rachrichtenfuftem längs der Linie mar vorzüglich aufgebaut. In jedem Ort ftanden gesattelte Bferde bereit, um bringende Meldungen raich weitergeben gu fonnen. Rabte ber Reind heran, läuteten die Sturmaloden. Gine Berhaltungsmaßregel bejagte: "Sobald die Sturmglode geichlagen wird, ein Jeder, der fich wehren fann, fowohl Meifter und Rnecht auch Cohne, bei Strafe Ronfistation aller Buter und einiger Landesverweisung, mit habendem Bewehr, in beffen Ermangelung aber mit Saden, Chaufeln, Gabeln und bergleichen Instrumenten an das affignierte Ort oder Sammelplat laufen foll."

Bohl als die ftarffte Befestigungsanlage im Rheintal galten die Bühl = Stollhofener Linien, die gleich ber Schwarzwaldlinie ein Bert bes weitschauenden Türfenlouis maren, ber ben pon Beiten beranrollenden frangofischen Beeres-Bellen mit allen Mitteln der damaligen Berteidigungsfunft einen ftarfen Damm entgegenzuseben trachtete. Gunf Jahre lang lagen die Stollhofener Linien im Bereich der hin- und herwogenden Operationen. Bis jum Ichre 1707 fetten fie ben Rriegshandlungen ihre nördliche Grenge. Erft nach dem Tode bes Martgrafen wehten frangofifche Banner auf den Baftionen.

Stollhofener Linien fperrten das Mheintal

Die 20 Kilometer lange befestigte Front mar ihrer geichidten Unlage nach ein Meifterwerf. Gie begannen an der Stelle, wo beute der Babnhof Oberthal liegt, erftreden fich über die vorderften Ausläufer des hornisgrindemaffing und erreichten bei Bubl die Rheinebene. Gin ftarfer Schangen= Reifen ichloß das Städtchen gegen Guden und Beften ab. Auf dem fürzesten Wege verbanden die Linien Buhl mit dem befestigten Dorfe Bimbuch. Beiter folgten fie ber Gulgbach in die Moorniederung des Rheintales, wo die Berteidigungsanlagen nur aus einzelnen Schangen bestanden. Ginen ftarf befestigten Stüppuntt bildete der Ort Stollhofen am Rand einer Canddune, welche den Rheinlauf begleitete. Der Rheinftrom, deffen Ufer mit Redouten und Batterien gefpidt va :en, bildete den Flankenichut.

Ein wichtiger Faftor der Berteidigung der Linien bild te bie Bafferfraft. Die gablreichen Bafferlaufe, die trage bem Rhein gurannen, murden zweddienlich genutt. Dan itaute bas Bradmaffer bes Sandbaches oberhalb Bimbuch burch eine große Schleufe und versumpfte den Belandeitreifen an der Front des Dorfes. Die Schleuje bei Stollhofen ichloft das Staufnitem der den Moorabichnitt durchfliegenden Bache Solche Sperrdämme murben von den Erbauern der Bühl-Stollhofener Linien mehrfach angewandt. Gelang es dem Reind, nabe an die Schanzen berangutommen, ja jie teil= weise gu durchbrechen, fo wurden die Staudamme durchftochen und die gurudgehaltenen Baffermaffen überfluteten das Glacis. Der Feldherr fonnte weitere Magnahmen ber Berteidigung treffen ober den Abzug des aufgertebenen Mligels bewertstelligen.

Die Brechung der Bubl-Stollhofener Linien, die den Bugang zu dem im Binter einzig gangbaren Bag über Pfordfperrte, mar das militarifche Biel, das fich die frangofifchen Beerführer im Feldzug des Jahres 1708 vorgenommen hatten. Marquis de Billars hatte ben Auftrag, fich mit dem Rurfürften Mag Emanuel von Bayern in Schwaben au vereinigen. Ueberraschend überschritt er den Rhein, nahm die Festung Rehl und überrannte am 15. Februar 1703 die gut ausgebaute Ringiglinien. Rur mit großer Duhe fonnten die faiferlichen Truppen ihre Artillerie gurudbringen. Mit allen verfügbaren Rraften, darunter zwei hollanbijchen Brigaden, marf fich ber Türfenlouis in die Stollhoiener

> Jochtenberger der Begleiter KOLNISCH WASSER

Schangen und erwartete ben Angriff der Frangofen, die den Durchmarich über Pforzheim erzwingen wollten. Bei Rittersbach brannten die feindlichen Lagerfeuer. 500 Schritte vor den Schangen fuhr die ichwere frangofifche Artillerie auf und eröffnete ichlagartig das Geschützeuer.

Franzoienfturm auf der ganzen Front

Gine Umgehung bes linten Glügels der Reichstruppen über das Obere Bühlertal mißlang. Die Frangofen griffen auf der Front an. Unterm Schutz der Dammerung murde Bimbuch gefturmt. Dreißio Beidibe ipien ihr Feuer gegen bas Dorf. Dann gingen einige Brigaben "unter großem Weichrei und Studichießen" jum Sturme vor. Mus den Saufern, die außerhalb des befestigten Teiles von Bimbuch lagen, ichlugen die Flammen. Der Markgraf beichränkte nich auf die Berteidigung der Balle. Die Reiterei faß ab und trat neben die Infanterie an die Bruftwehr. Die Frangosen wurden blutig abgewiesen.

Mls die Racht berabfant, traten fie gu neuem verbiffenen Sturmlauf an. Das ausgeruhte hollandische Bataillon von Saidenbrecht, das "juft à tempo" angelangt war, zerichlug auch diefe Bemühung. Drei weitere Berfuche, die Schangen gu brechen, murden gunichte gemacht.

Bur gleichen Beit warfen fich die Frangofen mit ber Bucht von dreigehn Bataillonen gegen den Sattel zwiichen der Brombacher Sohe und dem Schlofberg. Bergebens. Auch eine zweite Umgehung über das Bahlertal miggludte. Geichüts und Mustetenjeuer bei den Ballen Stollhofens leitete den Sauptangriff auf die Sobgard, die ichmele Candbune parallel dem Rheine gu. Die Berieidiger flammerten fich gah an Ball und Graben und gaben feinen Fuß breit Erde her. Tallard, der von Schwarzach her gegen die Schangen anrannte, murde mit ftarten Berluften gurudgeworfen. Dem Marichall felbit wurde ein Pferd unter bem

Resigniert brachen die Frangosen ihre Lager ab. In der Racht vom 24. auf den 25. April zogen fie die Geschüpe aus

Uniere Kreisleiter bei den badischen Reubauern im Osten

Rarlsruhe, 24. Mai. Burgeit befinden fich die badifchen Rreisleiter fowie Giedlungereferenten von El und 44 aus fammen mit Sauptabteilungsleiter I der Landesbauernichaft Baden Albert Roth, DR. d. R., und dem Leiter der Abteis lung Siedlung ber Landesbauernichaft, Stabsleiter Rann auf einer Reife gu ben babifchen Reubauern im bentichen Often. Gie trafen am Montagabend in Breglau ein und fuchs ten diefer Tage eine gange Angahl von Erbhofen auf, die von badifden Landsleuten feit der Machtübernahme ers worben murben. Belegentlich ihrer Befichtigungsfahrt mers den fie fich auch über weitere Gieblungemöglich: feiten für babifche Renbauern unterrichten.

den Batterien, Tallard jog fich nach Strafburg gurud. Billare marichierte nach Casbach und in die Begend von Offenburg. Unter großen Mühjalen brachte er feine Armee über Ringia= und Gutachtal an die Donau.

Der erfolgreiche deutiche Biderftand auf den Ballen ber Bühl Stollhofener Linien gegen den Unfturm der frangofiichen Eroberungsarmeen war das Berdienft der Guhrerperfonlichfeit eines Türfenlouis. Die Truppen ftanden gu dem Gelbherrn, beffen Entichlugfraft und taftifcher Gabigfeit fie vertrauten. Mit ihm fiel das Wert, erftarb der Bille. 3m Januar 1707 ichlog der Türfenlouis im Raftatter Schloß die Augen. — Im Mai bes gleichen Jahres nahm Billars, da fein überlegener Wegner tot war, blutige Rache. Die icon als uneinnehmbar geltenben Stollhofener Linien nahm er im Sturm, mobei er 170 Beidite erbeutete. Bon Beibelberg bis Ulm murde das deutsche Land in einer Beise gebrand-ichatt, daß selbst Ludwig XIV. feinem Marichall Mäßigung

(Schluß folgt.)

Rheuma gen, berfürzt Krantheitsdauer und stellt daburch die Arbeitsfabigteit bald wieder ber.

Reine unangenehmen Rebenwirkungen! Machen Gie noch beute einen Betfuch - aber nehmen Gie nur Zogal. In allen Apotheten erhaltlich. M 1.24.

Alus der Schwarzwaldpforte / Biorzheim rüftet zum Reitturnier

n. Pforgheim, 24. Dai. Pforgheim ruftet gum 6. Reit= turnier. Alle Borbereitungen dagu find getroffen, und wenn gut Better ift, darf man einen ungeftorten Berlauf erhoffen. Die Bahl der Fremdenanmelbungen beim ftabt. Berfebrsamt ift fo groß, daß heute bereits alle Sotels und Gafthöfe in der Stadt und den Bororten belegt find. Die Turnierleitung gibt befannt, daß nicht nur an den erften beiden Renntagen, fondern auch Samstag und Conntag guter Sport gezeigt wird und ichwere Springen burchgeführt werben. Unter ben vielen Schaunummern ift auch ein Zapfenftreich gu Pferde des Reiter-Regiments 18 vorgefeben. Die Turnierteilnehmer tommen mit ben beften Pferden, fo bag wir por einem intereffanten Reitfport fteben.

Das andauernde Regenwetter hat Eng, Ragold und Burm gu reißenden Stromen anschwellen laffen. Teilweife find die Gluffe über die Ufer getreten und haben das anliegende Biefengelande überichwemmt. Der ftart aufgemeichte Boden hat in den Balbern eine gange Reihe von Baumen entwurzelt, die jum Teil quer über den Baldwegen liegen und den Berfebr hemmen.

Das Mufifleben in unferer Stadt hatte im Binterhalbjahr ftarfen Auftrieb durch die REG. "Rraft durch Freude" und den angeschloffenen Mufitring erhalten. Die Bahl der Künftler-Konzerte hat diejenigen des Borjahres weit übertroffen, und auch in der Auswahl der mufigierenden Rünftler mar eine gute Ausleje getroffen worden. Bedeutende Chorfongerte mit altem und neuem Liedgut und firchenmufifalifche Beranftaltungen mit Berfen unferer alten Meifter waren fünftlerifch bedeutende Beranftaltungen. Gin flangicones religiofes Berfchen unferes einheimifchen Romponiften Balter Sennig ichloß die Rongertfaifon des Binterhalbjahres würdig ab.

Mit dem eintretenden Commerwetter werden auch die Freilichtipiele auf der Rrabened wieder ihren Anfang nehmen. Damit bleiben die gurudgebliebenen und für das Winterhalbjahr 1939/40 neu verpflichteten Schaufpieler vom hiefigen Stadttheater auch über die Sommermonate bei uns. Der Spielplan ficht deutsche Bolfeftude vor, die geeignet find, auch den materiellen Erfolg der Freilichtspiele au fichern.

berrheinschiffahrt eingestellt

Schneefdimelze und anhaltender Regen führten zu überrafchendem Unfteigen - Samtliche Schiffbruden am Oberrhein eingezogen - Reine Sochwaffergefahr für Baben

Rarlernhe, 24. Dai. Durch bie anhaltenden Regenfälle und burch die rapid einsegende Schneefcmelge im Alpengebiet haben fämtliche Alpenfluffe und auch bie Inlanfe jum Boche und Oberrhein ungewöhnlich hohe Baffers maffen gu Tal gebracht und verurlachten, namentlich auf ichweigerischem Gebiet an vielen Stellen Sochwaffer. In Baben, wo ebenfalls zahlreiche Bufluffe aus dem Sch warzwald hoben Baffergang aufweifen, ift es gu größeren Ueberichwemmungen nicht gefommen. Dit bem Rachlaffen ber Regenfalle ift vielmehr auch ein rafches Abfinten ber Gluffe verbunden, fo daß eine Sochwaffergefahr nicht befürchtet wird.

Seinen höchsten Stand erreichte der Rhein in ber Racht 1 vom Conntag auf den Montag. Befentlich baran beteiligt waren die aus den Alpen fommenden Bufluffe, allen voran die Thur, die feit Conntag abend Sochwaffer führte und verschiedentlich ernftlichen Schaben anrichtete. Auch fonft mirften fich in der Schweig die Riederichlage ftart aus. Go murbe in der Gemeinde Luttisburg (Toggenburg) ein Stall durch einen Erdrutich niedergeriffen. 3met mit bem Bieh beschäftigten Anechte erlitten dabei Berletungen, 3mi= ichen Degersheim und Schachen ging an der Linie der Boden=

fee-Toggenburgbahn ein Erdrutich nieder, ber ben Bahnforper auf zwanzig Meter verichüttete, fo bak ber Berfehr umgeleitet werden mußte. Im Gebiet von Bafel-Land führten Birs und Birfig noch Schneemaffer aus dem Jura an und überfluteten ihr Borgelande auf weite Streden. In Bafel felbft ftieg ber Rhein vom Camstag auf ben Montag um 1,60 Meter auf 3,45 Meter und erreichte damit Lie

Sohe ber Uferpfade, die auf weite Streden überichwemmt find. Um Montag früh mußte die Schiffahrt zwijchen Bajel und Rehl eingestellt werden. Sämtliche Schiffbruden einichließlich der Buninger Schiffbrude find geichloffen und dürfen nicht mehr ausgefahren werden. Fünf babiiche Schiffe und zwei frangofische Schiffe fonnten nicht mehr ben Bafler Rheinhafen erreichen und mußten Unter answerfen.

Der Oberrhein nördlich Rehl weift feine Reigung au Meberichwemmungen auf. Dbwohl auch die Schwarzwaldund Bogeienfluffe erhöhten Bafferftand aufwiefen, führten bie antransportierten Mengen nicht gu einem folch rapiden Unsteigen des Stroms. Bei Maxau mar der Rhein am Dienstag nachmittag bei einem Begelftand von 6,47 Deter noch gut einen halben Meter unterhalb des Uferrandes. Es ift deshalb nicht damit ju rechnen, daß der Strom, felbit bei Eintreffen der außerften Sochwafferspipe feine Ufer über-

Auch der Nedar hat nur geringe Teile des Borlandes überichwemmt. Die Schiffahrt fann bier ungehindert durchgeführt merben

Sehr ftarf bagegen find die Heberichwemmungen der Donau, namentlich im hohenzollernichen Gebiet. In Gigmaringen mußten mehrere Stragenguge geiperrt werben, ba fie wollfommen unter Baffer gefett waren. Auch das Tal ber Lauchert glich am Montag ftredenweise einem Gee.

Schweres Steinbruchunglück im Murgtal

Sprengungen mahrend einer Befichtigung - Stuttgarter Student von einem fauftgroßen Stein getotet

ip. Forbach, 24. Mai. Am Camstagvormittag forderten Gefteinssprengungen im Steinbruch ber Granitwerte Abam Schüt, Raumungach, ein Todesopfer. Gine etwa 20 Berjonen gablende Gruppe einer Bauingenieurschule von Stuttgart befichtigte ben Steinbruch ber Firma Johann Sil= fert, der dem des Schütsichen Betriebes auf der anderen Talfeite gerade gegenüber liegt. Bu ber Beit nun, ju ber Sprengungsarbeiten im Bruch der Firma Schut in vollfter Borbereitung waren, landete die Gruppe auf dem durch Sprengungen gefährdeten Teil der Strafe, die fich amifchen ben beiben Steinbrüchen von Raumungach gegen Schwarzenbach bingieht. Die Schülergruppe befand fich amifchen den beiden Barnpoften, die ober- und unterhalb des gefährdeten Teils ber in Rrummungen verlaufenden Strafe aufgestellt waren und ahnten die Gefahr nicht, die fie umgab.

Erft dann, als die erfte ber in fleineren Gruppchen abziehenben Studenten von dem unteren Barnpoften gefichtet wurde, geichah alles, um das drohende Unheil abgumenden. Doch die zwei Letten der Gruppe, die in etwas größerem Abstand ben übrigen folgten und anscheinend ben vollen Ernft ber Lage noch nicht erfaßt hatten, tamen nicht mehr aus der Befahrengone beraus. Beim 5. oder 6. Schuf der mittlerweile begonnenen Sprengungen flog in hohem Bogen ein vereinzelter Stein in der Große eines Rleinpflafterfteins auf die beiden gu und traf ben einen Studenten direft auf den Ropf. Obwohl der Berungludte fofort in das Begirfsfrantenbaus nach Forbach verbracht wurde, fonnte er nicht mehr gerettet werden und ftarb furd nach feiner Ginlieferung. Der Berftorbene ftand im Alter von 28 Jahren.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Nachrichten aus dem ganzen Lande

Aus Nordbaden

Rechtswahrerlehrgang im "Balbichlof" bei Beinheim

Beinheim, 24. Mai. Das Gaurechtsamt veranftaltet vom 3. bis 4. Juni 1989 in der Baderschuse "Baldichloß" bei Beinheim für die Rechtswahrer aus Mannheim und Umgebung einen zweitägigen geichloffenen Lehrgang. Aursleiter ift Gauhaupiftellenleiter Oberlandesgerichtsrat Bg. Dr. Sen B, Karleruhe. Die Tagungsfolge fieht eine Reihe belehrender Referate maggeblicher Manner aus unferem Bau vor.

Rulbheim: Sochbetagt geftorben. 3m Alter von 95 Jahren ift ber altefte Burger unferes Brunnenftabtchens, Rüfermeifter Ludwig Stemmler, geftorben.

Mosbach: 90 Jahre alt. In Sahrenbach vollendete Schreiner und Landwirt Karl Safner fein 90. Lebensjahr. Mannheim: Todesfall. In Biegelhaufen ftarb nach, langem ichweren Leiden Kammerjänger i. R. Joachim & ro = mer, Chrenmitglied des Mannheimer Nationaltheaters.

Mingesheim (bei Bruchfal): Goldenes Jubilaum. Die hiefige Spar= und Darlebenstaffe beging am Sonntag in einfacher murdiger Beife ihr goldenes Jubilaum. Much Bertreter bes Genoffenschaftsverbandes waren bagu er-

Bruchfal: Soden = Turnier, Gur das 12. Pfingft-Boden-Turnier des Turnerbundes Bruchfal haben fich endgültig 34 Manuschaften aus allen Teilen des Reiches gemelbet. Bei eritflaffiger Befegung fommen insgefamt 40 Socienipiele gum Austrag.

Bforgbeim: 50 Jahre im gleichen Betrich. Der Bolizeidireftor überreichte dem Burichter Ferdinand Rofer für 50jahrige Bugehörigteit jum Betrieb ber Firma Behner u. Cie. das Goldene Treudienftebrengeichen.

Südbaden und Sochrhein

1. Babifches Poftfports und Poftfchuttreffen

Freiburg, 24. Dai. Wie bereits befannt ift, findet an den Pfingittagen in Freiburg i. Br. das 1. Badifche Poftsport- und Bostschutztreffen statt, das in gemeinsamer sportlicher Arbeit Bostsport und Bostschutz zur ersten großen Beranstaltung dieser Art im Reich vereint. In nicht weniger als 75 Wettbewerben stehen sich die Postsportler und Postschutzmäuner am 28. und 29. Dai in friedlichem Bettfampf um die Krone des Siegs gegenüber. Sechs Sportanlagen werden gur Abwidlung der Rampfe berangezogen werden. An den Bettfampfen find rund 720 Postsportler und etwa 800 Manner des Postdutes beteiligt. Die Wetttämpfe beginnen am Pfingitsonntagvormittag um 10 Uhr und giehen sich bis gegen 18 Uhr hin. Sin Kamerabschaftsabend in der Städt. Festhalle beschließt den ersten Tag. Am Pfingstmontag werden dann die Kämpse bereits um 7 Uhr beginnen. Um die Mittagszeit find die letten Bortampfe und auch icon ein großer Teil der Enticheidlingen abgewickelt. Die letten Entscheidungen in der Leichtathletif werden dann am Rachmittag fallen. Der feierliche Schlufappell und die Siegerehrung ift für 17 Uhr vor-

Meldungen zu dem 1. Babischen Postsport- und Postschutstreffen haben über 70 Poftsportvereine und Poftschuteinheiten Badens abgegeben. Die Teilnehmer werden in Maffenquartieren untergebracht, die Berpflegung erfolgt auf den eingelnen Sportanlagen durch Gelbfüchen.



Leichtfinn forberte ein Menichenleben

Greiburg. 24. Dai, Durch unvoridriftsmäßiges Ginbiegen von einer hauptverfehrsftraße in eine Seitenftraße und gröbliche Außerachtlaffung bes Borfahrtsrechtes hat ein wegen Berfehrswidrigfeiten bereits vorbestrafter Rraftfahrer im Januar d. 38. in Balbfirch ben Tob eines Menfchen verfculbet. Das Freiburger Schöffengericht verurteilte ben Ungeflagten wegen fahrläffiger Tötung und groben Berftofes gegen die Reichsftragenverfehrsordnung ju fünf Monaten Gefängnis.

Angefahren und töblich verlett

Buggingen, 24. Dai. Der in ben 50er Jahren ftebenbe Landwirt Rarl Scheer aus Sügelheim murbe am Montagfruh ichwer verlett auf ber Strage aufgefunden. Der Dann war in ber Racht von einem Auto, beffen Gabrer fich burch die Flucht der Berantwortung entzog, angefahren worden. Die Berletungen Scheers waren fo ichwer, bab der Mann noch in ben Morgenftunden ftarb.

Gin Abend mit Bermann Burte

(!) Maulburg, 24. Mai. hermann Burte, der große Sohn unferer alemannischen Beimat, hatte auf Samstag-abend die Sanger und Ehrnemitglieder bes Gefangvereins Mannerchor sowie die Gemeindebehörde zu einem gemütlichen Abend in den "Biesentaler Bof" eingeladen. In seiner Ansprache wies hermann Burte barauf bin, daß es für ihn eine Freude fei, in dem Saufe, wo er ben größten Teil feiner Rin-derjahre verlebte, mit lieben Menichen feines heimatortes gufammen fein gu fonnen. Gein Bunfch fei der, recht balb wieder hier einen folden Abend verbringen gu burfen. Burgermeifter Bg. Saas und Altburgermeifter Ruttler wiefen in ihren Anfprachen darauf hin, daß durch folche Zufammenfünfte die Berbundenheit gwifden dem Dichter und feiner Beimatgemeinde noch enger gestaltet werden fonnen. Mit vertonten Berfen des Dichters trug der Mannerchor gur Beftaltung bes Abende bei.

Rleine Rotigen vom Sochrhein

ce. Laufenburg (Baben), 24. Mai. Bech hatte ber Laftgug einer rheinischen Möbelfabrit. An der befannt gefährlichen Steige ber Reichsstraße, unweit des Postamtes, geriet ber Anhänger ins Schleudern, fturgte um und wurde noch ein Stild weit geichleift. Dabei ging die wertvolle Labung faft vollfommen in Trummer.

In unferer ich weigerifden Radbaricaft war por einiger Beit ein Landwirt bicht am Rheinufer mit Grasholen beschäftigt. Un den Bagen hatte er das einem befreundeten Landwirt gehörende Militar= und Rennpferd geipannt. Diefes murde bei bem langen Barten ungebulbig und brudte den geladenen Bagen in ben Rhein und fturgte felbit hintennach. Da es nicht abgefträngt mar, mußte bas edle Tier elend untergeben.

Der Bergrutich am benachbarten Schunberg im ichweis zerifden Jura ift noch immer nicht jum Steben gefommen. Bahrend bei früheren Rutichen die Dorfer Ittental und Oberfuld bedroht waren, bewegen fich diesmal die Erdmaffen mit einer Geschwindigkeit von 20 3tm. in der Stunde gegen bas Dorf Dbertaiften. Die Bolfsfage weiß von einem unterirdiffen Gee unter dem Schunberg gu berichten. ber einmal aus feinem Bett austreten werbe, um die ganze Gegend gu verwüften. Fieberhaft wird im Rutichgebiet gearbeitet, um das fortichreitende Unheil abzuwenden.

t. Rondringen: 3 mei Bed vogel. Bed hatte die Bagnerfamilie Georg Ballentin. Nachdem fich erft vor furgem Bater Ballentin bei Golgfägearbeiten nicht unerhebliche Berletungen am Rinn jugog, erlitt nun auch fein Cohn Ludwig einen Unfall. Der junge Mann brachte die linke Sand in Futterschneidmaschine und wurde hierbei ziemlich schwer perlegt.

i. Denglingen: Unfall im Steinbruch. Der im Gemeinbesteinbruch beschäftigte Georg Blumle murbe ami-

Ramensverleihung an badifche Studentenfamerabichaften

3m Rahmen einer Feierftunde auf dem Deutschen Stubententag in Burgburg am gestrigen Dienstag erhielten mehrere Ramerabschaften bes NSD-Studentenbundes uns feres Gaues burch Reichsftubentenführer Dr. Scheel ihre Ramen verliehen. Diefe Ramen ber DSDStB-Rameradschaften find Ausbruck einer ruhmreichen Bergangenheit, einer tampferifden Gegenwart und einer ftolgen Bufunft.

Folgende Studentenbundsgruppen unferes Baues befamen ibre Damen:

Badifdes Staatstednifum Rarlsruhe: Rameradicaft "Loretto".

Universität Freiburg: Ramerabicaft "Rarnten", Ramerabicaft "Erwin von Steinbach".

Rheinifde Ingenieuridule Mannheim: Ramerabicaft "Lilienthal".

ichen einen mit Steinen belbenen Rollwagen und einen Steinhaufen gebrudt und erlitt badurch ichwere Berletungen. 3. Borftetten (Rreis Emmendingen): 50 3ahre Ge-fangverein. Der Männergejangverein Borftetten feterte am Sonntag das 50jährige Jubilaum feines Beftebens.

8. Freiburg: Beteranentod. Im Borort St. Georgen ftarb im Alter von über 90 Jahren der lette der dort noch lebenden Feldzugsteilnehmer aus dem Rriege 1870/71, Land-wirt Josef Edert. Er hat den Rrieg beim Bruchsaler Dragoner-Regiment mitgemacht.

Efringen: Angefahren. Die an der Bolksschule in Kirchen tätige Lehrerin Frl. Küster wurde, als sie mit dem Fahrrad in die Straße nach Istein einbiegen wollte, von einem Lörracher Krastwagen angesahren. Die Radsahrerin fturate au Boben und mußte in bewußtlofem Buftand mit Berletungen am Ropf vom Blat getragen merben.

Lorad: Tobesfall. Im Alter von erft 58 Jahren verstarb am Samstag der Reftor der Abolf-Sitler-Schule in Borrach-Stetten, Camill Dangolb. Der Berftorbene genoß ben Ruf eines hervorragenden Ergiehers; auch als Beiter bes Gefangvereins Lörrach=Stetten hat er fich viele Berdienfte erworben.

bb. Behr (Bochrhein): Erbrutich. Als eine Folge bes Dauerregens der letten Boche darf mohl der Erbrutich unterhalb des "alten Schlößchens" angenommen werden. Große Erdmaffen und Steine rollten bie Schloghalbe berunter, auch gegenwärtig ift bas abrutichende Beftein noch nicht gur Rube gefommen. Die herrlichen Spagierwege gur ibyllifch gelegenen Schlogruine mußten für ben Berfehr gefperrt werben, doch find Biederinftandfegungsarbeiten ichon in Angriff genommen.

Schwarzwald, Baar und Seefreis

Bligichlag totet zwei Rübe

Schenkenzell (bei Bolfach), 24. Mai. Bei einem Gemitter foling der Blit in die Rundfuntleitung des Bauern Bilhelm Stehle, Erlenberg. Bwei an der Trante ftebende Rube wurden burch den Bligichlag getotet, ba fie wahricheinlich mit ihren Retten die Bafferleitung berührt batten, an die bie Erbleitung des Rundfuntgerats angefchloffen mar.

Langenichiltad: 3m Dienfte der Beimat. Bier hat fich eine Arbeitsgemeinschaft gebildet gur Anlegung einer Dorf- und Gemeindechronif. Die Tätigkeit wurde bereits aufgenommen. Begonnen wurde mit dem erften Teil, der fich betitelt: Das Dorf im Beltfrieg 1914—1918. Zahlreiche Rriegsteilnehmer und einige Bauerinnen, die mahrend des Beltfrieges ihren Sof allein bewirticaftet haben, murden gur Mitarbeit gewonnen.

3. Singen (Sobentwiel): Freitob. In einem Anfall von Schwermut und Lebengüberbruß machte am Montag ein Fabrifangeftellter auf bem Sobentwiel feinem Leben ein Ende. Belegentlich eines Unfalls hatte er vor Jahren eine ichwere Schabelfrattnr erlitten, beren Rachweben ihm allem Anideine nach bie Sinne trübten.

Mimmenhausen (Geefreis): Todesfall. Im Alter von nabegu 91 Jahren ift die zweitaltefte Ginwohnerin unferer Gemeinde, Frau Barbara Allgeier Bitme, geb. Schopp, gestorben.

Beiblicher Nachkomme von Goethes Lotte gestorben

Baiersbronn, 24. Mai. Diefer Tage vericied in Baiers-bronn Baronesse Selene Wilhelmine Wrangel im Alter von 94 Jahren. Die Baronin war ein Nachkömmling von Goethes Lotte, die ja ihre Berewigung in "Berthers Leiden" gefun-ben hat. Ihre Mutter hatte als Rind noch Gelegenheit, Goethe au begegnen. Die literarifden Arbeiten und die Demorien der Berftorbenen werden als foftbares Bolfsgut im Lottemufeum gu Beblar aufbewahrt.

Große Unterichlagungen bei einer elfäffifden Spartaffe

Mülhaufen i. E., 24. Mai. Bei ber Sierenger Sparfaffe im Sundgau murben bei ber Revifion bes neuen Raffenrevifors Unterschlagungen von nicht weniger als 780 000 Fr. festgestellt. Daraufhin murbe ber bisherige Raffierer Did fofort entlaffen und verhaftet. Die Familienangehörigen flüchteten. Durch die Unterschlagungen ift die Balfte ber Spareinlagen verschwunden. Zahlreiche fleine Landwirte find geschädigt.

Wie wird das Weller?

Zemperaluren anfteigend

Bon Frankreich erftredt fich bis nach Nordrugland ein weiteres Sochbrudgebiet, bas fich bei anhaltendem Drudanftieg fraftigt und nach Guboften ausbehnt. Das Tiefbrudgebiet gieht über ben Baltan weiter. Bir fonnen daher mit fortidreitender Wetterverbefferung rechnen.

Borausfictliche Bitternug bis Mittwochabend: Morgens teilweise neblig, fonft heiter, Temperaturen anfteigend.

Für Donnerstag: Troden und meift beiter, warm.

Rheinwaffer	eftänbe:	
Baldshut	422	-62
Rheinfelden	428	-61
Breifach	472	-36
Rebi	508	+80
Rarlsruhe=Marau	622	+51
Mannheim	538	+28

Deutsches Land in seinem Wesen erlebt Sieben hochintereffante Ruliurfahrten bes Bolfsbildungswertes, Gau Baben - Die Wachau, Munchen, Wien und

Salzburg die erften Reifeziele

Rarlernhe, 24. Mai. Bon der Gaumaltung der Deutschen Arbeitsfront wird uns gefdrieben: Ausgeloft durch die Tatigfeit der MEG. "Kraft durch Frende", wird es im deutschen Bolf immer mehr wachiende Gewohnheit, Urlaubsfahrten gu unternehmen. Dieje Reifen haben nun nicht nur den Ginn, der Erholung au dienen, fondern fie haben außerdem auch einen unichatbaren ideellen Bert, indem fie dem deutschen Bolfsgenoffen die Renntnis feiner Beimat vermitteln. Gerade beim Stabter, der - im Gegenfat jum Landmenichen nicht ein ausgeprägtes Wefühl für die Beimat und ihre Berte mitbefommen hat sift biefes Rennenlernen der deutschen Beimat im mahrften Ginne des Bortes von höchftem Bert.

Unter ben Millionen Erholungsfuchender find naturgemäß viele, denen der normale Ablauf einer Urlaubsreife mit dem Ausruhen gu einem Ort und einigen Ausflügen in deffen Umgebung nicht genügt. Gie wollen eine Landichaft in ihrer geichichtlich geworbenen Gigentiimlichfeit der darin lebenden Menichen, der Stabte, Dorfer, Bauten und Runftdentmaler fennen lernen, fie wollen Berfehr und Induftrie, die Befonderheiten des tätigen Lebens unferer Tage erlebend verfpüren.

Diefem Biel und jugleich diefem Berlangen von Sundertfaufenden dienen die Rulturfahrten des Deutichen Bolfsbildungswertes. Gie ichreibt der Bau Baben heuer in größerem Magitab aus. Die Fahrten führen in drei Stabte bes Großbeutichen Reiches, nämlich nach München, Bien und Salaburg. Jede biefer Stadte ift Mittelpunft des Rulturlebens einer größeren Landichaft; jede biefer Stabte ift Ausbrud eines Teilftudes gefamtbeutichen Rulturlebens.

Die Reife in biefe Stadte, die jeweils 8-9 Tage dauern, und für die Omnibuffe ftandig gur Berfügung fteben, bedeutet finngemäß ein geruhfames Berweilen an all ben Stätten, in

denen deutsche Runft und Rultur in Bergangenheit und Begenwart ihren Diederichlag fanden.

Andere Rabrten führen in Landichaften, wie a. B. Bo = benfee und die Bachau. Dort wird jeweils ein großeres Bebier durchfahren, wobei die funftgeschichtlichen, bier por allem landichaftlichen Eigenheiten besonders beachtet werden, und dies fo geordnet, daß das Gefamterlebnis fich auf den Renner des über der Gahrt ftebenden Mottos bringen lagt.

Die bei biefen Sahrten gur Berfügung ftebenden, vom Deutschen Boltsbiloungswert ausgesuchten Reife führer, fagen nicht Auswendiggelerntes ber, fondern als echte Renner der jeweiligen Cache vermitteln fie lebendiges Biffen. - Gubrungen und Befichtigungen find nur dann wertvoll, wenn fie in einem fleinen Breis burchgeführt merben. Darum nehmen an diefen Fahrten nur 20-40 Bolts-genoffen in einer Gruppe feil. Rachfolgend die Fahrtziele und Sahrtzeiten, fowie die Roften (die fich für Gabrt, Berpflegung, Uebernachtungen und Befichtigungen verfteben). 13.-21, 7. 39 Kulturfahrt 315/39 nach München 9 Tage,

19.—28. 7. 39 Rulturfahrt 316/39 nach München, 9 Tage, HM. 52 .-.

6.—12. 7. 39 Aulturfahrt 2286/89 Bodenfee, 7 Tage, M. 55.—. 8.-16, 8, 39 Rulturfahrt 4296/39 nach Bien, 9 Tage, M. 85 .-. 16.—23, 8, 39 Rulturfahrt 322/39 nach Salaburg, 8 Tage,

MM. 63.-23.-30. 8. 39 Aufturfahrt 2376/39 Ueberlingen, 8 Tage, 30. 9 .-- 12. 10. 39 Rulturfahrt 376/39 in die Bachau, 11 Tage,

MM. 67.-Anmelbungen find umgehend an die Ro &. = Rreis = dien ft ft ellen, Abteilung Deutsches Boltebilbungswerf, au richten. Es empfiehlt fich fcon jest - auch für die erft im

August stattfindenden Fahrten - Bestellungen aufzugeben.

Schönes Werdenfelser Land

Am Sauptbahnhof in München ift täglich Sochbetrieb. Die weltberühmte flaffifche Runftftadt und Sauptftadt der Bewegung ift ein Brennpuntt bes fubbeutiden internationalen Reifevertehrs und ein würdiger Auftatt gur Reife gen Süden — diesmal ins schöne Werdenfelfer Land. Beleben bis ins Frühjahr hinein bunte Stihemden und Brettl das heitere Bild des Starnberger Bahnhofs, fo find es im Sommer reizende Dirndfleider und mit Rudfad und Ragel=

fouh verfebene Bergfteiger und Reifende aus aller Berren Länder - alle mit erwartungsfrohen Gefichtern.

Stu-

thre erad=

be=

ten",

ngen.

terte

Dra=

ppn

cerin

dule

bene

viele

ben.

dnI=

errt

itter

tühe

erin

ers=

thes

affe

ien=

iđ

gen

ber

irte

ud:

ud:

an:

Wenn man Glüd hat, fann man icon ab Augsburg blauliche Bergichatten am Borigont mahrnehmen; ab Mün= chen werden fie beutlicher, einzelne Gruppen ichalen fich heraus und begeiftert fteht jung und alt immer rieder am Bugfenfter und ichaut auf bas Biel ber Reife - bie ge= waltige Bergfette bes Bet= terfteins mit ber Bugipibe.

Der elettrifche Bug fahrt am Starnberger Gee entlang. mo weiße Dampfer und Iuftige Segelboote fich auf ben Bellen schaufeln. Wie eine Fata morgana taucht die 211= penfette als Secabichluß im Suben auf. Grüne Biefen mit braunichedigen Rüben fteigen langfam gu fanft ge ichwungenen Sangen empor. Sinter Murnau, boch über bem Staffelfee, flettert bas Bähnlein in die Bohe. Bei Bechendorf tritt die Bahnlinie ins Loisachtal. Gilig

fturgen die Gebirgsmaffer über Felsgeftein und blante Riefel jum Flachland. Silbrig ichimmernde Beidenbuiche umfäumen ihren gewundenen Lauf. Durch eine Felfenpforte windet fich die Bahn ins Berbenfelfer Land. Eichenlobe, ein fleines Dorfchen, vom Ettaler Mandl und Rrottenfopf eingerahmt, befist auf Bergeshohe ein altes Ballfahrtsfirchlein. Bor vielen Jahren ftand an feiner Stelle bie

ichweift der Blid auf die gewaltig aufgebaute Betterfteinfette, von der Dreitorfpite, der Alpipite und dem Sochblaffen gu den Bagensteinen und gur Bugipipe. Gin Rundblid, wie er nirgends iconer und eindrudevoller fich bem Muge bietet. Schönfter Bald gieht fich die Bange bes Bant, Friden und Bifchofs faft bis gu 2000 Meter Sohe hinauf. Ber Rube fucht, findet fie ficher in ben faft endlofen Bergmalbern.

Und nun ift auch die Berle bes Berbenfelfer Landes,



Die Alpspitze bei Garmisch-Partenkirchen

Garmifd = Partenfirden, erreicht. Es bietet bem Reifenden, dem Touriften und bem Bergfteiger alles, mas er fich wünscht und von feinem Urlaub erwartet. Tros feines internationalen Rufes, der durch die Olympiade noch weit verftartt wurde, ift Garmifch-Partenfirchen immer das geblieben mas es icon lange mar: ein Paradies für Raturfreunde und Bergfteiger. Der Minderbemittelte, mit fleinem Gelbbeutel, findet in den netten Privatquartieren und Gaftbaufern bestimmt bas richtige für fich - genau wie ber anfpruchsvolle Gaft, für den die großen Lugus-Botelpalafte und Die mit allen Bequemlichfeiten ausgestatteten Benfionen gut Berfügung fteben. Uniere Berbenfelfer Freunde laffen es fich angelegen fein, dem Fremden den Abichied ichwer au machen, denn das ift mahr, von Jahr ju Jahr wächft die Bahl ber Stammgafte, die es immer wieder in diefes ausgefucht icone Studden Erde gieht.

In dem weiten, malbumrandeten Tal, das in flimatiich fehr gunftiger Sohenlage von 700-800 Meter fich bingicht, findet man unendlich viele, befonders icone Platchen, mo man wohnen möchte. Die Bahl ift wahrlich nicht leicht!

Es braucht ja nicht immer Garmiich ober Bartenfirden au fein. Da mare g. B. noch bas Ingipisdorf Grainau, ein reigender echt banerifcher Webirgsort, abseits der großen Bertehreftraße, inmitten erfrifchender Biefen und Balder.

Die Gabrt gur Bugipibe ift ein einmaliges Erlebnis und noch nach Jahren wird man fich biefer gewaltigen Gindrude erinnern. Man fest fich in Grainau in die Bugipisbabn und in 1% Stunden ift man am Schneefernerhaus, von do in wenigen Minuten mit ber Geilbahn in 3000 Meter Sobe auf dem Bugfpitgipfel. Bon der Ausfichtsterraffe der Ginfelftation öffnet fich eine fibermaltigende Coan in die Brite und in die Tiefe. Abertanfend Epigen ber Alpenfette reiben fich gu einer gigantiiden Rette aneinander.

Quer über bas Bugipitgebirge ging bie Landesgrenge jest haben wir einen hochintereffanten unterirdichen lebergang gur anberen Geite burch einen Stollen, ber quer burchs Felagestein gebohrt murbe. Das Ende des Tunnels mindet in die Bergitation ber Tiroler Schwebebahn, In 20 Minuten schwebt man in herrlicher Fahrt ab ins Tal nach Obermoos, mo es über Chrwald wieder ins Quartier ins Werdenfelfer

Much die Fahrt aufs Rreuged ift munder'don. Dinfelos ichwebt die fleine Rabine in 10 Minuten gur Bergifation binauf. Intereffante Sochtouren und ungefährliche Sobenmanberungen laffen fich von bier aus in reicher 3ahl unternehmen. Auf ber eine halbe Stunde entfernten gemutlichen Sochalm erfreuen Gefang und Bitteripiel ben einfehrenden Gaft. Der Blid gur gewaltig auffteigenden Buramide ber Alpfpipe ift gang munderbar. Das Supfleitenioch bietet einen großartigen Ueberblid und Tiefblid ins Sollental und ber Schwarzenfopf gilt als ichonfter Aussichtsberg bes Better-

Die britte Bergbahn bes Berdenfelfer Landes fahrt anf ben Bant. Berrliche Musficht belohnt auch bier ben Berg-

Urmaldgauber raufcht durch die buntlen Balber, die ben Eibfee umfchließen. In wilden Abfturgen hangen die Steilmande ber Bugfpipe über ihm. bier ift bas Loisachtal gu Ende - eine halbe Stunde weiter und man fteht an der alten ehemaligen Tiroler Landesgrenze.

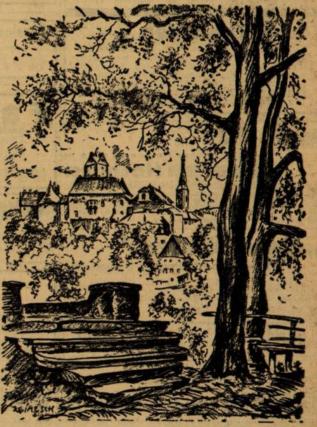
Leonie Cleff.

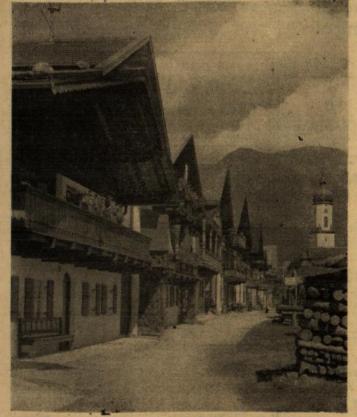
Elbogen an der Eger / Röstliches Kleinod deutscher Landschaft

Es ift für die Beltfurftadt Rarlsbad von außerordentlicher Bedeutung, daß ihre nabere und weitere Umgebung reich an landichaftlichen Schonheiten ift, denn für ben beilungfuchenden Fremden find nicht nur die beigen Quellen, die ben Beltrubm Rarlsbads feit 600 Jahren begründet haben, von heilbringender Birfung, fondern auch die lieblich-romantifche Landichaft, die auf die Seelen ber Rranfen und Genesenden einen ftarfen Ginflug ausübt. Als iconftes Runftwert der Egerlander Landichaft hat Goethe das alte Städtchen Elbogen an ber Eger bezeichnet, den ehemaligen Gaugrafenfit aus ber Stauferzeit "bes Romifchen Reiches deutscher Ration festesten Blat", wie es im 14. Jahrhundert heißt. Ein Nachmittagsspaziergang für den Aurgast aus Rarlsbad durch fcone Balber, an den berühmten Sans-Beiling-Felfen vorbei, die Theodor Korner und Beinrich Marichner zu Novellen und Oper begeisterten, entlang der Eger durch eine blumige, unter Naturschutz stehende Parklandichaft, ohne Autogestant, ba die Ginfahrt von Rraftmagen verboten ift, au der großen, fich faft begegnenden Schleife bes Fluffes, die einem angezogenen Ellenbogen gleich, ben Gelfen, auf bem die Burg und die Stadt fteben, faft gang mit Baffer umgibt.

Bie wenn fich ein schwärmerischer romantischer Maler dies Bild erfonnen hatte, fo fteht Elbogen ba, umgeben von berrlichen Buchenwäldern, umraufcht von allen Seiten von ben Baffern ber Eger. Rur an einer gang ichmalen Stelle, links ber alten Reichsftraße, tann man durch ein ftart bewehrtes Tor in bie Stadt gelangen, die fich unter den Gelfen ber Burg aufammenbrangt. Sabrhunderte bindurch mar Elbogen die Sauptftadt bes Baues, ber fich feit der Rarolingergeit tiefer ins Bohmifche hinabichob, und feine Aufgabe mar, die deutsche Besiedlung ju organisieren und militarisch ju icuten. Die gewaltigen Urmalber bes Raifermaldes und bes Tepler Sochlandes murben erichloffen, gabireiche Dorfichaften und mehrere Stabte mit Egerer Recht angelegt, ber beutiden Rultur neue Gebiete erichloffen. Elbogen mar ein michtiger Puntt ber lugemburgifden Raifer, icon ehe Raifer Rarl IV. das wenig besuchte "Warmpad" jum Rurort erhob

und ihm ben Ramen "Raifer Rarls Bab" verlieh. Die Grafen Schlidt maren Jahrhunderte hindurch die Berren bes Baues und Elbogen war ber Berwaltungsmittelpunft ber





Sonnenstraße in Garmisch gegen den Wank

trupige Burg ber Berren von Gidenlohe. Beit ichweift ber Blid von bier ins Loisachtal und ju den Bergen, auf benen der ewige Schnee geheimnisvoll erglanat.

Das fleine Oberau ift die nachfte Station. Gine mundervolle Bergitraße führt von hier nach Rlofter Ettal, das in einem ibullifden Sochtal gelegen ift. Das romantifche Schlof Linderhof und bas Paffionsdorf Oberammergan fann man von Ettal aus in ichoner Wanderung besuchen.

Eine Biegung, und Farchant, ein ftilles Alpendorf, eines ber iconften Buntte im Loisachtal, ift erreicht. Ungehemmt

Das Höhensolbad im Schwarzwald / 700-800 m ü. d. M.

Neues Kurhaus, Kurkapelle, See-Feste, Strandbad, Tennis usw.

Auskunft, Prospekte durch Kurverwaltung und Badische Presse

LANDESBIBLIOTHEK

BADISCHE

fo wichtigen Landichaft, in der der bedeutsamfte Binn- und Silberbergban des mittelalterlichen Deutschland betrieben wurde, denn Sanft Joachimsthal ift eine Grundung der Grafen Schlid von Elbogen und fie maren die Schöpfer ber fo beliebten Gilbermungen "Canftjeachimsthaler", die auf "Thaler" abgefürgt wurden und heute als "Dollar" noch immer einen Teil der Welt beherrichen.

Dann aber überflügelte Rarisbad Elbogen und murbe die Beltfurftadt, mabrend um Elbogen die Ranfen bes Marchens mucherten und es fich ju einer Dornroschenftabt mandelte. Es ift ein bezauberndes Ibnfl altdeuticher Städtebaufunft, in dem icon viele bedeutende und unbedeutende Deutsche geschwärmt haben. Gin Nachmittagsspagiergang nur von Rarlsbad, aber unvergeflich für jedermann, ber einmal mit freudigem Bergen und offenen Augen bier geweilt hat, ein foftliches Rleinod beuticher Landichaft!

Brit Seina Reimeid.

Meerwaffertrinffuren auf ber Rordfeeinfel Juift. Die Rurverwaltung errichtet an der iconen und breiten Strandpromenade eine Meerwaffertrinthalle. Sierdurch merden bie Beilfräfte und Mittel des Nordfeebades Juift um ein weiteres vermehrt, da neben Sonne, Seeluft, Seewaffer und Sand die Meermaffertrintfuren die Beilerfolge begunftigen.

Kleine Reisenotizen

Borfumer Schlidbaber und Padungen. Auf ber Infel Borfum fonnen bie Rurgafte neben falten und marmen Geebabern auch Schlidbaber nehmen, die als Gefundheits- und Schönheitsmittel empfohlen werden.

Berbefferung in ber Berbindung Juift-Rordernen. Die Aftiengesellichaft Reederei Norden-Frifia, die die Dampferlinie von Norddeich nach Juift und Norddeich nach Nordernen betreut, hat durch Bermittlung der Kurverwaltung Juift nunmehr auch die bestehende Linie Juift-Rordernen über-

Rordicebadervertehr 1939. Der Geebaderdienft des Rorddeutschen Blond begann Mitte Mai mit feinen Fahrten. Der Doppelichraubendampfer "Glüdauf" murde jo gründlich mobernifiert und ausgebaut, daß er einem Reubau gleich= fommt. Er verfehrt auf ben Streden Bilhelmshaven -Belgoland und Rorberney-Belgoland. Die Urlaubstarten (Buchfarten) ber Deutschen Reichsbahn gelten auch für die Llondfeedampfer.

"Balbdestag" in Frantfurt a. D. Franffurt am Main feiert auch in diesem Jahr am Dienstag nach Pfingften, dem 30. Mai, feinen "Baldchestag" - ein Boltsfest, das diesmal noch mehr Bergnügungsmöglichfeiten bieten wird als beim Iestenmal.

Biener Baidweiber durfen figenbleiben. Die berühmten Solgbuden auf dem Soben Martt in Bien muffen jest einem Parkplat weichen, der gegenwärtig geschaffen wird. Der Abbruch hat bereits begonnen. Bon der Räumung des Soben Marftes, ber in nächfter Rahe des Sauptverfehrszentrums liegt, murden nur die Baichweiber ausgenommen. Gie burfen mit ihren Rubeln, Burften und Befen auch weiterhin in ben Bormittageftunden um ben Rofefsbrunnen fiben und auf "ihre" Sausfrauen warten, die fie ftundenmeife gur Arbeit holen. Der Sohe Martt gehört gu ben befannteften und älteften Platen Biens.

Steierifche Trachten beim Burgauer Stranbfeft. Die Bemeinde Burgau in ber Steiermart veranftaltet am 6. August ein Bolfs- und Strandfest, deffen Sobepuntt ein fteierifcher Trachtenfestzug bilben wird. Much fteierifche Bolfstange werden gezeigt.

Poftantofurs Lugano St. Morig. Auch mahrend bes Stragenunterbruches auf biefer internationalen Durchgangsftrede bei Gandria (Lugano) werben die Boftautofurfe Qugano-St. Morit-Lugano ohne Menderung der Fahrplanzeiten aufrechterhalten.

Städt. Verkehrs-Amt und Verkehrs-Verein

Bahnhofstraße 33/35, nepen Schloßhotel

DER BADISCHE SCHWARZWALD

Luftkurort Dillweißenstein Schwarzwald Gasthof zur "Traube"

Schöne Frembenzimmer, Wiener Kilche, groß. Saal. Garags Strantbad, 1200 Perf. fassend, Freilichtpiele, Strandfasse Bolle Penf. von 3.— R.W. an, Bel.: Karl F. Hein;

Winzerstube zum "Adler", Varnhalt Die vielbesuchte Gaststätte im Rebland

Deramern am Eingang des Achertales

Milres Rlima, für Rube. und Erbolungfuchenbe. Bochenenbe. Ciuspuntt für Banberungen. Gutgeführte Gafthofe bieten aus Rliche und Reller bas Mustunft: Bürgermeifteramt.

Sanatorium Friedrichshöhe Oberachern

direkt am Walde gelegen zur Kur und Erholung bestens empfohlen.

15 Minuten von der Babnstation Kappelroded ent-feint. Idblischer Blat am Fuse machtiger Berge; für Erholungsbedürftige beste Untersunft und Ber-pflegung. Berühmt durch seinen köstlichen "Bald-ulmer Kotwein". Auskunft und Brolpette durch das Bürgermeisteramt und die Badische Presse.

Rappelrodett 300 m ü. d. M.

Der freundliche Kurort ist awischen den Borbergen des hornisgrindegebietes eingebettet. Befannt durch den borgüglichen Spätdurgunder Kotwein, ein Ladial sit Gesunde und Kranse, (Reuerbautes Schwimmund Sonnenbad.) Guse und preiswerte Uniersunst und Verbsiegung, Ausstunft und Prospette durch Berlehrsverein und Berlag der Babischen Presse.

Sasbachwalden #. b. m.

Der ibeale ruhige Erholungsplat, der durch die Oft-wand des hornisgrindemassids gegen die rauhen Ostminde geschütz ist. Schwimm und Sonnenbad. Gemülliche Gasthöse mit ihrer bekannten Gastlichfeit sind gerüfter und freuen sich auf Ihren Beluch. Räberes sagen die Werbeblätter, erhaltlich durch Bürgermeisteraut und Babische Presse.

A 1 1100 m 0. M.

Verbringen Sie Ihre Ferlentag dasthaus und Pension Hochfirst

Der gutempfohlene Schwarzwaldgasthof bietet Ihnen bei borzikalicher Berpflegung angenehmste Unterfunft. Gemüt-liche Aufentbaltsräume. Bestralbeizung. Garage. Brospeste durch den Besiher und in der Badischen Presse. Fernrus 268 Reustadt. — B. Simmermann.

"Saus Rirned"

Kneippbad Villingen, Schwarzwald

in wunderboller Lage, Rahe Kuranlagen mit gedieg. Ein-richtung (fließ, Baffer), Liegewiese u. a. bielet angenehmen Aufenthalt bei guter Berpflegung (auch Diät). Pension ab RM. 5,50. Brospette auf Bunsch.

Durlach Bit e.- und Thomashof Erholungsheim Thomashof Bestempsohlen für Erholungsbeb. Bens.-Breis 3.20 bis 3.50 guldslich 10% pro Lag. Unfragen bet b. Leitung

bad. Schwarzwald Buchenbronn Gasth., Kaffee und Pension "Zur Waldeslust"

Ibealer Ausslug- u. Ferienausenthalt, herri, Baldgegend, rub sonn. Zimmer fl. Baffer, g. bürgerl, Rüche. Bei 4 Mable. 3,50. Brosp. bei Berlag u. b. Bef Bostanichrift: Fr. K. Baibelich Bw. "Zur Balbesluft", Pforzheim-Dillstein.

BAD RAPPENAU

Erstes Soleschwimmbad in Süddeutsch and - Freilutt Inhalatorium - Bade-, Inhalations- und Trinkkuren

Anerkannte Heilerfolge bei Rheuma, Gicht, Ischias, Katarrhe, - Für Ruhe- u. Erhol.-Suchende. - Gemütl. Aufenthattsort f. Wochenende u. Sonntagsausflüge Auskunft Kurverwaltung - Fernruf-Nummer 1

Oberkirch * Hotel Obere Linde

in schönster Lage am Stadtpark, 50 Betten, sämtl. Zimmer mit files. kalt. und warm. Wasser, Pension 5.00 RM. Wochenend. Besitzer: A. Dilger.

Ringelbach Gasthof Pension zum Salmen Ueberall die Badische Presse Rubige Lage, gute, burgerl. Ruche, prima Beine, fcone frbl. Bimmer, Benfionspr. 3,60 M. 3nb .: Seinrich Deler

508 m. Rings von Tannen umgeben, geschützt. Kohlensaure Minerasquellen u. Baber, auch Moorbaber im hause. 120 Betten, vorzägliche Berpflegung, Didt. Zentr.-Seizung, zum Teil fließendes Wasser, Garagen, Prospekte, Kreusschwestern.

Besucht Kurhaus Allerheiligen Gine Quelle ber Erholung - Das Beliebte Musflugssiel Befiper: M. Raffon.

Außbach 680-1000 m ft. b. Mt. ednellaugsftation Ariberg 2,5 km. Gasthof Römischer Kalser efannt gutes haus in schönster Lage nabe bem Balbe, lähige Breife, Tel 418 Triberg, Besitzer: A. Martin.

Hochschwarzwald 810-1200 m, Feldberg-Titiseegebiet Modernes Strandbad / Wald / Wasser / Ruhe Prospekt durch das Kurbüro Lenzkirch

Hotel Hirschen

Das preiswerte Saus, fließendes Waffer, Benfions-Breis von 5,50 bis 7.— R.N. Garagen, Propette in der Badischen Presse.

Rappel Schwarzwald

900 - 1200 Meter f. b. M. dobenluftluror — Brächtige Bälder — Gepfiegte Wald-luege — Strandbad — Gute hofels u. Kentsonen. Brothette durch das Bürgermeisteramt.

Pension Straub, Kappel bollft, renobiert, Bentr. Beigg., fl. Baffer, Bab. Bent.-Breis AM. 4.50 u. 5.—. Bef.: Emil Stranb.

Falkau

Pension Villa Hosp

hochichwarzwalb, 1000 m Titifee - Felbberggebiet Bentr.-Dag., fl. B., eig. Flug- u. Connenbab, Tel. Mitglashutten 31

Rockenau Reckertal b. Eberbach Traube

Liegeftühle. Erfifl, Berpflegung. Benf.-Breis b. M.M. 3,50 an Telefon Eberbach 368. Befiper: Rarl Schmelger

Saufach

Schwarzwaldbahn, 240—900 m. Anotenpunst: Offensburg—Konstans—Stuttgart. Herr! Walber, Flusschwimmbad, Lohnende Wanderungen u. Austoturen. Alte Bauernhäufer, Tradien, Sped u. Kitcshaffer, Gute Unierfunst und Berpflegung ab 3,80 KM. Aussunst: Bertehrsberein, Rathaus Teleson 217.

offenau 320 m fl. d. M.

Postauto Gernsbach-Herrenalb. Mit herrlich. Tannenwäldern umgeben. Prächtige Wanderungen: Teufelsmünie (900 m) groß. Loch. Teufelskammer, Albtaljagdhaus, Plotzsägemühle. Gute Verpflegung. Auskunft: Der Bürgermeister.

Loffenau Gasthaus u. "Sonne"

Befannt gute Riche und Reller, eigene Metgeret, neuzeitl. Zimmer, Bab im Saufe, Liegewiefe, Garage. Profpette in ber Babischen Presse, Bestiger: Emtl Sieg, Telefon 487.



Klosterreichenbach-Heselbach * Gasth. u. Pens. z. Anker Reuerbaut, bireft am Walbe, fl. Baffer, sentr. Lage, Liege, wiese, eig. Garagen, gut burgerl. Rliche b. mab. Preisen. Brospette burch Bad. Presse u. Besiber Rarl Klumpp.

- Huzenbach (Murgfal) -Gasthof zum Engel

Befannt gutes Sous, b. Berpflegung, icone große Bimmer, in nachfter Rabe bom Balb. Brofpett burch

Berbringen Gie Ihre Ferien in ber

Pension Möhrle

b. Haus für Rubefuchende. Neuzeitl. eingerichtet. In fr. Höhenlage a. Walb u Waffer gel. Liegewiefe, fl. W. Zentralbs. Beite Berpff. Bor- u. Rachfaison ab 3,80 K. Brosp. durch ""Bad. Presse" und Besther G. Wöhrte

Huzenbach Frauenalb

Om ü. d. M., Luftkurort, Bahn-ation im Murgial. Wälder, Berge, Ruhe, Dir. a. Balb, Fr.-3. m. fl. B., Liege-bone, Flusbad. Auslinge nach Freuden-adt, Mummelsee, Taisperie. Prospekte arch Verkehrsverein, Gasthäuser und Schinfen und Sped. Telefon Margell 58 Schinfen und Sped. Telefon Margell 58 Bester: Fr. Bürste.

Wohin an Pfingsten?

Hubacker Hof Rench

er. — Forellen. Benf.-Preis Mt. 4.-Brosp. Tel, Ober-irch 377

Gasthaus u. Pension z. König v. Preußen

Pension Möhrle, Ruf 58. ab 4.—
Pension Widmann, Ruf 43 ab 3.50
Pension Frey ab 3.50
"Baren", Fr. Grammel, Ruf 22, ab 3.50
"Enget", K. Klumpp, Ruf 33 ab 3.50
"Krone", G. Sackmann, R. öff., ab 3.50
"Strauß", K. Pfeifle ab 3.50
"Strauß", K. Pfeifle ab 3.50
"Strauß", K. Pfeifle ab 3.50
"Strauß", R. Pfeifle ab

Nehmen Sie bei der Wahl Ihres Ferienaufenthaltes die Reiseberatung der "Badischen Presse" in Anspruch!

Prospekte

von bekannten Sommerfrischen, Kurorten, Hotels, Pensionen usw. werden an Interessenten abgegeben.

Badische Presse

in Gastsätter die Badische Press

Sturort Haslach

Geburtsort des Schriftitellers Dr. Hand-jalob. — Herrliche Tannenhochvälber. — Strands und Flutbad. — Liegewiese. — Freundliche Ggsüböse bieten beste Unter-tunst u. Berpstegung, Lustunst u. Prosp. Kerkebrsverein, Tel. 110 u. Bad. Presse.

Bermersbach 400-900 m H. d. M. romantisch. Murgtal gern besuchter höhenkurort in einsigartiger Lage in-mitten berrlicher Balbungen, mit allen Unnehmlich-feiten ber Anspruchsbollen. Freunbliche Gast-böfe laden zum Besuch ein, Auskunft und Brospette burch bas Bürgermeisteramt und bte Badische Presse.

Eingangstor zum Murgtal und Schwarzwald. Ausgangspunkt herrlicher Touren, altes Barock-schloß mit Heimatmuseum. Ein nach modernstem Stil angelegtes

SCHWIMM - STADION

Höhenhotel Rote Lache

bei Bermersbach - 700 Meter üb. d. M. Renerbautes Dans mob. Gaftlichfeit an ber Söhen-ftraße Baben-Baben — Roje Lacke — Bermersbach — Kreubenftadt. Mäß. Breife. Spesjalität: Seits frijche Bachforellen. Projpette. Telefon Forbach Nr. 222.

Langenbrand Luftkurort im Murgial

Gasthof und Pension zum Murgtäler Hof

But biltgerlices Saus, am Dorfeingang an ber Murg gelegen, icone Frembengimmer, Bab, Connenbader, Freibader in ber Murg, bertl. Birifcaftsgarten, gemilit. Raume. Profpetie in ber Bab. Breffe.

Gasthof und Metzgerei

Inh. Otto Back

Bute Riche, neugeitliche Bimmer, Barage. Brofpette in ber Babifchen Breffe.

Baiers bronn bei Freudenstadt

Gasthof u. Pension zur "Krone" Gutbürgerl. Saus. Gig. Metgerei, Forellenf. Schöner Garten u. Terraffe. Schwimmbab, Benf. b. 3,50 an.

PENSION TALBLICK

herrlich rubig gelegen. - Fliegenbes Baffer, warm und fait. - Gute Berpflegung. Profpette.

Schwarzenberg bei Schönmünzach im Murgtal Pension und Kaffee Sackmann

Bestbefanntes, gut bürgerl. Haus. Herrl. Blätchen an ber Murg. Zimmer neu renob., m. fl. Wasser, Flus- u. Wannenbäder, große Llegewiesen, besannt gute Berpsiegung. Benfions - Preis 3.50 bis 4.00 R.A. Garage, Arospect. Chr. Sadmann, Teleson Schönmünzach 34.

Tenbach Schwarzwald, 650 m üb. d. M. Gasthaus und Pension "Zur Waldlust" Liegewiese am Basser u. Bald. Kein Durchgangsvert. Fl. Wasser, Bab im Sause, Gartenwirtschaft, Garage, eigenes Auto, mabiger Breis, Prosp. d., "Bad. Presse" u. Besitzer. Tel.: Baiersbronn 2228. Ernst Züsse.





1989

beim

hmten

einem

r Ab=

Sohen

trums

e dür=

in in

t und

aur 3

itesten

e Ge=

luguit

rischer

Stänze

angs=

e Lu=

cplan=

rock-

N

gtal

e

en-

fce 222.

tte

-

rer

te.

zach

nn

m der Wan-

1. M.

JST"

svert.

reffe" Büfte.

Fahrt in den deutschen Süden

Kleine Entdeckungsfahrt an den Hochrhein - Der Südschwarzwald entfaltet seine Schönheit

Benn wir im Nachfolgenden von einer Gahrt in den beutichen Guben iprechen, dann denfen wir im Augenblid weniger an eine Erholungereife in die Ditmart, fondern an ein nettes Platichen am Sochrhein, bas mohl mit gu ben füblichften Städten am beutiden Schidfaleftrom gablt, und

unmittelbar bei ber fleinften Stadt Deutschlands - bem niedlichen Sanenftein - gelegen ift.

Da wo fich die Bahnlinie von Bafel dem Bodenfee guwendet, mo der Reisende die junge Induftrieftadt Rheinfelben fieht, bas romantische - burch Scheffel befannte -Erompeterftabtchen Gadingen burchfahrt, ba melbet ber Schaffner furg nachher bas prachtige Stabtden Lanfen = burg an, über beffen Schonheiten und Reige wir im folgenden furg berichten wollen.

Die meiften Autofahrer, die ichen burch Laufenburg fuhren, haben taum eine andere Grinnerung an bas Stabtden als die bes fteilen "Stiches", ber fie gwang, in ben fleineren Bang umguichalten, damit der Wagen überhaupt burchzog. Bom Städtchen felbit haben fie vermutlich nur wenig gesehen. Gin Bang durch Laufenburg fann gerabegu au einer fleinen Entdedungsfahrt werden. Allerdings das muß vorausgeschickt werden -, man muß Glud babei haben.

Behn Gebote find es gleichfam, die uns Laufenburg naber

bringen follen, deren erftes an die Rezepte im Rochbuch erinnert: 1. Man nehme einen fonnigen, beiteren Tag. 2. Lenfe feine Schritte guerft gum Rathaus, das in feines Farbenbuntheit einen besonderen Reig hat. 3. Schenke man ben Brunnen größte Aufmertfamteit, ba fie mit ihrem ftolgen Blumenichmud bejonders gediegen in bas Bilb ber Strafen paffen. 4. Beachte man aufmertfam bie bunten geichnisten Begweiser, die überall angebracht find und von gediegener Sandwertsarbeit funden. 5. Laffe man fich nicht abhalten, auch einmal Wege abfeits gu geben, mo insbefonbere am Rheinufer - bas durch einige Borgarten erreicht wird - foftliche Bilber gu feben find. 6. Treibe man am Rriegerfelfen einige geologifche Studien. 7. Durfte es nicht ichwer fallen, in der herrlichen Rheinanlage einen lieben3murdigen Gefprachspartner(in) ju finden. 8. Bergeffe es niemand, dem modernen, fauberen Schwimmbad einen Befuch abzustatten. Dente jeder daran, daß Laufenburg (heute noch 2000 Ginwohner) mit zwei Bahnhöfen im Begriff ift, Großstadt ju werden. Und das gehnte Gebot fehlt noch! 10. Bermeile jeder einmal auf einer der prachtigen Rhein-terraffen, um einen "füblichen" Abend fo recht gu genießen.

Mit diefem "Fahrplan" ausgerüftet, dürfte es feinem ichwer fallen, fich in Laufenburg gut gurecht gu finden, und por allem bas gu entbeden, mas im allgemeinen in feinem

Brofpeft fteht. Es ift etwas Eigenes, einen fonnigen Rach. mittag einmal hier gu verbringen. Heber ber Toreinfahrt des Rathaufes, wo die Amtszimmer gelegen find, herricht emfiges Leben. Frgendwo fteben einige alte Laufenburger beifammen, unterhalten fich über frubere Beiten, ergablen von dem ehemals guten Fifchfang, der - durch den Bau der Rraftwerfe - etwas gelitten bat, und verhandeln gerabe, als wir dagu fommen, barüber, mann die letten Glofer burch die Laufenburger Stromichnellen gefahren find. Ber icon einmal Städte im Guben - wir meinen in Italien geiefen hat, wird da bin und wieder Barallelen finden.

Steil ftreben die Mauern aufwärts, manchmal folangeln fich wilbe Reben ober Gfeu in den Mauerrigen empor, und erft oben bewundert bann ber Befucher die ichmuden, blumengeschmudten Baltone, von benen man einen prachtigen Ausblid nach ber naben Schweis bat.

In biefem Städtden plaudert gemiffermaßen alles von Bergangenheit und Gegenwart. Die Brunnen, beren Troge und Stode Altes und Reues mitteilen. Da findet man alte Ornamente und Schilber, die auf die geschichtliche Bergangenheit ber Bauten hinweifen. Dort hangen Gifdernebe jum Trodnen, die - wenn fie reden fonnten fagen würden, wie mancher Salm ichon ängftlich in den Maichen zappelte.

Best beginnt die herrliche Banderzeit wieder. Rotiert einmal Laufenburg, das prachtige Stadtchen im beutiden Guben als Ausflugsziel! Ihr werdet es bestimmt nicht Rurt Sted.



Hotel Fines, fil.k. u. w. V. u. Zhz. RM 4.50 b. 5.50 | Boilet Sonne, fil.k. u. w. W. u. Zhz. RM 4.50 b. 5.50 | Battle Post, file6. Wesser u. Zhz. RM 4. - b. 5.50 | Battle Ribite, ruh staubfr. Lage RM 3.80 b. 4.50 | Bastlh Obisen, eig. Schlächterei RM 3.60 b. 4.50 | Bastlhof Waldhorn, waldn. Lage RM 3.50 b. 3.80 | Privatkinderheim Hoffmann — Hens Dubel | Eyachmühle b. Dobel, fil. W. Zhz. RM 4.50 b. 3.50 | ULM die gotische Reichsstadt



Horrich am Fuße der Schwäb. Alb gelegen Ausgangspunkt für lohnende Alb-wanderungen: Schloft Lichtenstein, Karls- u. Nebelhöhle, Rofiberg usw. Sonntags Freilichts piele im Reutlinger Naturtheater Prospekte durch das Verkahrsamt.

Prospekte durch das Verkehrsamt

Besucht das einzigartige, herrliche

Die schönste und älteste Niederlassung

Deu schlands! Dankbares Ausflugsziel für Vereine uud Betilebe.

KOCHEL am See - Das Idyll in Bayerns Bergen Rochengssind: Penson SCHMIEU VON KOCHEL Das führende Haus. Fl. w. u. k. Wasser. Vollpens. M.4.20 b.5.50. Mai u. Juni ab M.4.20. Hauseig. See-u. Sonnenbad. Herri. Gebirgslage. Prosp. d. d. Bes.

Württemberg.

Schwarzwald

Birkenfe'd a. F. -

Schwarzwald, 280 Meter über dem Meer. Luftkurori auf luftiger Anbobe des Enzials in schwarz Lage am Schwarzwaldrand, Lohnendtie Auskfüge, Banderungen in großer Rabl und Omnibusfahrten in berrliche Teile des Schwarzwalds, Sportpläte.— Auskunft durch das Berkehrsamt, Lelefon Pforz-heim Ar. 6777/78.

Gaststätte zum Bahnhof

Tel. Pforsheim 5043, Bel. Ausflugslotal im icon. Einstal, dir. an der Bertebrefit. Bildbad-Pforsheim, Altr Bereins. und Bertebrausslidge beft. geeignet. Schone Gartenivirtichaft. Bef, gute u. preiste Auche. Bolle Penfion R.A. 3,80. Bef.: U. Klittich, Mepger.

Gatet ellet Gasthof u. Pension zum Hirsch

im württb. Schwarzwald

Die alte gotische Reichsstadt Ulm ift lebendige Gegenwart. Sie ift fast in ihrem gangen Ausmaß mit Stadtmauer, Wehrtürmen und Praditbauten erhalten. Uber alle biebel aber ragt bas Münfter mit bem höchften firchturm ber Welt (162 m). Komm und fieh beutsche Gotik in Ulm!

AUSKUNFT: STADT. PERKEHRSAMT ULM HAUPTWACHE UND IN ALLEN REISEBUROS



LOBBUTS bei Freudenstadt Gasthaus Pension Bären

Palmenwald Hospiz Freudenstadt

Christliche Hausordnung Alle Bequemlichkeiten Das ganze Jahr geöffnet Telefon **512**

Durrweiler Gasthof-Pension b. Rfalggrafenw., Ruf 54, fl. Waff., a. bürg. Küche. Gart., Liegew., Schwimmb. t. b. R., maß. P.-Pr. Bef.: Karl Freg.

Hallwangen b. Freudenstadt Kurhaus Grüner Baum Söbenlage am Bald, Bentr. Seis., fließ. Baff. in all. Limmern. Bolle Benfion b. beft. Berpflegung 3.80. Brofpette. Befiber: Ostar Gatfer.

Bef. gutbürgerf, Küche, schöne sonni, Fremdenzimmer, teilw. mit fl. Wasse Liegebiesen. Benston 3,80 u. 4,— MW (Kachmitags-Kassee). Besther: W. Schwent. Teleson 52.

Erholungeort im württ, Schwarzwalb, 640-800 Meter. Rubige Sobenlage. Tannenhochwald, Freifchwimmbad. Mustunft Bürgermeifter.

- Bad Liebenzell -Gasthof-Pension,,Sonne"

Erftflaffige Berpflegung bei maßigen Breifen. Großer Garten mit Liegehalle neben bem Aurgarten. Garage mit Bartplat. Profpette. Fernruf 206.

Befiger: D. Leonhardt.

HotelsPension "LAMM" Gut burgerliches Daus, in iconffer freier Lage, Garten b. Daule, icone Raume, befreingerichtete Fremben-simmer mit fl. Baffer u. Zentralbeis Erfift. Berpft. Benf.-Breis 5-6 AM. – Brofb bch. Bab. Breffe und Befiber A. Boblieber. Telefon 132.

Katzenmaiers fischerstube (Gasthot und P und Pension) Schatt, Garten a. d. Ragold, b. d. Auranlagen und Bädern gelegen, Liegegelegeiheit, staubfr. rub, Jim-mer m. sließ, Wasser, aufe Küche. Bens. ab 4.50. Garage. Leief. 255. Bester: D. Kanenmaier,

Monakam Monbachtal württ. Schw Berienort und inmilien teicher Tannenwaldungen, Penfion A.A. 3,80 bei bester Berpflegung, Prospette, Reuzeitl, Zimmer. Beranda. Bad im Hause. 36r Botel oder

Privat-Pension Wilhelm Heldmale



im nörblichen Schwarzwalb. Ausgangs. und Riel. puntt für prachtige Mutofahrten und Banberungen. Gubrer für Sabrien und Banberungen fteben gur Berfügung. Angenehmfter Aufenthalt in gut eingerichteten Gaftboten. - Mustunft burch bie Geicafteftelle für Frembenbertebr, Bahnhofftrage 1.

Rube und Erholung finden Sie in unf. neuerbaut., mod. u. gemüll. eingericht., dir. am Wald geleg.

Merzogsweiler bei Freudenstadt Kraftposthaltest. v. d. Saus. Bahn-station Dornstetten. Garag. Liege-mister (Egrten, R.-Breis 4,50 K) wiejen, Garten, R.-Breis 4,50 .N.) Eug. hindenach, Tel. Pfalggrafen-weiler 40.

> Suni und Ceptember

sind klimatisch begünstigte Monate an der Nordsee, — Ruhe und individuelle Behandlung sind in diesen Monaten außerhalb des Spitzenverkehrs auf den 7 Ost friesischen Inseln insbesondere gewährleistet. -"Reisewinke" gratis durch LFV. Ostfriesland, Emden, 223.

Berge - Wälder - Bergbahn.

Signatubers die Fünftälerstadt des Schwarzwaldes

wildromantische Lage, Waldspaziergänge, herrliche Wanderungen. aussichtsreiche Höhenzüge, Freibad, Stadtpark (Konzerte). Auskunft Städt. Verkehrsamt.

.Gasihof Würtlemberger Hot", Schramberg Gut bürgeriches Haus fließ. Wasser, Zentralheizung, gute Küche. Pensions-preis 4.— Mk. A. Liebermann

Bad Teinach —

(400 Meter üb. d. M.)

Gasthaus z. goldenen Faß

m. Liegegelegenheit. Saal für Gefellichaften. Tel. 203 Beliger: Mleganber Baut, Rudenmeifter.

Privat-Pens. E. Boßhard

Erfte Privat-Benfion am Blate, flies. Baffer, Bab. Bentralbeigg., allernachft ber Baber, Mineralquell und bem Rurgarten, Beitgemage Breife. Garage.

Zavelstein * Gasthof zum Lamm Kaffee und Pension Leranda m. Ausf, ins Teinachtal. Gaal f. Betriebs-ausftuge. Brofpette auch bei der "Bad. Breffe". Beftper Alfred Krieg.

Dornstellen bei Freudenstadt (württembg. Schwarzwald) 700 m B. d. M. Gasthaus und Pension zur Blume

Simmer mit fließ. f. u. w. Basser, Zentralbzg., direct beim Hubig. Commercausenth. 550 m hod, prächt. Hochwald, Liegehaus gr. Liegewicse, Gelegenbeit d. Luste u. Sonnenbäder,
Terrasse, 6 Minuten d. groß. Hallenschwimmbad. Pens. Preis J. M. Jaupstalson 4.— R. Butterfiche. Pens. Preis J. M. Jaupstalson 4.— R. Butterfiche.

3.70 M. Jaupstalson 4.— R. Butterfiche.

3.80 M. Prospette and bei der "Bad. Presse Brothette Fr. Hiller und Bad. Presse. Brofpette Gr. Diller und Bab, Breffe

Berneck, württembergischer Schwarzwald Gasthaus und Pension "Zum Hirsch": Höchfte Lage; bireft am Bald, rubig, ftaubfrei. Hur Aube fucende beit. empfoblen. Reu renob., flieb. Baffer. Garage. Brofp. burch Befiber ob. Bad. Breffe. Bef. Rifolaus Freb. Tel. 396, Alftensteig.

Doppelie Serien-Gasth, v. Pens. zum Hirsch in Srende

genießen Gie,

wenn Sie ichon

vor ber Retje

gründlich über

alles unterrich=

tet find, mas

Ihre Penfion

bieten. Gegen Sie fich deshalb

früheitig mit

Inferenten in

Berbindung

und berufen

Sie fich auf die

Sie in der B.B.

gelesen haben!

Anzeige, die

den B.B.=

Ihnen Ihr

-Simmersfeld-

A. Liebermann

Höhenluftkurort - Württ. Schwarzwald 720-850 û. d. M. Biel beluchter Aurort inmitten schöner Tannenhochwaldungen. Angenehm., rub. Blat, berr-liche Täler u. Waldbrege, Biele Sipbänfe. Gute u. billige Berpsseung u. Unterfunft. Bahnstaiton Altensteig u. Wildbad. Bostautoverbind. Ausst. dcf. d. Bürgermeister

Gasthof-Pension zum "Anker"

Unert, bors, Riiche, gr. Caal, gr. Liegelv, u. Liegehalle Garage, Brofp, bch. Bab, Breffe u. Beffer 3. Stoff.

Langenhardt – Kniebis Pension Gg. Klalfile

Inmitten herrl. Tannenwälber, anertannt gute Berpflegung, Liegewiesen. Beitgemage Breife. Araftposihaltestelle. Telefon Rr. 2130 Freubenftabt.

HESELBRONN Babuftation Bitteufteig. Alibefanntes Saus, icone Frembengimmer, gute Ruche, nähige Breife, Liegehalle, iconer Garten, Liegewiefe, Profp. bch. R. Kirn, Tel. Altenfteig 390, u. Bab. Preffe.

Unterhaugstett Station Liebenzell PENSION SCHROTER



Wenn die Koffer am Bahnhof stehn

und Sie in Gedanken schon im Urlaub sind, dann wollen Sie von dem gewöhnlichen Alltag nichts mehr wissen. Was notwendig ist zu wissen, das erfahren Sie durch Ihre Heimatzeitung, die

Aber die Umbestellung nicht vergessenl



350 - 650 Meter ü. d. Meer Altertümlicher Ort.

südlichster Schwarzwald Wutach und Rhein

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Nationalelf enttäuscht in Bremen

Deutschland-Irland 1:1 (1:0) / Dresdner Schön der beste Mann Eigener Drahtbericht der Badischen Presse

Das mit großer Spannung erwartete Länderfpiel gegen Irland hat die hochgespannten Erwartungen der 35 000 Buichauer, die am Dienstagabend die Range der Bremer Rampf= bahn bis jum letten Platchen befett hielten, nicht befriedigen fonnen. Die deutiche nationalmannichaft fonnte am Ende froh fein, mit einem 1:1-Unenticieden abtreten au fonnen, nachdem der Stand bei der Paufe 1:0 für Deutschland gelautet hat. Go verheißungevoll der Auftatt in der erften Salb= zeit auch mar, fo groß mar die Enttäuschung nach bem Geitenmechfel. Bahrend die Gren mit großer Energie fampften, um den deutschen Boriprung wieder aufguholen, gerfiel bas Spiel der deutschen Reihen mehr und mehr, der Angriff verlor jeden Zusammenhang und hatte schließlich nur noch an bem Dresoner Schon einen fich unermudlich groß einfegenben Spieler, obwohl gerade Schon burch eine Berlepung noch ftark behindert mar. Der Ausklang diefes Treffens mar daber nicht fonderlich erfreulich und für die fommenden internationalen Spiele und für das Olympische Fußballturnier 1940 in Belfinti eröffnen fich nach diefem Treffen in Bremen gerade feine rofigen Ausfichten.

Bremen hatte diefem Landerspiel gegen den Freiftaat 3r-land einen festlichen Rahmen gegeben. Die irischen Gafte waren von Budapeft aus, mo fie gegen Ungarn ein 2:2-Ergebnis erreicht hatten, icon am Conntag in Bremen eingetroffen und erfreuten fich ber beutiden Gaftfreunbichaft. Reichssportführer von Tichammer und Diten, der mit einem Bluggeng in Bremen eintraf, ericien einige Minuten vor dem festgesetten Spielbeginn um 18.30 Uhr. Dann liefen auch icon die Mannichaften auf das Geld, von jubelndem Beifall begrüßt; die Nationalhymnen leiteten in festlicher Stimmung jum Spielbeginn über.

Die deutsche Mannichaft hatte gegen die Sonne gu fpielen, aber erfreulicherweise ließ fich das Spiel gleich gut an 3r-land mar in den erften Minuten im Angriff, dann festen die deutschen Gegenstöße ein. Ein Schuß von Schon ging über das Tor. Irlands Berteidiger arbeiteten mit der Ableits= falle, um die beutichen Angriffe gu ftoppen. Doch blieb der deutsche Sturm immer gefährlich, in der neunten Minute ichloß eine ausgezeichnete Kombination mit einem Schuß von Sahnemann ab, der aber ungludlicherweise von der Torlatte wieder gurudprallte. Schon zeigte eine ausgezeichnete Tech= nit und Ballbehandlung und baute das Angriffsspiel immer wieder in geschickten Bügen, so daß der Dresdner wiederholt Conderbeifall ernten fonnte. In der Läuferreibe wirfte Robbe aufgabegemäß als Stopper, boch maren die beiden Schweinfurter Rupfer und Ritinger gut im Schwung, fo daß fie immer noch nachriiden fonnten.

Frlands Sintermannichaft hatte gefährliche Lagen gu überfteben, Rach einem Bufammenftog Dunne mit Riginger mußte der Gre verlett ausscheiden, jo daß die Bafte vorerit nur noch gehn Spieler im Gelb hatten. In diefem Spielabichnitt fiel bann bas deutsche Führungstor, bas in der 39. Minute von Schon erzielt wurde. Jubelnder Beifall für den bervorragend fpielenden Schon, Reue Soffnungen wurden aber durch das ftarte und unermudliche Rampfen der 10 gren abgeschwächt, die flar erfennen ließen, daß fie das Spiel nicht verloren gaben.

Irland begann nach bem Seitenwechfel wieder mit 10 Spielern, magrend in der 54. Minute Dunne als Rechtsaugen wieder antrat. Die Gafte festen von Anfang an Druck auf, um dem Spielgeschehen eine andere Wendung ju geben. So war denn eine Ueberlegenheit der gren unverfennbar. Der deutsche Angriff fiel auseinander. Robbe fonnte den immer gefährlicher werdenden Mittelffürmer Brandiham nur ichmer halten. So mar es ichließlich feine Ueberraichung mehr, als Irland jum Ausgleich fam. In der 65. Minute überipielte der Halblinke Caren den Schweinfurter Rupier und gab eine Flanke genau berechnet vor das Tor. Sier ftand ber Mittel= fturmer Brandiham, ber ben Ball genau abgeichatt batte, fprungbereit da, und mit einem ausgezeichneten Ropiball war das 1:1 erreicht. In den nachften Minuten hatte dann fehr leicht bas Siegtor an die Bafte fallen fonnen In ber 70. Minute gog Brandinam einen geihrlichen Ball über den Ropf auf das deutsche Tor, der aber fnapp fein Biel verfehlte. Dann drängte Irland weiter, mahrend das deutiche Spiel immer ichwächer wurde. Sahnemann mar gegen die erfte Salbzeit nicht wieder zu erfennen. Gauchel arbeitete planlos, Arlt hielt feinen Ball und lief in Abfeitsfrellung und auch Lehner war nicht auf dem Poften. Schon gab fich die erdenflichfte Mühe, fonnte aber allein mit der gu geringen Unterftubung nichts ergielen. Go mar der Spielverlauf wenig erfreulich, und eine Rieberlage ericbien nicht ausgeichloffen. Es ging aber noch gut ab.

Wettkamptabend der Leichtathleten

Am fommenden Donnerstag ab 17.45 Uhr findet auf bem Plat der Turnerichaft Mühlburg 1861 e. B. — Straßenbahnshaltestelle Karlsruhe-Mühlburg, Dietrich-Edardtstraße — eine kleine Abendveranstaltung der Karlsruher Leichtathlesten statt. Es soll hiermit den Aktiven und der männl. Jugend Belegenheit gur Leichtathletif unter Bettfampfbedingungen gegeben werden, was umfo notwendiger ift, als am 11. Junt bereits die Kreismeisterschaften und acht Tage später der Rreistampf Rarlarube-Pforgheim ftattfindet.

3:2 für Deutschland

Benfel gewann 6:4, 6:2, 6:3

Rach fünftägiger Dauer - ein Rovum in ber Beichichte ber Davispotalfample - fonnte am Dienstag endlich bas Treffen Dentichland-Polen in Barican mit einem 8:2-Sieg Deutich= lands beendet werden. henner bentel icheint wirflich feine alte Form wiedergefunden gu haben, und ba diesmal auch bas Bublifum fich durchaus den fportlichen Anftandsgeseten uns terwarf, mahrte ber lette Can bes am Montag abgebrochenen Spieles Sentel gegen Graf Baworowifi nur gange 25 Minns ten, bis ber Bole 6:3 geichlagen mar. Sentel ließ feinen Begs ner gunächft bis auf 1:8 bavonziehen und machte bann, indem er begeifterndes Tennis zeigte, fünf Spiele hintereinander, um mit 6:4, 6:2, 6:8 ben gangen Rampf für Deutschland gu ges winnen. Dentichland trifft nun in ber britten Runde in Bers lin auf den Rotweißsplägen auf Schweden, das in Stocholm die Danen mit 4:1 abfertigte. Gefpielt wird von Camstag bis

Chwebens Mannichaft

Schweden hat feine Davispotalmannichtaft, die von Samstag bis Montag bei Rotweiß im Berliner Grunemald gegen Deutschland antritt, wie folgt namhaft gemacht: Rarl Schröder, Rils Rohlsfen, Morgan Sultmann und Stig Martensfen. Mannichaftstapitan ift der frühere Davispotalfpieler Rurt

Wer siegt im Europaschachturnier?

MI3 die 4 Sangepartien der 8. Runde (bis auf die Begeg. nung Rieninger-Bogoljubow!) gu Ende geführt maren, erreichte die Spannung in diejem Turnier ihren vorläufigen Bobepunft. Denn mit je 5 Bunften liegen Engels, Richter, Dr. Bidmar und vorausfichtlich Bogoljubow an ber Spite, und nur einen halben Bunft gurud folgen Glistafes, Foling, D'Relly und wahrscheinlich Rieninger. Ja es ift leicht möglich, daß sogar noch ein Reunter auf eine der ausgesetzten 6 Preise Unipruch erheben darf; dem Italiener Staldi gelang es nach fait Situndigem Rampf den bisher führenden Engels die erfte Riederlage beigubringen. Dem Duffeldorfer mar es mohl gelungen, das materielle Gleichgewicht wieder herzustellen, aber es entstand schließlich ein verlorenes Bauern-Endsviel. Bie gut in Fahrt jest die sog. "Außenseiter" gekommen find, zeigt auch die Punktteilung von Grob mit Eliskases und von Deg mit Foling. Rur ber Rampf gwijchen Rieninger und Bogoljubow ift noch nicht beendet, jum zweiten Mal mußte die Bartie nach 8 Stunden abgebrochen werden; der Kölner Metfter hat jest gute Remisaussichten, aber Bogoljubom mirb nicht fo raich feine Gewinnversuche einstellen, noch immer find Bogoljubows Turm, Springer, Läufer auf dem Brett gegen Rieningers Turmpaar bei je 2 Bauern. Der Stand vor der 9. Runde, die am Dienstag begonnen wurde, lautet demnach: Engel3, Richter und Dr. Bidmar je 5, Bogoljubow 4½ (1), Eliskajes, Folius, und O'Aelly je 4½, Kieninger 4 (1), Staldi 3½, Heß 8, Grob 2, Sziln 1½.

VOLKSWIRTSCHAFT

Wertpapier- und Warenmärkte

BERLIN: Aktien eher freundlicher, Renten beachtet

Berlin: Aktien eher freundlicher, Renten beachtet Berlin, 23. Mai. (Huntspruch.) Die Vertpapiermärste waren am Hensiag im allgemeinen burch freundliche Haltung gefennzeichnet. Wie in den letten Tagen genügten jedoch Aufallsaufträge, um gegedenenfalls größere Beränderungen auszulösen. Die Beteiligung der Bansenkundlocht am Geschäft blieb verhältnismätig klein; offendar wirft die längere Bertefpräunterbrechung durch die Plingtsfeiertage bereits ihre Schatten doraus. Der derufsmätige Börsendandel vergab steine Austräge nach beiden Setten.

Bon variadel gehandelten Renten stellten sich Keichsaltbesit underändert. Die Gemeindeumschuldungsanleihe wurde um 5 Bsg. ermäßigt auf 93,65. Steuergutschene II zogen um 1/4/6 auf 98/3 an. Am Geldmarkt blieden für Blanto-Tagesgeld weiterbin Sähe don 21/6—21/8 in Krast.

Bon Baluten beliefen sich das Plund 11,671/2, der Schweizer Franse auf 56,13, der Dollar und der franz. Franc bsieden mit 2,493 bzw. 6,601/2 und.

Karlsruher Wochenmarktpreise

Karlsruher Wochenmarktpreise

Reinhanbeispreise am 23. Mai (in Psq. und wo nichts anderes angegeben für 1/1 Kilo). Kindsstein 83-91. Kalssteisch 100-116. Hammelseisch 92-114. Schweinesseisch 82-92. dübner henne 10t 100-105. Bratzcellsich 35. Schellsich 50. Kadeljaut 40. Kadeljautilet 46. Goldbarchfiste 52. Kartossein int. 5. Kartossein Grüße Krübertiche Bund 10-25. Kadieschen Bund 6-12. Sealatzursen Sind 50-80. Spargel 1. Sorte 65. 2. Sorte 50-53. 3. Sorte 36-40. Interest int. 50-80. Spargel 1. Sorte 65. 2. Sorte 50-53. 3. Sorte 34-49. Jittonen Sind 4-6. Eter: Hambelssein Grüßen Molfcreibuiter 157. Schweizerstafe 130-140. Rahmfase 100. Limburgertäse 60.

Schweinemarkt in Buhl vom 22. Mai 1939, Auftrieb: 175 Ferfel; 12 Läuferschweine. Berfauft wurden 140 Ferfel und 12 Läuferschweine. Für die Ferfel war der niederste Breis 48 RM., der höchte Breis 83 RM. das Kaar. Für Läuferschweine war der niederste Breis 90 RM., der höchte Breis

0 RM, das Baar. Schweinemarkt Weinheim. Zufuhr: 35 Milchfchweine, 154 Läufer. Preise: Ichschweine 20—26, Läufer 30—60 RM, das Stüd. Berlauf mittel. Schweinemarkt in Haslach i. L. am 22. Wai 1939. Jurried: Ferlei; 539 id. Berlauf: Preis pro Baar 40—75 RM, Markberlauf gut. Schweinemarkt in Eberbach, Anfuhr 69 Läuferschweine. Breis pro Baar

Berlin, 23. Mai. (Funtspruch.) Umtl. Preisfestegung für Kupfer, Blet und Zinf. Tendens stetig, Preise unberändert. Berlin, 23. Mai. (Funtspruch.) Meial-Notierungen. Original-Hitten-Muminium 98—99%, in Blöden 133, desgl. in Bals- oder Trabtbarren 99% 137, Fein-Silber 38,00—40,20.

Londoner Goldoreis Der Londoner Goldpreis beirug am 22. Mai 1939 für eine Unge Feingold 148 fb 51/3 b gleich 86,6254 RM., für ein Gramm Feingold bemnach 57,2765 Pence gleich 2,78507 RM. Erzeugerhöchstpreise für Gemüse

Der badische Finanz. und Wirtschaftsminister — Preisbisdungsstelle — bat durch Anordnung vom 16. Mai für das Land Baden solgende Erzeuger. Höchsteise seinerspinat (Burzesspinat) 8 Mpl. je 500 Gramm, Blatis und Sommerspinat 12 Mpf. je 500 Gramm, Lauch 18 Mpf. je 500 Gramm, Ratisdafat 35 Mpf. je 500 Gramm, Kopssarber 12 Mpf. je 500 Gramm, Lauch 18 Mpf. je 500 Gramm, Kopssarber 12 Mpf. je 610d, Kopssarber 12 Mpf. je 610d, Kopssarber 12 Mpf. je 610d, Die festgeseten Höchstere gelien nur für A-Ware, soweit die Freise and Stüd festgesets söchstreise gelien nur für A-Ware, soweit die Kreise und sonstige geringere Gitten ermäßigt sich die höchstrenze der Wertminderung entsprechend. Die vorstehende Preissetzspung iritt für die Erzeuger am 20, und für den Einzelhandel am 22, d. Mis, in Kraft.

Rübenanbau in Süddeutschland in der neuen Zucker-

Muf Grund der det der Wirtschaftsgrupbe Juderindustrie auf ihre Umfrage dem 3.—13. Mai eingegangenen Antworten werden in Süddeutschand in der Kambagne 1939/40 boraussichtlich wieder acht rübenverarbeitende Haben in Betrieb sommen. Der Gesantiandau dieser Haben, d. d. der Andre Aufterzuber der Kindau aller Küben, ohne Rücksich daruf, ob sie später auf Juder oder für Futterzwede berarbeitet werden, siellt sich auf 37.551 Cestar gegenüber 37.044 destar in 1938/39. Daraus ergibt sich eine Andaubermehrung um 1,37 b. d. Hir Großdeutschland wurde eine Bergrößerung der Andaussläche um 3,84 b. d. errechnet.

Kennziffer der Großhandelspreise

Die Kennziffer der Großbandelspreise stellt sich für 17. 5. 1939 wie in der Borwoche auf 106,5 (1913 – 100). Die Kennziffern der Saubtaruppen sauten: Agrarstosse 107,7 (und.), Kolonialwaren 94,1 (und.), industriesse Bobstoffe und Halbaren 94,2 (-0,1%) und industriesse Fertigwaren 125,8 (un-

Devisenfunk Bering amtl. Kurse vom 23. Ma. 1939.

	Scio priet	THE RESERVE OF THE PARTY OF	(DEID	OTIE
Regovten Argentinien Belgien Brafilten Bulgarien Tänemarf Danzig England Gitland Jimiland Branfreich Griechenland Holland Jean Jeland Jean	11.955	Japan Augoflawten Kanada Lerifand Stiauen Korwegen Kortugal Kumänien Schweben Schweben Türlet Ungarn Uruguad U.S.A.	0.690 5.694 2.483 48.75 41.94 58.57 10.58 60.05 56.10 1.978 0.879 2.491	0.682 5.705 2.487 48.85 42.06 58.69 10.60 60.17 56.22 1.982 0.885 2.491

Weltmärkte im Spannungszustand Politisch beeinflußte Vorrats- und Preisbildung

Aus der badischen Wirtschaft

Sinner A.G. Karlsruhe-Grünwinkel

In der Haupibersammlung der Sinner A.G., Karlstuke-Grünwinkel, beantragte ein Aleinaftionör, der 60 700 MM. beitrat, siatt der vorgesoliangten
4% Dividende eine um 1% auf 5% erhöhte Dividende zu verteilen. Bon der Berwaltung wurde diese Antrag mit Küdsicht auf die innere Lage der Gesellschaft abgelednt. Bei der Belchlusse,simmg sider die Berwendung des Keingewinns wurden darauf die bereits bekannten Borschläge der Berwaltung
gegen die Simme des erwähnten Aleinastionärs angenommen. Die anderen
Aggesordnungsduntte sanden einstimmig Annahme der anweienden 10 Altionäre, die insgesamt 4,6 Willionen RW. don dem 6 Will. RW. betragenden
Grundsaptial bertraten.

HV der Zellstoffabrik Waldhof

Die odk der Zellstoffabrit Walchof, in der 21,24 Mill, RM. Stammaktien und 716 900 RM. Borzugsaktien vertreten waren, genehmigte einstimmig die Borsussaktien. Danach wird der Keingewinn des Geschäftissaks 1938 bon 3,58 (3,44) Mill. AM. einschießich Bortzug aux Ausschiehutung einer Dividende von unv. 7% auf die Stammaktien und 6% auf die Borzugsaktien verwandt. Daneben werden wieder 75 000 RM. dur Tikgung von kostheimscherbundt. Daneben werden wieder 75 000 RM. dur Tikgung von kostheimschenschunksseksen. Dierleichen-Genußscheinen bereitgestellt, so du von 1,20 (1,14) Mill. RM. zum Kortrag verbleiben. Die turnusgemäß ausscheidenden UR-Miksleiden Tr. jur. G. Bueimann, Borkher des Borknads der Deutschen Gold- und Silberscheidenstalt vorm. Roehler, Frankfurt a. M., und General 3. B. Josechim b. Stüllpnagel, Berkin, burden viedergebählt.

HV der Portland-Zementwerke Heidelberg AG.

In der ohl, in der awei Aftionäre die 100 000 RM. Vorzugsaltien und 45 Aftionäre 17 705 700 RM. Stammaltien bertraten, wurden einstimmig die Vorfoläge der Verwaltung, insbesondere die Gewinnverteilung genedmigt, die bekanntlig die Ausschützung einer unveränderten Dividende von 8 % auf die Borzugsaltien vorsiedt. Die fatungsgemäß ausscheidenden AR.-Mitglieder wurden wiedergewählt. Reu in den UR, gewählt wurden Richard Spohn und Georg Spohn

M. Stromeyer Lagerhausgesellschaft, Konstanz

Die zum Interessenbereich ber hibernia gehörende Gefellschaft, beren Sauptverwaltung im Oftober 1938 nach Mannheim verlegt wurde, fonnte, ibre Umfäte auch gegen das Jahr 1937 weiter verbessern. Im Anland tonnte der Brennstoffablat erhöht werden, mährend der Erport zurückging. Der Düngemittelumfat und das Treibstoffgeschäft haben sich erfreutich entwicklit.

4½ do. 38 d. 98.6 El. Lieferuna 126,7127. 4 Reichsanl.v.34 6½ Noung-Ant. 4½ Baden v. 27 8ant.u.Bertchr Deutsche Bant 111.5 Doefch Bm 103.0108.	Refein Cletristic 133.0 Refein Beiti Cl	23. 5. 41/2 Bab. Gold 26 41/2 Bab. Gold 26 41/2 Bannb. G. 26 41/2 Bforab. G. 26 41/2 Bforab. G. 26 41/2 Bforab. G. 26 41/2 Bforab. G. 27 98.0 41/2 Bforab. G. 27 97. 2 Pfandbriefe Bb. Rom. 2babt. 41/2 Bforab. G. 27 41/2 Goldent. 30 Bfäla. And. 30 Bfäla. An	3G. Harben Feinm. Jetter Frisner-Kahfer Grisner-Kahfer Grisner-Kah	### 100.0 100.0 ### 100.0 ### 100.0 100.0 ### 100.0 100.0 ### 100.0 100.0 ### 100.0 100.0 ### 100.0 100.0 ### 100.0 100.0 ### 100.0 100.0 ### 100.0 100.0 ### 100.0 100.0 ### 100.0 100.0 ### 100.0 100.0 ### 100.0 ### 100.0 ### 100.0 ### 100.0 ### 100.0 ### 100.0 ### 100.0 ### 100.0
Bant.u.Bertehr Deutsche Bant Dresdner Bant D	bo Lebenaveri. 214.5 214.5	Piālā. OppBt. 41/2 Gpfbr. 2-9 Rhein. OppBt. 41/2 Gpfbr. R. 5-6	Baid & Neu 103.0 103.0 3unghans 93.7	Berfich, und Bertehr Bab. Affetur,
			A SEASON OF THE SEASON	

ber

ine

tHE

egs

ges

en.

nd,

on

die

tro

nd

en

ldi

en, ure er, ter, ten ge-

der 1113-1113-1113-1113-

ig. ns. Er.

Ein Liebescoman zwischen London und Paris

Baris ift für einen Rachmittag wieder einmal gefefielt von einer Liebesgeschichte, die, ohne allgu tragifch gu fein, doch immerhin genügend Anteilnahme bei empfindiamen Gemutern findet. Ueber den Ranal flüchtend, find zwei junge Orforder Studenten, Dr. Mercer und Dig Lucy Joad, in Paris eingetroffen, um offenbar im Bertrauen auf die Entente cordiale hier bas Glud gu finden, das ihnen in England mit rober Sand vorenthalten wird.

Der junge Mann gablt 19 Lenge, mabrend Lucy, Tochter eines Orforder Universitätsprofeffors, bereits das 20. Lebensjahr erreicht hat. In der vergangenen Woche hat ocr Student feine Angebetene mit lobenswerter Beharrlichfeit bereits dreimal aus dem ftrengen Baterhaus entführt in der Abficht, fie gu beiraten. Jedesmal ift ber Berfuch mißaludt und Quen mußte reumutig in das geftrenge paterliche Beim gurudfehren. Endlich murde ein vierter Entführungsversuch unternommen mit der Schmiede von Greina Green als Endstation. Aber auch hier gab es eine schmerzliche Enttäufdung. Anftatt, wie fich die beiben jungen Leute bas offenbar einbildeten, bier in wenigen Minuten ihr Glud gefchmiedet gu erhalten, murde auch in ber Schmiede von Greina Green eine Ungahl von Papieren und darunter an erster Stelle die Einwilligung der beiden Elternpaare für die Gheschließung verlangt. Jest gab es nach Ansicht der beiden Unentwegten nur noch eine Möglichkeit: Paris.

Am Camstag fruh ift bas Barchen in Paris eingetroffen, wo bereits die Photographen auf fie warteten, fo daß die Bilber ber hartnädig Berliebten alle Barifer Abendblätter ichmitden. Es werden in Paris bereits Betten gelegt auf den gludlichen ober ungludlichen Ausgang ber Geschichte. Bunachft fteben aber die Aftien für das Baar nicht besonders gunftig. Der junge Mann hat die bittere Enttäufchung erlebt, baß ibm, ber als 19jähriger ja noch minderjährig ift, fein Papa bas ansehnliche Bantfonto gesperrt bat. Um sumindest noch einige Tage auszuhalten, hat er alfo, wenn auch nach beitigen feclifchen Rampfen, ein Angebot einer amerifanischen Beitung annehmen muffen, die ihm eine Muaabl Dollar für drei "Papiers", das heißt drei furge Artifel geboten hat. Thema: 1. Barum wollen Sie Fraulein Lucy beiraten? 2. Barum will Fraulein Lucy Gie beiraten? 3. Bas berechtigt Gie gu bem Glauben, mit der Entführten eine gludliche Familie grunden gu fonnen?

Die lette Rachricht, Die aus London ju diefer Weichichte eintrifft, lautet, daß der Bater des jungen Mannes fich "die Sande in Unichuld maicht" und daß der Papa von Fraulein Lucy erflärt hat: "Jeder hat das Recht, jo dumm gu fein wie er fann." Paris fteht gwar gegenwärtig befonders im Beiden ber englifch-frangofifden Colidaritat, und an "aufmertjamem Entgegenfommen" gegenüber englifden Büniden fehlt es nicht, tropdem ift es bochft zweifelhaft, ob fich ein Parifer Standesbeamter mit weniger Formalitäten und Bapieren gufrieden geben wird als ber Schmied von Greina Green.

Bomber gegen Hamilton-Observatorium

San Joié (Ralifornien).

Gin amerifanisches Bombenfluggeng, das fich im Rebel verirrt hatte, flog mit voller Beichwindigfeit gegen bas Ber: maltungsgebande bes 1800 Meter boch gelegenen Mount-Bamilton-Objervatoriums. Die Dafchine gertrummerte eine gange Sauswand und verwüstete mehrere Buros, mobei gablreiche wertvolle aftronomische Aufzeichnungen und Photos vernichtet murden. Die dreifopfige Befatung des Fluggenges murde getötet.

Neuer Typ eines Truppentransport-Flugzeugs

London.

In Couthampton murde ein neuer Top eines Truppentransport-Flugzeuge vorgeführt, ber von der dortigen Blug-

Stellen-

Gefuche

Fräulein sucht Stelle

in frauenfosem Saushalt. Angeb. unt. Ar. 5613 an die Bad. Presse.

Putzstelle

bon anftanb, faub.

Frau für 3 Stund.

(Brivat od. Büro). Angebote u. 5610 an die Bad. Breffe.

Stellen-

Angebote

Jünger. Ausläufer

aglich gejucht.

Beugfabrif Cunliffe-Dwen bergeftellt wurde. Der Apparat befist amei Briftol-Berjeus-Motoren von 815 BS und vermag 85 Mann auf eine Flugftrede von 3200 Rilometer mit einer Durchichnittsgeschwindigfeit von 295 Stundenfilometern gu transportieren. Die Sochstgeschwindigfeit beträgt 860 Rilo: meter in der Stunde.

Aus Görings "Cäsar" wurde eine "Mucki"

Berlin.

Generalfeldmarichall Göring ftattete dem Berliner Boo einen Bejuch ab. Er war begleitet von Frau Göring und dem Töchterchen Edda, das jum erften Dale den 300 fab. Der Befuch galt ber Löwin, die monatelang als Soustier in der Wohnung des Generalfeldmarichalls in der Schorfheide gelebt hat. Die Löwin, die man querft für einen Lowen ans gefeben batte und auf den ftolgen Ramen Cafar getauft batte, ift im Alter von einem halben Jahr in ben 300 gogeben worden, da die Großtagen nicht langer in Greiheit gehalten werden fonnen. Dier ftellte es fich überrafchend heraus, daß Cafar ein Löwin mar und aus dem Lowen murde eine fehr bubiche Lömin Mudi, die fogar vor einigen Bochen viet Junge geworfen bat, vier friiche und febr muntere Burichen, die im Boo in diefem Jahre als Fotografier-Lowen fungieren

Garage 6 RM. monatlich

Röniasminter.

Das Amt "Sans und Beim" der Deutschen Arbeitsfront führt auf ber Reichsichulungsburg Ronigswinter einen fachs politifchen Lehrgang burch. Dabei fam gur Sprache, bag die Fachgruppe auch Borarbeiten eingeleitet habe, um das Garagenproblem, das durch die zu erwartende Maffenproduttion am Abg.-Bagen befonders dringlich werde, einer Löfung entgegenzuführen. Es follen mehrere hunderttaufend Garagen in allen Groß= und Mittelftadten entfteben, deren Mietpreis fechs bis fieben Reichsmark monatlich nicht übersteige. Reichsfachichaftswalter Soff-Berlin iprach dann zu aktuellen Fragen bes Bohnungsweiens. Es gelte, jur Beit Uebergangsmaßnahmen gur Befämpfung ber Bohnungenot einguleiten,

Zodes-Unzeige

Unfer lieber Cohn, Bruder, Enfel, Reffe, Ontel

Arik Aren, Schreinermeifter

murbe und burch einen Ungludefall im Alter von 27 Jahren entriffen.

Rarlernhe=Rüppurr, ben 21. Mai 1939.

In tiefem Schmerze:

Familie Friedrich Fren.

Beerdigung: Mittwoch, den 24. Mai 1939, 16 Uhr von der Leichenhalle Ruppurr aus.



Auf Pfingsten | Verlobungs - Ringe in Gold das Paar von Mk. 16.-an Christ. Fränkle

Goldschmied Karlsruhe, Kaiserpassage

Wenn Sie einige freie Minuten haben

beim Friseur im Gasthaus oderim Hotel

dann lassen Sie sich

die "Badische Presse"

bringen, Sie werden mit ihr zufrieden sein

Guter Verdienst

durch Berkaufsbermittlung eines feit Jahrgehnten in Hausbaltungen und dafür in Frage kommenden Gewerbebeirieden bestens eingeführten höbervertigen Erzeugniffes. Erkeichterter Berkauf und ginftige Adhlungsbedingungen und infolge bester Berkaufsunter. stilbung von Seiten der Berkaufsleitung. Berücksichtigt werden auch geeignete Bewerber, die nebenderuflich ihr Einfommen wesenlich steigern

Wefl. ichriftliche Angebote erbeten unter & 52840 an die Badifche Preffe.

Radfahren fann fucht. Robert Anaug, Papierhandlung, Karlöruhe, Kaifer-ftraße 159. (Ede Ritterftraße).

In aut geführtem Ginfamilienhaus wird auf fofort

tüchtige Stütze Fr. Soffmann, Berrenalb, Saus Balbfrieben

TATALALALALA

"Der Zaun ist trocken.

bevor es regnet".

sagt der Malermeister. "Bei Ducolux brauchen Sie keine Angst zu haben, daß der Zaun verdirbt. Ducolux ist schon nach 2 Stunden regenfest und staubtrocken. Und, sehen Sie, der Hochglanz bleibt! Ducolux ist ein synthetischer Lack, der nach 12 Stunden hornhart ist. Trotzdem ist er besonders strapazierfähig und wetterfest."

Was Sie auch immer anstreichen lassen wollen, ob drinnen oder draußen, verlangen Sie von Ihrem Malermeister stets, daß er Ducolux nimmt. Er wird es gern tun, weil Sie dann mit seiner Arbeit besonders zufrieden sein werden.

Erhältlich bei dem Fachhandel. Bezugsquellen weist unsere Bezirksvertretung nach:

Max Mader, Stutigart, Calwer Str. 38

Fernruf 20 211

Sterbefälle in Karlsrube

20. Mai:

Rarl Bechler, Bater: Lorens, Tapegier, 8 Std. 50 Min. Amanda Bug geb. Löfel, Chefrau, 38 3. alt Pauline Segewiß geb. Oberacker, Witme, 69 3. alt

21. Mai:

Benbelin Rühn, Bater: Otto, Fabrifarb., 12 3. alt Rarl Schäfer, Schleifer, Chemann, 44 3. alt Ingeborg Beder, Bater: Philipp, Dipl-Landwirt, 11 Mon. 26 Tage alt

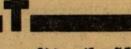
Johanna Debach geb. Ludwig, Chefrau, 34 3. alt Rofine Schmidberger geb. Saas, Chefrau, 80 3. alt

22. Mai:

Roja Beltin geb. Huber, Chefrau, 80 3. alt Anneliefe Oftertag, Berfäuferin, ledig, 20 3. alt Anna Runt geb. Bohner, Chefrau, 55 3. alt Sofie Müller geb. Ehrhardt, Chefrau, 56 3. alt

28. Mai:

hermann Steier, Steuerfefretar, Chemann, 60 3. alt



Auswärtige Sterbefälle

(And Beitungenadrichten und nach Familienangaben)

Baben-Baben: Josef Lorens, 78 3. alt Bühlertal: Eleonora Fris, 18 3. alt Donaueidingen: Johann Schnedenburger, Schreiner-

meister, 65 J. alt Freiburg: Friedrich Saller, Sausmeifter Furtwangen: Frieda hummel, 61 3. alt

Bengenbach: Emil Raufmann, Gutsinfpettor a. D., 65 %. alt Beidelberg: Lina Falkenstein geb. Seffelbach Buffenhardt/Obenw.: Elife Midel geb. Ernft, 89 3. alt Kirnbach: Maria Staiger geb. Rod, 63 3. alt Möhringen b. Engen: Josef Bag Offenburg: Raroline Rug geb. Sellmann, 71 3. alt

Oppenan: Josef huber, 78 3. alt Bforgheim: Martin Ender

Bolterbingen b. Donaueschingen: Bilhelm Reininger, Biegelhaufen: Joachim Aromer, Rammerfanger i. R.

Saaltöchter auch Anfängerin, Rimmermähden. Berbmädden, Rodlernende. Majdinenwäscherin für die Saifon gefucht. Ungeb. an Parkhotel Mayenberg, Herrenalb Beffer: Dewalb Robel,

madchen gesucht

ür Rüche, bem Gelegenheit geboten ift Roden au erlernen, Oberländer Weinstube Mtabemieftrafe 7.

laomädchen

ort gefucht. Bor-tellen nachmitt, n 2 Uhr ab.

Haus-Gehilfin

oder gefucht. Borusellen nachmitt.
von 2 Uhr ab.
zirket 5, II. Stod.
Putzfrau
ür 1—3 Sib. jeb.
tag, od. ewei halbe
tage i d. Wocker,
spillen von Anderschafte
tage i d. Wocker,
spillen von Anderschafte
tage i d. Wocker,
tage i d. Bresse,
tage i



Wir suchen zum sofortigen Eintritt mit allen Büroarbeiten vertraute

Kontoristin

Schriftliche Angebote von Bewerberinnen, möglichst mit Abschlußprüfung der Höheren Handelsschule, erbitten wir unter Beifügung von Zeugnisabschriften, Lichtbild und eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes an unsere Personalabteilung.

Karlsruher Parfümerie- und Toiletteseifenfabrik

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK



Nur noch heute u. morgen! Das spritzige, übermütige Lust-spiel voller Witz und Pointen "Drunter und Drüber" Paul Hörbiger, Fita Benkhoff, Theo Lingen, Johannes Riemann

Heute: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr. 2. Woche verlängert:

Brigitte Horney — Willy Birgel i.d. gewaltigen deutschen Großfilm:

Der Gouverneur Ein Film, den Sie sehen müssen! Prädikat: Künstlerisch wertvoll I

数

Heute: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr.

Voigtländer

Bessa 6×6?



Der Gartenbau-Berein Karlsruhe auf, sich am Blumensfeunde von Karlsruhe auf, sich am Blumenschmud-Bertebewerd 1939 zu beteiligen und ihre Fenster und Balkone, sowie Borgärten die einheitlichen Blumenschmud tragen, anzumelben. Es sind I., II. und III. Preise für die beiten Leistungen vorgeschen, die im Spätherbst zur Berteilung gelangen. Anmeldeicheine für den Bettbewerd sind in den mit besonderen Plataten versehenen Blumengeschäften zu erhalten, und wollen sorgfältig ausgeschiellen wieder abgegeben werden. Jur Bewerdung kann natürlich nur von der Strase aus geschener Blumenschmud in Frage kommen.

Gartenbau=Berein Rarlsruhe

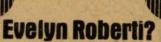
KAFFEE MUSEUM

Heute Tag der Hausfrau
Kapelle Paul Kuhl

Täglich Tanz im Wintergarten



Kennen Sie



Evelyn Roberti

Ab 1. Juni spielt die beliebte Kapelle

WILKENS-SCHMITZ

Löwenrachen

Heute der Hausfrauen - Nachmittag mit unserer großen Attraktionsschau. Kapelle Helmut Gresser

Zu Pfingsten:

Wäsche

Karlsruhe, Amalienstr. 14b

Mietgefuche

Suche für meinen 18jabr, Cobn

mit Familienanfoluß in gutem Saushalt, Offerten an R. 2., Durlad, Sotel Boft.

> Elegante Kleider

Werkstätte

2-3 Zimmer Wohnung

ebil Taulch gegen 2 Zimmer-Bohnung Stadimitte. Angeb. unter Ar. 5593 an 5. Bad. Presse erb.

Zu verkaufen

Reisebestecke - Wochenendbestecke - moderne Rasier-Geräte - Nagelptlege-Etuis-zuverlässige

Messer

Klein-Auto

Karlsruhe, Kaiserstraße / Adlerstraße @ Ruf 6903

Das Fachgeschäft für Herren- und Knabenkleidung

tin anzüg; der züm freünde wird!

1 Triumph Triumph-Schmitt

Damenrad für füngeres Mäd chen geeignet, gut

Daunendecken äußerst billig burch eigene herstellung.

gen, 5.—, 3. bert, abringerftr. 15, Stod, rechts.

gu berfaufen. 3adle, Schillerftr.8.

Eine ganz besonders preiswerte

Kamera

zu RM. 58 .-. Voigtar 3,5 Selbst-

auslöser und viele weitere Vorzüge Ich zeige Ihnen die Kamera gerne

Teilzahlung

Auch die anderen Bessa-Modelle ab KM, 26.50 habe ich am Lager.

Foto-Steger

Passage 21

man natürlich immer mit

RADIO Radio Piasecki

Uebergäblige Erdal Gegenstände finden raich

in der

durch eine

Unterricht

Mathematik-(Rechn., Arithm., Berm.) Unterrid unter Rr. 9 52943 an die Bad. Breffe

Zu vermieten

1/2 Zimm.-Wohn. mit Küche, elektr Licht, ist an ein älteres Chepaar ob. Dame, fofort Bu bermieten. Raberes Fafanenftr. 36, II.

®ut möbliertes Zimmer

MŐBEL Schützenstr. 17 Schlafzimmer Türe, Schrank 180 cm einen Räufer RM. 415.-Rleinanzeige denken Sie an: SCHNEYER HAUS FÜR INNENEINRICHTUNG

Verreist

Inhaber: Willi Brohm

Wilhelmstraße 35 am Werderplatz, Wilhelmstraße 57

Dr. A. Zippelius

Sady

Drucksachen

liefert rasch und preiswert die

Badische Presse

Amtliche Anzeigen

(Mmil. Befanntmachungen entnommen) Auppenheim.

Befanntmadjung. Die Spitalftrage ift megen Banarbeiten bis auf weiteres gefperrt. Ruppenheim ben 22 Mat 1939. Der Bürgermeifter.



in höchster Vollendung.

W. Kern

Karlsruhe, Kaiserstr.74 am Adolf-Hitler-Platz

Graswerte Sfingst-Angelote

Weife Japan-Stoffhüte 2.90 3.90

Jugendl. u. Frauen-Hüle 4.90

Trachten-Hüte für die Sommer Re:se, für Damen v.Kinder

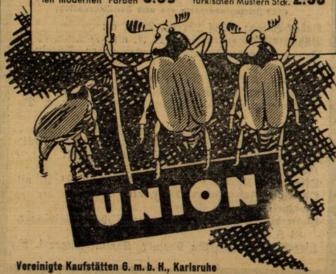
Handiaschen Derbyforn Damen : Handschuhe Vorderseite Boxcalt . 4.90

Ledernachahmung, mit 1.25 hübscher Aufnaht, Paar

Stadtiasche aus getem Nappa = Handschuhe ür Damen, Schlupfform 5.90 nit Aufnaht, viele Farb.

Langschal aus kunstseidenem Georgette, in vie- 0.95

Leder, mit Bügel oder 10.00 Keißverschluß Stück 10.00 Vierecktuch Kunstseiden Georgette in a parten 2.95 türkischen Mustern Stck.



Strümpfe in bekannter Qualität Feuerzeuge etc. geschäft Stump

WB. Schiafzimmer a. g. erh. Banmann,

Balbftr. 40c.

Mauf. p. 12-2 Hor Oskar Stumpf u. abends ab 6 Uhr Scheffelfer. 20, IV. Berl. Sie Angebot Erdal

Auch der Kaufmann

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK